Ditzmannstädter Zeitung

Die Litmannkäbler Zeitung erscheint täglich als Morgenzeitung. Berlag Litmannkabt, Abolf-Hitler-Six. 86. Herniprecher: Berlagsleitung 171-69, Buchhaltung 148-12, Anzeigenannahme 111-11, Bertrieb und Zeitungsbestellung 164-45, Druckerei und Kormularverkauf 106-86, Schristleitung: Ulrich-v.-Hutten-Six. 202, Fernx. 195-80/195-81. Sprechstunden der Schristleitung werktags (auher sonnabends) von 10—12 Uhr.

Die große Seimatzeitung im Often des Reichsgaues Wartheland mit ben amtlichen Befanntmachungen Einzelpreis 10 A., sonntags 15 A. Monatl. Bezugspreis M 2.50 fre' Haus, bei Abholg. M 2,15, bei Postegug M 2,92 einschi, 42 A. Hosigeb. und 32 A. Zeitungsgebühren bzw. die entsprechenden Besörderungstosten bei Postzeitungsgut oder Bahnhofzeitungsversand. — Bei Richtlieserung durch höhere Gewalt kein Anspruch auf Rückzahlung. — Anzeigengrundpreis 15 A. für die 12gespaltene, 22 mm breite mm Zeise

18. Jahrgang

Sonntag, 27. Oktober 1940

Mr. 298

Große Aufgaben im zweiten Gaujahr

Der Gauleiter gibt die Losung: "Was dem Reiche nütt, wird gemacht, was ihm schadet, wird im Warthegau nicht geduldet"

Drahtbericht unseres nach Posen entsandten WvD.-Schriftleiters

Der Reichsgan Wartheland seierte seinen Tag der Freiheit. Ein glückliches, junges und wehrhaft großdeutsches Bolt dankte seinem Führer Abolf Hitler und dessenktragten in diesem östlichten Gau des Reiches, Gauleiter und Reichstatthalter Arthur Greiser, für die Besreiung und sür den Ausban, der dieses Land zuerst wahrhaft zu einem Glied des Großdeutschen Reiches machte. Waren die Tage vorher den Ausbanderichten der einzelnen Dienstssellen gewidmet, so sahle Gauleiter und Reichstatthalter Arthur Greiser den Sinn dieses Ausbanes und die Wege und Ziele der weiteren Ardeit in der Feierstunde des Sonnsabend nachmittags in einer großangelegten Gesamtschau zusammen.

Unter dem Soheitsadler

Dieje Feierstunde, bie in ben Raumen bes Filmtheaters Deli in ber Gauhauptstadt gestern um 15 Uhr eröffnet wurde und an ber auch Reichsminifter Dr. Tobt teilnahm, ftanb unster bem Motto: "Deutschland muß leben und wenn wir fterben muffen".

Es wurde dunkel im Saal. Von einem strahlend großen Sinkergrund erhob sich die mächtige Silhouette des Hoheitsablers, unter desse Zichouette des Hoheitsablers, unter desse Zichouette des Hoheitsablers, unter desse Zichouette des Hoheitsablers deutschen Arbeits- und Wehrwillens Gestalten aus dem deutschen Leben Ausstellung genommen. Nachdem Worte aus der ewigen Geschichte des deutschen Volkes gesprochen worden waren, von Ulrich von Hutten mit seinem "Ich hab's gewagt" bis zu Adolf Hitler, erklangen die Namen der besteiten Länder, woraus Gaupropagandaleiter Maul, der die Gesamtseitung dieser Keierstunde in Händen hatte, ein Wort des Führers sprach.

Dann betrat Gauseiter und Reichsstatthals ter Arthur Greiser bie Nednertribine und sprach zu seinen Mitarbeitern, sprach zu ber ganzen beutschen Bewölferung des Warthelan-

Der Gauleiter begann mit einem Dank an alle biesenigen, die in biesem Jahr gearbeitet haben und die über die Ergebnisse dieser Arbeit hatten berichten können. Insbesondere bankte der Gauleiter dem Gaupropagandaleieter, Hg. Maul. Der Gauleiter fuhr dann korti

Nimmersatt Aplen

Ich selbst, meine Männer, hatte das große Glüd, in den letzten Jahren in der Politik mitkämpfen zu können. Damals, als der damalige Botidaster des ehemaligen polnischen Staates auf den Obersalzberg zum Rührer geruften worden war, wußte ich zum ersten Male, daß der Anspruch auf die deutschen Gebiete des Ostens seit bestand. Manche glaubten — und ich gehörte zu ihnen —, daß das nicht klar gehen konnte, und zwar für diesenigen, die in ihrem politischen Unverstand auf kein Angebot eins politischen Unverstand auf kein Angebot eins auch Tausende von hier gehen wollten. Die Bolen sind Nimmers ansässigen Menschen stells satte, die nie genug haben können. Wir häts ten sich zur Versügung.

ten ihnen damals oft ganz Preuhen und Pom-mern anbieten können, fie wären nicht darauf eingegangen, weil sie mehr wollten.

Der Feldzug ber 18 Tage hat biesem ganzen Sput ein Ende bereitet. In biesem Felds zug siel die Entscheidung über das Schickal des polnischen Staates. Die Entscheidungsschlacht die-ies Geldzuges murde an entscheidungsschlacht dies jes Feldzuges wurde an einem Orte geschlagen, der heute zum Warthe-gau gehört, in Kut no. Polen muhte an der Stelle getrossen werden, an der sich der Angels punkt seines ganzen Das leins besand, im westlis chen Teil, in Kutno.

Mach der Wehrmacht waren die deutschen Bersonaltungstrupps die ersten, die diese Land in Besig nahmen. MSB. und Reichspropagandaamt folgten ihnen auf dem Fuse.

Wir fanden bamals Felber por, auf benen bie Ernie noch ber Einbringung harrie, und haß-erfüllte Menschen, die an dem Terror und der Er-mordung vieler deutscher Menschen teilgenommen

Die erste Ausgade, vor die sich die beutsche Berwaltung gestellt sah, war die Einbrins gung der Ernte, die Sicherung der Herbstellung. Ohne die Mensichen und die Pferde, die die Mehrmacht zur Ners bie Wehrmacht gur Berfügung ftellte, mare bas nie möglich gewesen. Aber

Die ehemalige Provinz Bolen wurde nun vergrößert. Durch Erlaß bes Führers vom 8. Oftober mit Wirfung vom 26. Oftober 1939 wurden zwei Reichsgane gegründet: Danzig-Weltpreußen und der Reichsgan Warthe-Sanzig-Weitpreugen und der Reigigan Abarthe-land. Jum ersten Male seiern wir heute den politischen Geburtstag des neuen Reichsganes Wartheland. Mit dem heutigen "Tag der Freiheit" nimmt eine neue Tradition ihren An-sang. Von diesem Beginn ausgehend werden in Jufunst alljährlich am "Tag der Freiheit" Gauparteitage abgehalten werden. (Forischung Seite 2)



Das Platat bes Tages ber Freiheit (Enim. Prof. Alein, München)

Parole des zweiten Jahres

Dr. Pi. Reichsparteitagge sind Seerschauen der Attivisten Großdeutschlands. In jedem Gautag der Hartei spiegelt sich das Bild der Partei Großdeutschlands wieder. So wersden Gautage wie die Raichsparteitage Stastionen im nationalsozialistischen Ichr. So regen sie an zur Besinnung auf die geseistete und geben sie Gelegenheit, Richtlinien sür die kommende Arbeit zu empfangen. Wir hasden aus Anlah des Tages der Freiheit, der gestern seinen Höhepunst mit der Rede unseren sie gewaltige Ausbauardeit an einszelnen Besipielen zu ersäutern. Die Berichte der Gauamtsseiter auf der am Freitag begonsnenen Kührertagung in der Gauhauptstadt Posen sindigen ersten Sahr von allen vom Gausleiter im Kamen des Kührers Beauftragten vorangetragen wurde. Wenn das Wartheland heute sester Bestandreil Großdeutschlands ist, wenn die Kornsammer im Gesamigau und das Indiesen Begriffe im östlichen Teil des Gaues sest umrissen Beartei, die unter Kührung unseres Gauleiters diesen Rosse gewoeden sind, dann ist es das Bersdien Volkenstein geworden sind, dann ist es das Bersdiensteilers Gauleiters diesen Rosse gewiesen dat, die gegangen werden muhten, um das Biel zu erreichen, das uns der Gauleiter im hat, die gegangen werden mußten, um das Biel zu erreichen, das uns der Gauleiter im ersten Jahre gestellt hatte: Aus unserem Reichsgau Wartheland ben Mustergau Große beutschands un meden.

ersten Jahre gestellt hatte: Aus unserem Reichsgau Wartheland den Mustergau Große deutschlands zu machen.

Gestern hat der Gauleiter auf dem Tage der Freiheit die Parose süter das zweite Jahr gegeben. Sie ist uns genau so oberstes Gesetz dei der Ausbauarbeit des zweiten Iahres wie bei der dushauarbeit des zweiten Iahres wie bei der des ersten Arbeitsahschnittes.

Klar und eindeutig ist die erste Forderung: Alles, was dem Reiche schadet, wird gemacht, und alles, was dem Reiche schadet, wird im Wartsegau nicht gedusdet. Verständlicher konnte der Gauleiter den Sinn des Reich zu im Sinne der Borjahressosung zum Mustergau gemacht werden soll, dann bedeutet das sür uns eine große Verpflichtung. Der Gauleiter hat in seiner gestrigen Rede betont, daß nur die besten Einrichtungen des Altreiches in unseren Gau übernommen werden. Abolf Sitser unmittelbar ist als der Oberste Führer des Deutschen Reiches und Volles sein oberster Gesleigeber. Dieses Gesetz des Führers und Reischen Reiches und Volles sit das Gesetzt des Führers und Reisches ist das Gesetzt des Führers und Reischen Reiches und Volles sein der Albeit fer anzeit, so trägt der Gauleiters diesem mit ihrer ganzen Persönlichseit hasten müssen wit ihrer ganzen Persönlichseit hasten müssen volles der Altenieter dem Führer gegenüber die alleinige Veranwortung. Sons derinteressen gegenüber die alleinige Berantwortung. Sons berinteressen werden nicht geduldet. Es gilt nur ein Wille, der des Führers und des



1933

Gaupropaganbaleiter Maul

Heute Großkundgebung

der NSDAP., Kieleleitung Litmannstadt=Stadt

zum "Tag der Freiheit"

Es spricht der Gaupropagandaleiter, 8A.-Oberführer pg. Wilhelm Maul

Beginn der Kundgebung um 14 Uhr im Hitler=Jugend=Park.

Alle deutschen Volksgenossen aus Litzmannstadt nehmen an dieser Feier zum Tag der Freiheit teil.

Endwig Wolff, Kreisleiter

Reiches: "Alles, was dem Reiche nütt, wird gemacht, und alles, was bem Reiche schabet, wird im Marthegau nicht geduldet."

Große Biane hat ber Gauleiter ents delt. Gie entsprechen bem nationaljogialis ftijden Tempo und der Energie nationaljogia-liftijder Schaffenstraft. Wenn wir das Reich zum Ziel unserer Arbeit machen, dann werden

wir bieje großen Aufgaben lojen. Bejonders aufmertjam haben wir die Sage Besonders ausmerksam haben wir die Sähe vernommen, die unser Gauleiter über die Justunst der Litzung nan fit der Industrie sprach. Große Entwickungsmöglichkeiten ersössen sich hier. Unsere Industriellen und ihre Arbeiter werden sie ausschöpsen, so daß in Iahstesster werden sie ausschöpsen, so daß ein Iouren! Auf höchste Touren wollen wir auch den Reichsgau Wartheland bringen, gesten der Parole des Gauleiters, daß das Mahaller unserer Arbeit das Reich ist. aller unferer Arbeit bas Reich ift.

Drei Geleitzüge vernichtet

Berlin, 26. Oftober Das Obertommanbo ber Behrmacht gibt

befannt: Leichte Rampfflugzenge bes Generalbfelb. marichalls Reffelring griffen mahrend bes gangen Tages die britifche Sauptstadt und wichtige Biele in Guboftengland mit Bomben an. Jahlreiche Treffer tonnten auf Gleisaulagen und in Fabriten bes Berforgungsgebietes oftwärts Batterfea-Bart und an-

beren Teilen Londons erzielt werben. Un der Dit til te Englands wurden zwei Geleitzüge aus der Luft angegriffen und zers lprengt. Ein handelsichiff erhielt einen Bolllprengt. Ein Handelsschiss erhielt einen Wollstresser, mit seinem Totalverluft ist zu rechnen. Im Schutz ber Dunkelheit näherte sich ein ansberer seinblicher Geseitzug dicht unter ber engslichen Küste ber Stratz von Dover; er wurde von Marineartillerie und schwerer Heeressartisterie unter wirksames Feuer genommen. Auch dieser Geseitzug wurde zersprengt. Ein Teil der Schisse ssich acknise fündtete in den Hasen von Dover, wo er erneut von unseren schweren Batteszien gesätzt wurde. rien gefaßt wurde.

In der Nacht griffen schwere Kampfflug-zeuge in rollendem Einsat Condon, Livers pool, Birmingham sowie Hasenanlagen an der britischen West- und Südküste und Flugs plätze in Mittelengtand mit gutem Ersolg an. Das Berminen britifcher Safen nahm feinen

Feindliche Flugzenge flogen in ber Racht zum 26. Ottober in das Reichsgebiet ein und warsen an verschiedenen Stellen Bomben, die jedoch salt alle in freies Gelände sielen; nur an einer Stelle entstand ein Dachstuhls

3m Laufe ber geftrigen Luftfampfe ichoffen uniere Jagbilugzeuge 17 feindliche Jäger ab. Dabei errang Oberitleutnant Molders feis nen 52, und 53, Luftsieg. — Reun eigene Flugs genge werden vermist.

Italien meldet:

Rom, 26. Oftober Der tialienifde Wehrmachtsbes

Das Sauptquartier ber Wehrmacht gibt

In Nordafrita belegte unfere Luftwaffe bie Bahnanlagen von Marja Matrut, Futa und Sin Ardra ir tra delegie untere Alltaufe bie Bahnanlagen von Marja Matruk, Fuka und El Daba mit Bomben. Es wurden deutlich erkennbare Schäben und Brände verursacht. Feindsliche Schiffseinheiten beschösen in der Nacht untere Stellungen im Gebiet von Mattila (östink) von Sidi Barani), ohne irgendwelchen Schaden anzurichten. Die feindliche Luftwaste bombardierte Tobruk; ganz leichter Sachslichaden, jedoch sind Berluste an Menschenleben nicht zu beklagen. Ein feindliches Flugzeug vom Blenheim-Ivp wurde von unseren Jagdfliegern abgeschossen. Der Abschub von zwei weisteren ist wahrscheinlich. Eines davon wurde von der Marinestalt getrossen.

In Dstafrika belegte eine unserer Psiegerstaffeln den feindlichen Flugplatz Malindt (Keniaksische mit Bomben.

Die seindliche Luftwasse unternahm Lustangrisse auf Gorra (Kenia) — wo zwei Dubat verwundet wurden —, auf Alsab — woleichter Sachschaden anzurichten.

ohne Schaben angurichten.

Der Kommandant des Torpedobootes "Ruffo" Korvettenkapitan Constantino Borsini, ift, nach-bem er fan bie gange Besagung in Sicherheit gebracht hatte, mit seinem Schiff unterge-gangen."

42 000-Tonner getroffen

Berlin, 27. Oftober

Am Morgen bes geltrigen Tages wurde eiwa 100 km weitlich von Irland das 42 000 Tonnen große britische Transporischist "Emspreis of Britain" durch einen Bombenstresser in Brand geseht und so schwer beschädigt, daß die Besahung in die Boote gehen mußte. Mit dem Verlust des Schisses ist aurechnen. Das Schiss ist das gehutgröhte der

Kälteeinbruch in Schanghai

Schanghai, 27. Ottober (Oftafienbienft bes DNB.) Am Sonnabend morgen machte man in der Internationalen Niederlassung von Schanghat eine ichredliche Entdedung. Man fand die Peichen von 74 Chinesen, die der uns awschnlichen krengen Kälte, welche pfühlich ilder das Echiet von Schanghat, hanglich und Ransing bereingebrochen ist, aum Opfer fielen. Unter den Toten besanden sich aus Opfer des Kinder. Der größte Teil der Opfer gestört zu den immer noch nach zehntausenden ihrenden Allichtlingen und Vettlern, die obehachte oder in dürftigen Notquartieren von der Kältewelle überrascht wurden.

Ansere Industrie hat eine gute Zukunft

Der Gaulester weist der Lismannstädter Arbeit neue Wege / Lob des Unternehmergeistes

(Fortiegung von Seite 1)

Diefer Tag, ben wir heute feiern, ift uns gewiß nicht in den Schoß gefallen. Taujende von Soldaten sielen im Feldzug der 18 Tage. Un diese Worte des Gauleiters schloß ein stummes Gedenten der Helden, die für die Freiheit dieses Gaues ihr Leben hingaben.

heit dieses Gaues ihr Leben hingaben.

Der Gauleiter suhr nun sort: Dieser Gau ist erstmalig im Sinne der Reichsresorn aufgebaut, nur die besten Einrichtungen des Altereichs werden übernommen werden. Die Aufgabe ist vor allem: Die zen trale Reichsgabe gewalt besser und stärter durchzusehen, und zwar durch die höchste Berantwortlichseit der einzelnen Persönlichteit. So wie er, der Gausleiter, dem Fihrer verantwortlich sei, und seinen engsten Mitarbeitern, dem Reichsmarsschall und dem Stellverfreter des Führers, sein aber auch seine Mitarbeiter ihm verants aber auch feine Mitarbeiter ihm verant. wortlich für das, was in ihren Bezirken ges schee. Wir wollen es im tommenden Jahre genau so halten wie bisher:

Alles, was bem Reiche nüßt, wird gemacht, und alles, was bem Reiche ichabet, wirb im

Marthegau nicht geduldet.
Rorrefturen der Grenze sind, wie der Gauleiter weiter aussührte, absolut erwünscht und durchaus nicht aufgegeben, aber erst dann könne an die Berwirklichung derartiger Riäne geschriften werden, wenn der Führer den Zeitpunkt besiehlt.

Genügend Raum

Wir find ftolz barauf, bag mir von vornfiere ein als großbeutiche Rämpfer unjere

Deutiche Gutsbestiger, Die enteignet worden feien, hatten jest ein Recht, wieder Land zu befommen. Der Marthegau werde

Land zu bekommen. Der Warthegau werde allerdings ein Bauern au sein, und so ers warte er von den Gutsbesitzen, daß sie, wenn Bauern auf ihrem Grund und Boden angesiedelt werden sollen, den Aberschuß ihres Bodens gegen Bezahlung zur Verfügung kellten.

Der Neichsgau Wartheland sei ein überwies gend landwirtichaftlicher Gau. Trochdem seien nur 16% der Gesamtsläche Wald. Dieser Wald werde, ob Staats oder Privateigentum, zentral bewirtschaftet. Troch des geringen Waldbestandes habe sich die Forstwirtschaft des Warthes landes sedoch bereits zu einem welentlichen Katstor der deutschen Ariegswirtschaft eniwidelt. Die Parole der Jukunst milse aber laus

Die Parole der Zukunft milse aber lau-ten: Aufforsten, aufforsten, auffors sten! Das sei eine Aufgabe, die noch nie einer Forstbehörde gestellt worden sei, die aber trot-dem erzielt werde.

Bauern merbe jest ebenfalls in Angriff ge-nommen. Diese Bauern, die in ber Zeit ber Bolenherrschaft auf die ichlechtesten Boje abge-brangt worden seien, durften auch nicht einen

Winter mehr auf ihren Sandbüchen sigen. Die augenblidlichen im Polizeidienst stehenden Bauernsohne murden, sobald die Berhälts nisse es irgend gestatteten, wieder auf dem Lande zum Einsag tommen.

Die Deutsche Wolfsliste

Der Gauleiter verkündete nun den Ab-ichluß der deutichen Boltslifte, die vor allem folgende Ergebnisse gehabt habe: Erstens: eine reinsiche Scheidung im Boltstum. Zweitens sei durch sie, alle auslän-dischen Zwedmeldungen Lügen strafend, eine

eindeutige Ablehnung ber Germanis fierung dokumentiert. Drittens würden durch fie die Augen wach gehalten zu dem Bolts-tumstampf, der bis in die letzte Konses quenz geführt werden müsse. Biele Hunderttausend deutsche Männer und

Frauen, seien bereits erfast und hatten ihre A us weise erhalten. Diese gewaltige Arbeit und bas bisher angewandte Snitem werde heute

Die Arbeit der Partei

Die NGDMB, beidrantte fich im Reichs-gau Martheland einzig und allein auf die Füh-rung bes beutichen Menichen. Sier tonne man

nicht in die Bartei eintreten, sondern man könne nur in sie berufen werden. Wir les gen nicht Wert auf die Masse, sondern auf die Auslese. 501 Ortsgruppen seien bereits ents

Musteje. bol Ortsgruppen jeten beteits ents ftanden und in diesen Ortsgruppen müßte nun aber die lebendige Arbeit beginnen. Ein Dank a. alle Männer ber Partel, an die Frauen und Mädchen ichloß sich an. Der wauleiter schilderte nun die Anfänge

ber Gaufelbftvermaltung, für bie er felbft, nur mit einem Bleiftift und einem Rotig-

blod in Bolen begonnen habe, die Grundlagen ju schaffen. In diesem einen Jahr sei aber berreits überall Ordnung eingekehrt, wie bas in

ben Berichten ber Dienstlikellenleiter eindrucks-voll zum Ausdruck gekommen sei. Nach einem Dant an die Parteigenossen Jager und Robert Schulz ging der Gauleiter auf einige Einzelsfragen von besonderer Bedeutung ein.

Große Alinne

3ur Bafferftragen bereinigung übergebend, lagte ber Gaufeiter: Dag Briiden gebaut werben, ist eine Gelbstverftanbiichfeit, bag aber bie Wallerstragen sunktionieren, ift

feine Gelbitverftanblichfeit. Und boch fei anch hier bereits viel getan worden. So werbe bie Warthe bis Sieradz ichiffbar gemecht und ein Kanal von der Warthe zum Goplo-See

im Reich als beifpielhaft anertannt.

Die Umsieblung

großdeutsche Ausgabe erkannt haben. Wir wol-len ein in allen Teilen seines Lebens wahrhaft großdeutscher Gau sein. Auf die Rüdführung beutscher Gal sein. Auf die Rudzuklung beutscher Boltsgenossen eingehend, dankte der Gauleiter dem Höheren 36- und Polizeiführer, 34-Gruppenführer Koppe, in seiner Eigen-schaft als Beauftragter des Reichstommissars für die Festigung deutschen Boltstums, sür die hervorragende Arbeit seiner Dienststellen. Die Unfegung ber Baltendeutschen fei ein erfter Unfangsersolg gewesen, wie er einzig dastehe in ber Geschichte. Wie bereits mehrsach betont, solle ber Reichsgau Wartheland wieder zur Korntam.

Reichsgau Wartheland wieder zur Kornkammer des Reiches werden. Die tragende Bevölferung stelle das ansässige Bolksdeutschied das Juest würden bei der Berteilung des Landes die Umsiedler, die ber Führer rief, berücksichtigt; diese Forderung bleibe auch weiterhin die primäre. Darüber hinaus sei aber noch genügend Platz für die Kameraden, die heute draußen mit der Waffe in der Hand ihre Pflicht tun. Raum sei ge-nligend vorhanden, zu furz brauche keiner zu kommen.

Die Bolisbentichen aber, fo fuhr ber Gauleiter fort, haben es verdient, mit bem Frontfoldaten in einer Reihe zu ftehen und gleichgewertet ju merben.

Der Gauleiter ordnete weiter an, daß die Menten der geschädigten Bolts-beutschen erhöht und dem Lebensstandard angepaßt werden müßten. Außerdem seien Jus sagrenten zu gewähren. Noch vor dem Winter müßten Abschaftschlungen auf die zu leiftenden Entichadigungen erfolgen.

Das Wartheland muß Bauernland fein geschaffen, ber bereits in zwei Jahren befahrbar fein wird. Diese Anfgaben, so ftellte ber Gau-leiter fest, muffen erfullt werben, wenn wir bie

Korntammer des Reiches fein wollen. Die Kriegswirtschaft habe fich hers vorragend entwidelt, die Touren dieser triegs-wirtschaftlichen Maschinerie dürsten aber nicht nachlaffen, fonbern mußten noch mehr beichleu-

Erst die Erzeugungsichlacht

Primar fei bie Erzeugungsichlacht, ber alles andere sich unterzuordnen habe. Die Erzeugungsschlacht könnte jedoch bester geschlagen werben, wenn wir weniger Samsterer hatten.

Morte hoher Anersennung sand Gauleiter Greiser für die Arbeit des Reichsnährstandes und des Pg. Reinhardt, der in seiner vifa-Ien Art bas Landvolf mitzureigen und ju bes geiftern miffe, sowie des Oberführers Dr. Roh. nert. Auger Brotgetreide mußte in Jutunft mehr Gemule produziert werben. Die Anbaus fläche von Zwiebeln muffe im Gebiet von Kutno und Leslau wesentlich vergrößert

Im Ausammenhang mit der von den Wolen völlig vernachlässigten gewerblichen Wirtschaft dankte der Gauleiter der Haupttreuhandstelle Oft für ihre Arbeit. Auch in der gewerblichen Wirtschaft seien Pläke für die Frontsoldaten frei. Mehr als bisher mußten in Jukunft kleinere und mittlere Betriebe übereignet

Muf bie Inbuftrie übergebenb, murbigte

ber Gauleiter einmal bie Bebeutung ber Bafber Gauleiter einmal die Bebeutung der Watsses, und Munitionssabrit in Bosen und zum anderen die Tegtilindustrie in Bosen und zum it adt. Es seien eiwa 40% der Tegtilbetriebe, die zu polinischer Zeit bort arbeiteten. Trogdem sei die Kapazität der Ligmannstädter Tegtils industrie nicht gesunten. Seine Bewunderung zollte der Gauleiter dem sich über alle äußeren Schwierigkeiten hinweglesenden Unternehmerge ist im Ligmannstädter Industrieraum. In nächster Zeit würde in Ligmannstadt eine große Zellwollsabrit modernster Konstruktion errichtet. ftruttion errichtet.

Die Textilindustrie in Ligmannstadt solle leine Konturens für das Altreich darstellen. Sie solle vor allem die Bedürsnisse des Nahen und Fernen Ditens befriedigen. Es feien alfo feine Brotaffoffe für Abenblieiber herzustellen, sondern einsache Kleider für die Bauern ber ausgrenzenden Staaten.

Napier aus Kartoffelfraut

Da die Ligmannstädter Industriellen so viel Unternehmergeist entwideln, weise er sie und ein neues Ausgabengebiet sin. In Thüringen seien Fabriken errichtet worden, die aus Kartossellen Fabriken errichtet worden, die aus Kartossellen Fabriken errichtet worden, die aus Kartossellen Fabriken errichtet worden, die auch in Ligmannstadt möglich. Im Warthegau werden 4 464 228 Heftar Kartossellen angebaut. Bon dieser Andaussäche könne der Bedars eines großen Industriewerkes gedeckt werden. Der Gauleiter lagte: "Meine Herren Industriellen, ich bitte Sie, mir nach einem Industriellen, ers Märte der Gauleiter, daß der Neudan von 150 000 Wohnungen in Angriss genommen werde. Reichsminister Dr. Frid, der an diessem Wend anwesend sein werde hier helsend eingreisen. Im Warthegan bestehe bereits heute ein Mangel an Facharbeitern. Der Gausseiter wies daher die Arbeitsämter an, keine Kacharbeiter mehr ins Mitreich zu schiften. dans dem Altreich in ben Marthegan zurückzunken.

bern fie im Gegenteil wieber aus bem Altreich

bern sie im Gegenteil wieder aus dem Altreich in den Warthegan zurüczurusen.

Jur Frage der Löhn e erklärte der Gausteiter, dah diese den Angleichungsprozeh an den erhöhten Lebensstandard nicht mitgemacht hätten. Grundsätzlich sei den Behördensangestellten zugestandene Ostzulage abzustehnen. Wenn die Behörden sie jedoch bekämen, mühten auch alle anderen Arbeiter und Angestellten sie bekommen.

In Jukunft müsse das Wests Ostgefälle der Lohnstöhe im Warthegan der des Altreichs angeglichen sein, die Lebensmittelpreise müßten aber stadis bleiben.

Für die Arbeiter des Altreichs, die

Bur die Arbeiter bes Altreichs, bie Bufunft bem Barthegau jugeführt werben, milftle jeboch irgendein Anreig, in den Often gut gehen, gegeben werden. Dieser Anreig tonne por allem in dem Bau von anständigen Wohnhäufern mit Garten beftehen.

Wie der Kührer dem Gauleiter mitgeteilt habe, müßten im Often die größten und schönften Kulturmittelpunkte geschaffen werden, schöner und größer als irgendwo im Altreich. Der Führer nehme an der Umgestals tung der Gauhaupistadt den ledhaftelten Anteil. Wie start biese Antelinahme bes Kilhrers set, beweise ber Umbau bes Schlosses in Bo-sen, bessen ganze erste Etage als Arbeitsräume für ben Führer und seine Gesolgschaft bienen

Ferntabel Posen—Likmannstadt

Bum Jubenproblem führte ber Gauleister aus, baß fein Jube eher aus bem Gebiet bes Gaues abgeschoben werbe, bevor er nicht bas zurückgezahlt habe, was er ben Deutschen gestoblen habe. Nicht eher würden die Juden das zurückgezahlt habe, was er den Deutschen gestohlen habe. Nicht eher würden die Juden aus dem Wartheland verwiesen werden, bevor sie nicht die Reichsautobahn von Krantfurt nach Lichmannstadt gesdaut hätten. Aber die Arbeit der Reichspolt führte der Gauleiter u. a. aus, taß im nächten Idher der Hosen und Lichmannsstadt ein Ferntadel angelegt würde. Posen, Kalisch und Hohen Posen und Lichmannsstadt und Hohen von Allichen Gegenüber dem polnischen mit über 10 000 Anschlüssen. Jum Berhältnis der Deutschen gegenüber dem polnischen Werhältnis der Deutschen gegenüber dem polnischen Bolfstum erkärte der Gauleister: Jum polnischen gehalten werden. Man müsse endlich mit einer Gesühlsduselei Echluh machen, die seht am Platze lei. Der polnischen Wentalität entspreche es, nach anhen höflich zu sein, nach innen aber salsch. Auch ohne Gesese müsse erreicht werden, daß keine Missehen werden der Gauleiter aus, daß während der ganzen Dauer der polnischen Herzichaft nur zwei Heilsanstaten gebaut worden seinen. Auch hier müssen daher viel getan werden. In Jutunst müsten die alten Heilanstalten den Polen dienen, während die neuhergestellten Heilanstalten ausschließlich den Deutschen zur Bersügung stehen würden.

ichlieflich ben Deutschen jur Berfügung fteben

Alls lestmalige Forberung erflärte ber Gau-leiter eindeutig, bah alle joziale Betätigung einzig und allein ber RS.-Bollswohlfahrt zu-stehe.

Deutsche und Wolen

Der Dentiche fei in biefem Raum ber Berr, ber Bole das bienende Ciement. Der Deutsche fei in diefem Raum ber Reichsbirger, ber Pole bagegen ber Schutbesohlene, ber unter gemissen Bedingungen Staatsburger

pflicht einzuführen, jedoch fei felbstverständlich, bag ber Bole höflich ausweiche, wenn er einem Deutschen in Uniform auf der Strafe begegnet. Wer nicht für uns ist, ist gegen uns, und wer gegen uns ist, wird im Reichsgau Wartheland

Bum Schluß seiner Rede sprach ber Gauleister dem Führer seinen Dant aus. Es sei ihm die größte Freude seines Lebens gewesen, als der Führer ihm vor wenigen Wochen seine große Anersennung für die geleistete Ausbausarbeit im Wartheland ausgesprochen habe. Diese Anersennung gebe er hiermit weiter. Die Rastionalsozialisten des Warthelansdes möchten sich in besonderem Maße einsehen. In diesem Sinne möchten wir in das zweite Jahr des Bestehens des Reichsgaues Warthesland hineingehen, das den größten Sieg des deutschen Wolfes bringen werde. "Dann wird am deutschen Welen noch endlich einmal die ganzen Welt genesen."

Mit dem Sieg Heit auf den Führer, das Gaupropagandaleiter Maul ausdrächte, sand die Feierstunde des Tages der Freiheit ihren Abschluß.

Berlag und Drud: Berlagogeleuschaft "Liberias"
Berlagsleiter: Wilhelm Makel.
Hauptschristiseiter: Dr. Kurt Meisser.
Stellveriretender Hauptschriftleiter: Abolf Kargel.
Berantworslich sur Golisti: Walter v. Ditmar; für Lefales und Kommunalpolisti: Abolf Kargel.
Mardaras; für Kuliur und Unterhaltung: Dr. Gusten Kötiger; sür Sport und Kilder; i. B. Dr. Gustan Kötiger; sür Sport und Kilder; i. B. Dr. Gustan Kötiger: Güntlim in Limmannstod.
Berliner Schriftleitung: Anaust Köhler, Kerlinskarlehorst. Verantworslicher Musiaenseiter: Wilhelm Bischoft, Levantworslicher Musiaenseiter: Mischem Bischoft, Lipmannstadt. Kür Auseigen gilt i. Ingeigenpreiss. Re

nad Tehe dich lang mod

ftc. ben men gan Mm cent

> ruh beto

Zui Kri bab nig Ros

> Mui ligit

niá

mel

tre feir Sti

Uni Ja bes Sie

r. 298

r Waf-

nd zum

etriebe,

Tegtila berung äuheren rnehs ieraum. bt eine r Kon= i folle

ritellen. Nahen en also ustellen,

ber ans

aut llen fo n, weise in. In

Itellten.

rtoffeln ne ber gebedt Serren

einem nd, ers

nommen an bies helfend bereits er Gans

n, feine en, jons Altreich

er Gaus

gemacht chördens

abgus ch befäs

ter und

efälle

en wers e Lohns ch s ans müßten

ms, bie merben, Osten zu d könne Wohns

mitges ten und

bwo im Imgestal.

rers fet, n \$30 =

tsräume t dienen

ng bem idig ers anscheis

esonders ie Gruße

ftändlich,

er einem begegnet. und wer ertheland

GauleiEs sei
gewesen,
hen seine
Ausbaube, Diese
Die Nahelaneinsehen.
s zweite
WartheDieg bes
unn wirb
umal bie

hte, fand eit ihren

"Libertas"

et. Kargel. ditmar; Kargel; dd: Horita ding: Dr. der: i, B. mannstadi. r, Berlins Bithelm gilt z. IL

Überall Fübel, überall Fahnen!

Wie Muffolini mit seinen Schwarzhemben den italienischen Staat eroberte Verlag Presse-Tagesdienst, Copyright by P. A. Schmidt G.m.b.H., Berlin W. 15.

Cremona-Rom, ben 29. Oftober 1922. Das Seer im Anmaric.

Gino strahlt.
Das ist ein Leben! Aun kommt er wieder nach Rom. Rom, das er seit 1918 nicht mehr gessehen, Rom, diese herrlichste Stadt Italiens.
Welch ein Jubel um ihn!
Sie sahren nun schon acht Stunden. Welche Wassen Der Zug ist so lang. Und jeder Wagen dicht vollgestopst. Wanchmal müssen sie warten. Dann kommen andere Zige porhei, ebenso

Dann kommen andere Züge vorbei, ebenso lange, ebenso voll.

Hin und wieder steigt in kleineren Orten noch ein Grüppchen zu. Oben im Gepäänetz liegen zwei Maschinengewehre. Die haben Ernesto und Balbino aus Piacenza mitgebracht. Auch alle anderen haben Wassen oder Knüttel bei

fic.

Unterwegs wersen die Bauernmädchen auf den Feldern ihnen Grüße, Kußhände und Blumen zu. In Bologna hat man sie sestlich bewirstet. Alle singen, alle strahlen.

Sie sind so viele, sind so einig. Sie wissen gang genau. Diese Schlacht kann nicht verloren

werden.

Hinter ihnen ist ein Wagen mit saschistelschen Amazonen. Mädchen aus Pavia, Mantua, Piascenza und Reggio. Alle tragen blaue Blusen. Sie singen laut, lassen ben König und Wussenini immer wieder hoch leben. Die meisten von ihnen sommen aus der Fabrik. Doch auch ein paar Bauernmädchen sind dabei. Aber die sind ruhiger. Sehen, daß sie einen Platz zum Sigen bekommen und kauen an harten Würsten, die sie von zu Hause mitgenommen haben.

hetommen und fauen an hatten Wilten, die sie von zu Haule mitgenommen haben. Aberall Jubel, überall Kahnen! Gino ist so glücklich. Allein ist er auch nicht, man schließt sich hier so rasch aneinander an. Alle haben das gleiche Ziel, die gleiche Freude. Zudem hat er noch den Ernesto getrossen, einen Kriegskameraden, der 1917 den linken Arm ver-tor. Der ist jegt auch dabei. Alle sind ja mit dabei.

Gino und alle sahren nach Rom. Zum Kö-nig. Zu Mussolini. Und dann wird es anders werden!

Rom, ben 29. Oftober 1922.

Der Gieg!

Muffolini hebt ben Ropf. Er wird einen

Mussolini hebt den Kopf. Er wird einen Anfruf diktieren.
Ein Aufruf, der die nun in Rom einmars schierenden Kaschijken begrüßt:
"Der größte Teil Norditaliens ist in unserem Bestyl In Mittelitalien sind Toscana, Umbrien und die Marken von Schwarzhemben bescht. In den Ortschaften, in denen die Fasschiften die Präsektur nicht im Sturm nahmen, besehten sie den Bahnhof, die Post und das Telegraphengebäude. Alle sebenswichtigen Punkte besinden sie äffentliche Verwaltung übers

Wir haben die öffentliche Berwaltung überrascht und in Berwirrung gebracht. Sie war
nicht imstande, unserer Bewegung irgendwelchen Widerstand zu leisten. Denn eine Bewegung — so mächtig wie die unsere — kann
weder ausgehalten, noch besiegt werden!"

weber aufgehalten, noch bestegt werden!"

Jett wendet Mussolini den Kopf dem einstretenden Orlando zu. Der bringt Nachrichten über die Pläne, die man in parlamentarisschen Kreisen hegt. Dort ist der Vorschlag aufgetaucht, ein Kadinett mit dem rechten Mittelssmann Salandra zu bilden.

Mussolini zucht die Achseln, fährt fort in seinem Diktat:

"Keinerlei Machenschaften können in dieser Stunde unseren Sieg mehr aushalten. Wenn

wir ein Kabinett Salandra befämen, bann ware es nicht der Milhe wert gewesen, zu mar-schieren. Die Regierung wird ausschliehlich

schieren. Die Regierung wird ausschliehlich aus Faschisten bestehen!

Bewunderungswürdig wart Ihr Faschisten in diesen Tagen. Der Lohn Eurer Mühen sein herrlicher Sieg!

Der Faschismus will die Macht.
Er wird sie haben!" — —

Wenige Stunden später liest das italienische Bolf diesen Aufrus des Revolutionärs.

Es liest mit ihm das Brogramm des sommenden saschischen Staates. Denn in diesen wenigen Stunden ist aus dem Revolutionär — der Olstator geworden. ber Diftator geworben.

Rom, im Quirinal, ben 31. Oftober 1922.

Triumphmarich por bem Ronig

Die Menge, die sich vor dem König Die Menge, die sich vor dem Schloß gestaut, weicht auseinander. Ein Auto will durch.
Plöglich jedoch dricht sie in gellende Hochs Ruse aus. Mussolini ist ausgestiegen. Mussolini geht zum König. Die Menge starrt auf die Fenster und Türen des Quirinals.
Ernst bliden sich die beiden Männer in die Augen. Es wird nicht viel gesprochen. Mussolini gesobt dem König seine Treue. Und der König legt das Schickal seines Volkes in die Hände dieses Mannes, zu dem auch er Berstrauen gesast.
Bald verabschiedet sich Mussolini; er eilt in

Ralb verabschiebet sich Mussolini; er eilt in die Consulata, an seinen Arbeitstisch.
Der König, der gerade in sein Jimmer gehen will, wird plötslich aufmerksam auf die Straße. Laut ist es ja dort immer gewesen in den setzen Tagen. Aber was ist das? Diese Schreie, diese sich immer wiederholenden Ruse? — Er tritt auf den Balton des Quirisnals.

Und nun erblickt der König den gewaltigen Borbeimarsch seines geeinigten und ihm zujubelnben Bolfes.

Borbeimarsch seines geeinigten und ihm zusubelnden Bolkes.

3est erst naht die eigentliche Kaschistenarmeel Boran berittene Schwarzhemden mit Kalabreserhüten, Standarten und Bersaglierismusit. Dann der faschistliche Generalstad, in der Mitte General Baldo, der diesen Marschaus Rom als Generalstimus geseitet. Aun solgen tausende von Kaschisten.

Kaschisten mit Kahnen, Gewehren und hunderterlei Unisormen. Iedes Alter, jede Stadt ist vertreten. Zu dritt und viert scheppen sie Maschinengewehre im Zug mit. Andere wiesder tragen Armgewehre, schwere Knüppel, Desgen oder sonstige Wassen.

Und jeder judelt hinauf zum König; im Borbeimarsch sensen sich die schwarzen Fähnssein. Strahlen, Jubel, Gesang.

Erschlittert blickt der Monarch hinad auf diesen mächtig zu ihm empordrausenden Willen seines geeinten Bolkes. Aus die Begeisterung, mit der all die Hunderttausende sich dem Ausbau eines neuen Staates weihen.

Iher der Stadt freisen der Klieger. Künf Stunden dauert der gewaltige Borbeimarsch. Am Ende des Zuges solgen ein vaar requistierte Postautos und Note-Kreuz-Wagen.

An der Mart-Aurel-Säule vordei geht der Zug. Sozialskische Schriften werden verbrannt. Dann zieht dieses gewaltige römische Seer die Big Mationale entlang, wieder zurüd zum Bahnhof.

In der gleichen Ordnung, in der sie auf den

Sahnhof.
In der gleichen Ordnung, in der sie auf den Minf des Duce aus allen Provinzen herbeigeseilt, steigen diese Hunderttausend jeht wieder in die schon bereitstehenden Eisenbahnzüge.
Denn ihr Marsch auf Rom ist geglückt, der Sieg errungen. Run muß der Ausbau des neuen Vaterlandes von jedem in der Heimat begonnen werden! — —

Das Staatssiegel in der Hoseutasche

Lordsiegelbewahrer in Noten Konigliches Gymbol mit abentenerlicher Geschichte

In der britischen Haupistadt, die unter ben unaushörlichen Schlägen der deutschen Lustwasse nicht zur Ruhe kommt, hat man so seine Sorgen. Durch Indistrection wurde befannt, daß der derzeitige Lordssellewah-rer das Staatsslegel kändig in der Hosen-tasche herumträgt, da er bei den ständigen Lustangriffen das kostdare Stille anderswo micht mehr site siegen palt.

Auflangrissen das tostbare Stild anderswonicht mehr sier sicher genug hält.

Das Staatssiegel ist in London fraglos eines der wichtigsen Symbole der königlichen Macht. Staatsakte, Gesehe, Verträge, Aufruse, Ernennungen sind krastlos ohne dieses Siegel, das mit sedem Thronwechsel neu angesertigt werden muß. Es war Sitte, daß dei der Throndesteigung der König einen Erlaß unterzeicheneie, in dem er das alte Siegel sür so lange gültig erklärt, dis ein neues mit seinem Bild hergestellt war. In seierlicher Zeremonie wurde dann das alte Siegel zerschlagen, um zu verhäten, daß es misbraucht werden konnte. Diese Zertrümmerung wurde in der lezten Zeie nur mehr symbolisch vorgenommen.

Das Amt eines Lord-Siegelbewahrers ist zwar überaus "bedeutsam" und ehrenvoll, aber dei weitem nicht immer erfreulich. Früher wusten die edlen Lords keinen anderen Ausweg, als das königliche Siegel des Nachst unter ihrem Kopffissen Zerbecher in das Haus des Lordsanzlers Thurlow ein und stahten das Siegel. Der Diebstahl geschah am Borabend einer Parlamentsaustösung und wurde erst des merkt, als der König es unter das Ausstosungesunden werden konste, wuster das Parlamentsaustösung und wurde erst des merkt, als der König es unter das Ausstosungesunden werden konste, das Siegel nicht ausgesunden werden fonnie, muste das Parlament folange bestehen bleiben, dis nach mehren Monaten ein neues Siegel geprägt war. zeren Monaten ein neues Siegel geprägt war.

Bis vor kurzem wurde das Siegel in einem goldestidten Kutteral in einem Sase im Souse of Lords ausdewahrt, aber da man bei den unaushörlichen Bombenangrissen einen mögslichen Verlust des kostbaren Stüdes besürchtet, irägt es der Lordsegelbewahrer höckspersonlich in seiner Hosentasse herum, auch dann, wenn Seine Lordschaft gerade nichts im Lustschutzsseller "zu tun" hat. Am liedsten würde man ja das Staatssiegel außer Landes schaffen, aber ein besonderes Gesey verdietet dies ausdrücklich. Lord Wolsen, Lordsanzler unter Heinrich VIII., nahm es einmal mit sich nach Calais, das das mals noch zu England gehörte und das er nicht als ausländische Stadt betrachtete. Sein königlicher Herr aber war anderer Meinung und als Wolsen zurückehrte, wurde er des Hochverstats angeklagt und abgeurteilt. König Lames II., der im Jahre 1688 fluchtartig den Thron versassen undet, nahm das Siegel zu nem phantastischen Ausstell war es zu verdanken, daß sich werde Siegel in seinem Nein aus dem Rasser zog und gegen eine zute Besohnung im königlichen Balast ablieserte.

königlichen Palast ablieserte.

Lordsanzler Eldon zeigte große Geistesgegenwart, als 1812 sein Haus niederbrannte. Er rettete das Siegel, indem er es in eine Gruße seines Gartens wars. Sein Haus stürzte ein, und die Trilmmer füllten den ganzen Garten, so daß Eldon das Versted nicht mehr sinden sonnte. Tag und Nacht arbeitete er mit seinen Freunden an der Aufräumnug des Schuites, die er endlich das kostdaren Siberstill unverssehrt vorsand und an sicherer Sielle verwahren konnte.

E REGISTRONSO

Eine echte Zigarette der Osterr. Tabakregie hoch oval und aromatisch

6 Stück 20 Pfennig

und außerdem die bewährten Marken: MILDE SORTE 4 Ptg. DAMES 4 Ptg. NIL 6 Ptg

Die Festigung des deutschen Volkstums im Ostraum

Ein größer geschichtlicher Borgang , Fronttämpfer werden Ditfiedler / Der Bortrag von 14. Fruppenführer Koppe

Drahtbericht unseres nach Posen entsandten WvD.-Schriftleiters

Bofen, 27. Oftober Die zweite Bormittagesitjung ber & ührerstagung begann am Gonnabendmorgen mit tagung begann am Sonnabendmorgen mit einem langeren Bortrag des Stellvertreiers des Beauftragten des Reichstommissars für die Festigung deutschen Boltstums, H-Gruppensührer Koppe, zum Thema "Die Festigung und Sicherung des deutschen Boltstums im Wartheland". Dem deutschen Bolte, so begann die Rede, ist nun der Siedlungsraum erschlossen. Auf die äußere Eingliederung mußaber die innere solgen. Bon weitgehender Bedeustung auf die Neichsgrenzen sind nämlich die Boltsgrenzen sind nämlich die Boltsgrenzen gen, daß das ganze Gebiet von deutschen werlanzen, daß das ganze Gebiet von deutschen Berusträgern durchseht werden, sondwertern, freien Berusträgern durchseht werde. Nach dem kurzen und siegreichen Feldzug hat der Boltsorden mit ausgenichen Feldzug hat der Boltsorden Wasen und geneckten Feldzug hat der Boltsorden Wiederlangsaltion ausgenommen, dei der nicht die früher gemachten Fehler sich wiederholen wers den. Klar muß auch seingestellt werden, wer Wolfsdeutscher sie des Lingsaltion ausgenommen, dei der nicht die früher gemachten Fehler sich wiederholen wers den. Klar muß auch seingestellt werden, wer Wolfsdeutscher ist oder es noch werden kann. Auch eine peinliche Abgrenzung vom anderen Boltstum ist unerläßlich. Ein seder muß hier Sinn und ziel des Boltstumstam pfes erfennen. Er soll aber auch Attivit sein. Wir brauchen eine deutsche Führerschicht und treten sür das Berren men schung nach dem Westen fließt das Basser begüng gehörig pumpen müssen, der Diwestadwanderung. Nach dem Osten hat man es oft genug gehörig pumpen müssen, der Deutsche, wenn er sich hier einem langeren Bortrag des Stellvertreters des dem Osten hat man es oft genug gehörig pum-pen müssen. Der Deutsche, wenn er sich hier beimisch sühlen will, stellt berechtigte Ansorbe-rungen an Wohnverhältnisse, Landschaftsgestal-tung, Erwerbsmöglichkeiten, sogar an das soge-nannte Seelenslima. Wir brauchen nicht nur geordnete Agrarverhältnisse, sondern auch eine Ihdustrie. Biese Siedler find nach Kriegsschluß bier zu erwarten. Alle aber, auch die vielen ichon eingeströmten Bollsgenos fen, muffen einen unbandigen Willen gum Leben haben. Das bezieht fich auch auf bie Geburt. lichkeit. Hier beginnt nämlich ein Ceburtenstrieg. Der Sieg des Kindes ist die wichtigste Boraussehung für die Peskigung deutsschen Bollstums. Das bisher schon beispielslofe Tempo der Ostseblung muß die mitstille

Bor gut einem Jahr rief ber Flihrer pollsdentsche Gruppen ins Land. Diese Bewe-gung, einmal in Kluß gekommen, ist jost mit zunehmender Attivität in Gang. Das ist ein großer geschichtlicher Borgang, ein-mal in seinem Umsang und seiner Auswirfung.

telalterliche Oftbewegung übertreffen.

Dabei barf nicht übersehen merben, wieviel bie aus ber alten Seimat ausziehenden Rudfiedler aufgeben mußten. Aberhaupt bietet bie Anfiedlung nicht geringe Schwierigkeiten, bie ja in ber Natur der Dinge liegen. Was die ersten Antömmlinge, die Balten, betrifft, so erhob sich sofort das Problem ihrer Unterbringung. Die Bauern und Landwirte konnten nur Zug um Bug angefest merben. Jeber Fall ber Lanbe verteilung war vorher genau zu prüfen. Wir brauchen viele Menschen in unlösbarer Verbin-bung mit bem Boben. Wir brauchen aber auch kinderreiche Bauern. Alle Momenie waren und

tinderreiche Bauern. Alle Momente waren und sind zu berückstigen.

Die städt ische Sieblung wiederum ist guerst von der Wohnungsfrage abhängig. Posen bildete einen besonderen Anziehungspunkt. Posen war aber in 20 Jahren merklich öktlich geworden. Betreuungsbezirke musten daher geschaffen werden, Altersheime dazu. Inzwischen ist es im allgemeinen gesungen, die balstischen Rücksieder beruflich und wohnungsgemäß ganz ordentlich unterzubringen. Die Balten haben wirschaftlich schnell Fuß fassen können, ichneller als erwartet werden konnie.

Hinsichtlich des Ursprungs der Rückwanschaftlich bes Ursprungs der Rückwans

Sinfichtlich bes Urfprungs ber Rudwan-berer ift aber feine Untericeibung mehr gu-toffig. Sie alle find Bolfsgenoffen und

nur als solche aufzusassen. Die baltischen Leistungen sind zufriedenstellend. In der Partei ift diese Wolksgruppe von rund 60 000 Köpsen besonders gut eingeschaltet. So auch in den Gliederungen. Dasselbe gilt für die baltische Frau. Wenn so mancher noch Nöte hat, so ist der Neichsdeutsche unter den gegebenen Bershältnissen hier oft noch schlimmer dran. Nun aber sind alle Schwierigkeiten, Arger, Berdruß vergessen. Die Balten sind nun wertvolle deutsche Boltsgenossen im Warthelande. Wir sind froh, sie zu haben, wollen und können sie auch nicht missen.

auch nicht missen.
Eine noch umfassendere Aufgabe war die Ansiedlung von rund 120 000 Deutschen aus Wolfing von rund baligien. Die Hauptsarbeit ist inzwischen geseistet. Der Rest wird jest angesetzt. Ein genauer Generalsied-lungsplan ging der Aktion voran. Unsendlich viel Kleinarbeit war zu verrichten und eine milhevolle Grocharbeit dazu. Auf Initiative des Couloniesters und im Gineverschussetting des Couloniesters und in Gineverschussetting des Couloniesters und in Gineverschussetting des Couloniesters und des Coul eine muhevolle Grohardeit dazu. Auf Initiative des Gauleiters und im Einvernehmen mit dem Reichstommissaler für die Festigung deutschen Boltstums sollen nun auch die alteingesessen Boltsbeutschen mit unzulänglicher Adernahrung umgesiedelt werden Die hierzu ersorderlichen Beranlassungen sind im Gange. Auf die bisherige Landsted. Tung durücktommend, außerte Gruppenführer Koppe, daß u.a. auf Sitte, alte Dorfgemeinsichaft, Landschaft, Bodengüte, völfische Bewährung, ihre biologische, seelischepolitische und andere Fragen Rückicht genommen werden mußte.

Der "Generalstab" in Likmannstabt

In Ligmannftabt mußte ein großer Ansiedlungspart eingesetst werden. Bau-senlos wurde gearbeitet, handelte es sich doch um das Wohl und Wehe deutscher Menschen. Was in Litmannstadt hervorgebracht wurde, Mas in Litmannstadt hervorgebracht wurde, tann mit einer generalstads mäßigen Leistung verglichen werden. Später wird die Partei die ganze Arbeit übernehmen, besonders die Betreuung der angesetzten Menschen. Die jetzt damit beschäftigten Stellen, hob Pa. Koppe dansend hervor, so den Reichsnährstand, die Frauenschaft, den weiblichen Arbeitsdenst, den Studenteneinsah, u. a. die sog. Trachomskärer Allerdings must eine Aberbetreuung zu Jäger. Allerdings mußt eine Aberbetreuung au vermeiben fein. Was bie Berrechtung betrifft, fo tann fie bier noch nicht wie im Altreich burch-

geführt werden. Auch bei der Besteuerung sind entsprechende Rückichten zu nehmen.

Die städtische Ansiedlung endlich, soweit sie besonders die wolhnnich galizische Eruppe betrisst, gali auch in diesem Fall sür Tausende, die überwiegend in kleinen Tädlich angesetzt wurden, zum Teil aber auch in Litzmannstadt. Dier wurden über 2000 Boh-nungen restauriert, weitere Tausende sollen solgen. Auch die berufliche Unterdrinzung ist zügig. Die nunmehr begonnene dritte Sied sung saktion, nach den Balten- und den Wolhniendeutschen, ermöglicht zum Leil die plastische Siedlungssorm von Hos zum Leil die plastische Siedlungssorm von Hos zum Del. Teilweise ist die Stadt, volkspolitisch genommen, auch im Austausch. Die Ansetzung der Lublin-Cholmer-Deutschen zum Abschlußwischlich Mitte November zum Abschlußwischlußwischlußwischlußwird gilt das sür die Alchenungsfrage. Ohne Neubauten wird das Problem nicht zu lösen sein. Durchweg aber sind die bisher angeletzten Bolksgruppen zufrieden. mindestens einsichtig genug, die gegebenen Bermindeftens einsichtig genug, die gegebenen Berbältnisse zu berüchichtigen. In 11 Monaten sind nun rund 21 000 Landwolfnnier mit über 100 000 Köpfen, sowie 18 400 Stadtwolfnnier mit 57 400 Köpfen angeletzt worden. Das Gestatt bewitte in erkelister biet ist damit in erheblichem Mage beutich ge-worden. Die neue Ordnung und Sauberfeit ist unverkennbar. Die forischreitende Eindeutschung ift ein iconer Lohn für bie Mitarbeiter.

off ein isoner Lohn für die Mitarbeiter. Der Führer hat die umfassende platmäßige Aufbauarbeit veranlaßt und die Festigung und Meuschaffung deutschen Volkstums steht im Vorbergrund der vom Gauleiter eingeleiteten Arbeit. Währendbessen stehen die Frontskampfer draußen und verteidigen das Reich, unter ihnen viele spätere Oftsiedler, für die hier inzwischen mit den Mitteln der nationalsozialistischen Staatsführung das Gebiet bestriedet worden ist. Recht ist, was dem Bolke dient, Unrecht ist, was ihm schadet, Abschließend ging 44-Gruppenführer Koppe auf die Organisation und Tätigkeit ber Bolizei ein. Beispielsweise haben sich dem Selbstichut seinerzeit 48 000 Männer zur Berfligung gestellt. Heute gehören sie den Gliederungen an. Mit der Berschieden gestellt. ficherung, daß alle Beteiligten weiterarbeiten werden, um jeder Lage gewachsen zu sein und damit auch der vom Gauseiter gestecken Ziels jehung zu entsprechen, schloß der Bortrag.

53 Soheitsfahnen werden geweiht

Feierstunde auf dem Wilhelmplat der Gauhauptitadt / Der Sinn der Sturmfahne Von unserem nach Posen entsandten W v D. - Schriftleltungsmitglied

Nach ber Feierstunde ber NSDAB. kam es am Samstag abend auf dem festlich mit Kahnen und Tannengrün geschmücken, durch Bogenlampen und Scheinwerfer taghell erseuchteten Wilhelmplatzur Weihe von 63 neuen Hoheltsfahnen. Militär und Gliederungen füllten den ganzen Platz, den die Kopf an Kopf gedrängte deutsche Bevölkerung löumte.

Mis Gauleiter und Reichsftatthalter Greis ger, die Generalität und die anderen Ehren-gäte vor der Tribune erschienen, spielte die Musikfapelle einen Marsch, mährend Gewehre und Spaten präsentiert wurden. Nach der Be-grüßung wurde der Gefallenen mit dem Liede vom Guten Kameraden gedacht.

Liede vom Guten Kameraden gedacht. Hierauf gab der Gauleiter einen Aberblick über die Geschickte und Tradition der Kahne als altes weichevolles Symbol im allgemeinen, der Hafen freuzsfahne und ihrer nun schon glorreichen Aberlieferung, die an die germanische Vorzeit antnüpft, im besonderen. Die kampserprodie Sturmfahne soll, wie der Gauleiter beionte, für alle Zeiten über unserem Lande wechen, auch wenn wir längft nicht mehr sein werden. Es ist die Sieaes fahne für den Andruck einer neuen West. Diese für ben Unbruch einer neuen Belt. Diefe Fahne hat über alle beutiche Berriffenheit ge-

fiegt, und alle jur Ginheit geführt. Es ift auch die Kahne des Sienes der besten und kärksten Wehrmacht der Welt. Das Hafen treuz endlich ist das ureigenste Symbol unserer ger-manischen Borsahren.

manischen Vorjahren.
Mährend wieder präsentiert wurde, weihte der Gauleiter jede einzelne Jahne, indeh entssprechend ihrer Jahl 53 Kanonenschülle über die Stadt bahinrollten. Mit der Kührersehrung und der Verlesung eines Huldisgungstelegrammes an den Kührer, ausgleich eines Gelöhnisse treuer weiterer Einstehende Auflichen sakbereitschaft, schloft die erhebende Feier am ersten politischen Geburtstag des wiederges wonnenen, von undenklichem Drud für immer befreiten Warthelandes.

Dichtertreffen in Weimar

Weimar, 27. Oftober Das graßbeutsche Dictertressen 1940 in Weimar, bas den Austalt gibt zu den Berbstweranstaltungen für das deutsche Schriftum, wurde am Sonnabend vormittag mit einer Arbeitstagung im Kreishaussaal er öffnet, die zu einem tiefen Befenntnis ber uns löslichen Berbundenheit bes geiftig Schaffenden mit unseren Kampfern an ber Front wurde.

Oberstleutnant Mölders

Berlin, 27. Ottober
Der Führer hat auf Borichlag des Oberbeschlshabers der Lustwasse, Reichsmarichall
Göring, den Geschwaderkommodore Major Mölders anlählich seines 50. Lustsieges wegen besonderer Tapserseit und seiner großen Berdienste um die Schlagkrast der deutschen Zagdsliegerei bevorzugt zum Oberstleutnant be-fördert. Oberstleutnant Mölders erzielte am Freitag seinen 52. und 58. Lustsieg.

Kampfflugzeug stellt Zerstörer

Berlin, 27. Oftober In den frühen Morgenstunden des 25. 10. griff an der englischen Oftlüste ein de ut ich es Kampfflugzeug überraschend einen britisschen Zerst der an. Sogleich nach dem Angriff wurde auf dem Zerkörer ein Feuerschein beobachtet. Der Zerkörer stellte darauschin sein Abwehrfeuer sosot ein und drehte mit schwerer Hause auf die Kiste zu ab. Er wurde in sinstanden Zusande beobachtet. fenbem Buftanbe beobachtet.

Antwort an Churchill: Streit!

Rabul, 27. Oftober

Gerade zu Beginn der von Churchill aufgezogenen Konserenz der östlichen Länder des britischen Empire in Neu-Delhi, die eine Steigerung der industriellen Erzeugung der Dominions und Kolonien östlich von Guez, vor allem aber von Britisch-Indien, sür die triegsverbrecherischen Zwede Londons bringen soll, drach in der indischen Eisens und Stahlsindustrie ein großer Streit aus. Allein in Arita traten 3000 Arbeiter der "Indian Iron and Steel Co." in den Ausstand. Der Streit, der sich rasch verbreitet, bedeutet eine empsindsliche Störung der indischen Produktion.

Burmastraße für lange Zeit unbenukbar Tofio, 27. Oftober

Wie die Presse meldet, machten ja pa nische Luftstäste am Freitag einen Angriss auf die Auftstäste am Freitag einen Angriss auf die große Brüde über den Met on ge Flug, südwestlich Tali. Die Chinesen hatten dort schon vor sängerer Zeit eine zweite Brüde als Hängebrüde erbaut, da das Tal mehrere tausend Fuß tief ist und sich hier eine der meistzgesährdeten Stellen der Burmastraße befindet. Bot einigen Tagen wurde die alte Brüde durch Bombenangrisse zerkört, worauf die Chinesen dort eine starte Lustabwehr schusen.

Am Freitag wurde nun bei einem über einsstündigen Bombenangriss auch die zweite Brüde

Am Freitag wurde nun bei einem über eine stündigen Bombenangrifs auch die zweite Brüde durch Bomben schwerften Kalibers völlig versnichtet. Obwohl die Chinesen dort bereits Brüdenmaterial und Pioniere bereitgestellt haben, dürste die Wiederherstellung der Brüde mindestens ein ige Monate beanspruchen, wodurch die Burmastraße für lange Zeit und en uhdar geworden ist.

Bu der Zerstörung der beiden Brüden über den Metong ertsärte am Sonnabend ein Sprecher der sapanischen Wehrmacht vor Presserteiern, es werde mindestens 6 Monate dauern, die Arbeit in dem gebirgigen,

Monate dauern, bis die zerstörten Brüden hers gestellt seien. Die Arbeit in dem gebirgigen, tiesgesenen Flukbett sei äußerst schwerte, das Selbst wenn die Chinesen versuchten, das Kriegsmaterial auf andere Weise über den Fluk zu bringen, dann sei dies nur bei einem Teil möglich, da der äußerst reißende Strom den Transport schwerer Frachten nicht zulasse. Außerdem werde die sapanische Lufts wasse weiterhin ausgedehnte Bombenangriffe auf die Burmastraße durchsühren. Es stehe sekt, daß Isch und in a von den Lieserungen auf der Burmastraße abgeschnitten ist.

Abfuhr für Eden

Rom, 27. Oftober Rriegsminifter Eben hat, wie aus Amman gemelbet wird, bei seinem turglichen Besuch bet Emir Abbullah von Transjordanien bie-sem aufs neue den Thron von Damastus angeboten, falls er erreichen könne, daß die Araber England bei der Berteldigung des Empire wirksame Hilfe leiften. Em ir Abdullah hat sedoch das Angedot abgelehnt. Er hat auf die englandseindliche Stimmung in allen arabischen Ländern hinweisen milsen, die heute ein nie gekanntes Ausmaß erreicht habe.



Wenn die Wäsche grau und unansehnlich wird . . .

liegt die Schuld oft an dem zum Waschen gebrauchten Wasser. In hartem Wasser verbinden sich die darin enthaltenen Kalk- und Magnesiasalze mit ber Seife zu Kalkseife, die die Wasche stumpf und grau macht. Deshalb muffen Sie das Waschwasser mit henko enthärten, wenn Sie sich nicht nur por Seifenverluft, sondern auch vor Wascheschaden schützen wollen. Henko ift ja so ergiebig! Oft genügen schon 1-2 handvoll henko - 30 Minuten vor

Bereitung der Waschlauge im fiessel verrührt -, um das Wasser weich zu machen und den Waschefeind fialh zu vernichten. Aber wir muffen um fo mehr fienko nehmen, je harter das Waffer ift. Das nebenftehende Beispiel zeigt Ihnen, wieviel Seife in einem Waschkessel normaler Größe bei weichem, mittelhartem, hartem und fehr hartem Waffer durch falk vernichtet wird, wenn Sie das Waschwaffer nicht mit fienko enthärten.

Möchten Sie mehr darüber wiffen? Dann lefen Sie die neue fienkel-Lehrschrift "Waffer und Wafche - ein volkswirtschaftliches Problem", die Ihnen sagt, wie wichtig die Beschaffenheit des Wassers für die Erhaltung Ihrer Wäsche ist. \$ 407 b 140

bleich ausfüllen und abfenden! GUTSCHEIN

Ich bitte um hoftenfreie Bufendung ber Lehrfchrift "Waffer und Wafche".

Strofle:

Abfenden an: HENKEL & CIE. A.G., DUSSELDORF Perfil-Werke

Seifenverlufte:



Sonn

Regieri Zuge bungen mart, i

ergab, gaue al Deutsche gung fi Mebelh Strufft mer ru Aufgab

in bas Bei

Flare 11 mogen Reichsg

seiner die Ge Denn (ber B tion. Poli bas ! unte in unf hier, b beln, Entfer

imau (man, Shwi nicht (De Erfah

Ottober os Obers marihall Major Luftsieges r groken deutschen nant be

itőrer Oftober 25. 10. utsches en britis dem Ans fhin fein

e in sins treit! Ottober bie eine ung der für die bringen d Stahls flein in ian Iron r Streik,

empjind. nukbar Oftober japa. nen Ins e tong : n hatten te Briide mehrere befindet.

Chinefen iber eins e Brücke lig ver-bereits itgestellt r Brude spruchen, nge Zeit fen über

end ein rmacht estens 6 den here birgigen, dwierig. en, das ber den ei einem i hen de ten nicht he Lufttehe fest, gen auf

Ptober esuch bet tien dies stus ans e Araber Er hat in allen de heuts

Unter dem einen Paragraphen der Tat

Regierungspräsident Uebelhoer berichtete über die Aufbauarbeit der Verwaltung im Regierungsbezirk

Im Rahmen der Bosenez Führertagung aus Ansach des "Tages der Freiheit" erstettete Regierungspräsident Uebelhoer Bericht über die Ausbauarbeit in seinem Regierungsbezirk Ligmannstadt.

Wie uns aus Posen berichtet wird, ging Regierungspräsident Uebelhoer von den im Juge der Entwidlung sich ergebenden Entschiedbungen der Reichsreform aus, da in der Ostmark, im Sudetenland und in den neugewonnemen Ostgebieten, soweit sie in das Großdeutsche Reich eingegliedert wurden, sich die Möglicheit Reich eingegliedert wurden, sich die Möglicheit erzage in neuen Reichsausen proteils ergab, in neuen Reichsgauen praktisch zu erproben, welchen Berwaltungsaufbau die Reichsgaue als Bestandteile und Unterbau des Großbeutschen Reiches nationalsozialistischer Prägung fünstig haben müssen.

"Der Reichsgau Wartheland", so führte Pg. Alebelhoer aus, "ist hier seiner Größe und seiner Struktur nach besonders geeignet, auf diesem Gebiet bahndrechend zu wirken. Er umsaßt einsmal alte reichsdeutsche Gebietsteile, und zum anderen solche, die niemals deutsch, sondern immer russisch oder polnisch verwaltet wurden. Die Ausgabe ist es nun, durch eine einheitliche zielstare und strasse Berwaltung dieses Gebiet homogen zu machen, und den so geschäffenen Reichsgau als wertvollen Bestandteil für immer in das Neich einzugliedern.

Bei ber Weiträumigkeit bes Gaues tann biefes Biel nur erreicht werben, wenn ber Gauleiter und Reichsstatthalter in ben Gauinspelteuren und Regierungspräsibenten Männer besitzt,

"In seinem ber alten und der neu eingeglieberten Regierungsbezirke des Großdeutschen Reiches liegen wohl die Verhältnisse so siegen wohl die Verhältnisse so siegen wohl die Verhältnisse so siegen des im früheren Bezirk Kalisch und heutigen Bezirk Lihmannstadt. Die verwaltungsmäßigen, die sozialen, sandwirtschaftlichen, ins dustriellen und kulturellen Berhältnisse sociate in nach deutschen Begriffen jeglicher Beschreisdung. Durch den Krieg ist der Bezirk zum Teil verwüstet worden. So sah der Landstrich aus, den ich mit der Weisung in die Handstens in ein beutsches Sesicht umzuprägen. Als ich am 6. Rosvember vorigen Iahres die chaotischen Berhältsnisse in der Großstadt Lodsch sah, habe ich zum Ausdruck gebracht, daß ich nicht gefommen sei, um einen Bürokratenladen auszurichten, sondern daß über meiner Regierung nur ein großer Pastagraph, und zwar der Karagraphier Berkaucht. Die zahlenmäßig wenigen Kräfte, die mir zur Berssügung standen, haben zum großen Teil Abermenschliches geleistet. Die wenigen Luxuspserde, die zu Ansang neben den Arbeitspserden hersliesen, haben sich inzwischen in den gewaltigen Arbeitsrhythmus eingegliedert oder sind versblüht. Kompetenzstreitigkeiten habe ich von Ansfang an nicht ausstemen lassen. Bielmehr war

die Ernte eingebracht, der Ausdrusch durchgeführt und die Saat für die diesjährige Ernte
gelegt werden. Die Ernährungssicherung des
bicht bevölkerten Industrieraumes Lodsch wurde
mit tatkräftiger Unterstützung des Pg. Behle
aus den anderen beiden Bezirken des Gaues
sichergestellt, trozdem der Winter sehr hart war
und schier unüberwindliche Transportschwierigkeiten auftraten. Die durch jüdische und polnische
Miswirschaft zerrüttete Industrie wurde durch
unermüdlichen und planvollen Einsat aller
reichs- und volksdeutschen Kräste überprüft und
zum einen Teil in die Kriegswirtschaft des
Großbeutschen Reiches eingegliedert, zum anderen Teil durch planmäßige Wartung für die

Gendarmerie wurden aus dem Altreich zwar z. T. zahlenmäßig ungenügende, aber im großen ganzen doch wertvolle Kräfte zur Bersfügung gestellt, zu benen junge Männer aus den Nieihen der Volksdeutschen stießen, die mit innerer Freudigseit und bestem Willen ihren Dienst versahen. Was alle diese Männer geseistet haben, kann nur der ermessen, der die chaostischen Zustände, die wir hier antrasen, aus eigener Anschauung kennt.

Schugwall aus lebenbigen Leibern.

Wir sollen hier im Often einen Mall leben-biger Leiber als großen Schutzwall errichten. Rur gesunde und lebensftarte beutsche Menschen



Das Gebaube bes Arbeitsamtes Ligmannftabt an ber Moltteftrage.

Reichsarbeitsminister Gelbte wird von Regierungsvizeprafibent Dr. Moler und Oberregie-rungsrat Dr. Fond jum Betriebsappell bes Arbeitsamtes Ligmannstadt geleitet.

bie für eine einheitliche straffe Durchführung seiner Weisungen in den Bezirken des Gaues die Gewähr bieten und voll verantwortlich sind. Denn es ist ja nicht so, daß man die Politik von der Berwaltung oder von der Wirtschaft trensnen kann und daß alle drei ein Eigenleben nebeneinander sühren können, sondern im nastionalsozialistischen Staat hat die Politik auf allen Lebensgebieten das Primat und ihr hat sich alles unterzuordnen. Dasiach muh namentlich in unserem Gau gehandelt werden. Gilt es doch hier, das Gebiet ganz mit Deutschen zu bestesden, die Zudenpest auszurotten und das polnische Bollstum zunächst in die dienende Rolle zu verweisen mit dem Endziel der gänzlichen Entsernung aus diesem Naum. Entfernung aus diesem Raum.

Hält man unter biesem Blidwinkel Rud-schau auf die geseistete Ausbauarbeit, so erkennt man, daß es unter Aberwindung größter Schwierigkeiten gelungen ist, eine Berwaltung zu erstellen, die stets sich bewußt war, daß sie nicht Selbstzweck, sondern Mittel zum Zweck ist."

Der Regierungspräsident sprach bann von ben Erfahrungen in seinem Bezirk,

meine vornehmste Sorge, durch eine unerhörte Kameradschaft die Gemeinschaftsleistung, die es hinzustellen galt, zu untermauern und Iuden und Posaken zu zeigen, daß sie es mit einer gesschlossen Phalanz politischer Soldaten des Führers zu tun hatten. So wurde die Iudenstrage mit Tattraft und ohne Hunanitätsduselei angepakt und in wenigen Monaten zur vorsäusigen Lösung gebracht. Den schon wieder frech werdenden Posen wurde gezeigt, daß Posen endsgiltig verloren ist.

Junächst galt es nun, die allgemeine Berwaltung so auszubauen und auf die Beine zustellen, daß die Regierung und die Landratsämter voll arbeitsfähig wurden und daß in den Amtsbezirken und Gemeinden deutsche Männer die Jügel in die Hand nahmen. Tatträftige Landräte hatten einigermaßen Grund in die verworrenen Zustände gebracht, sie erhielten jeht tatkräftige Unterstüßung und die Möglichteit, ihren verantwortungsfreudigen Einsah im größeren Rahmen voll zur Geltung zu bringen. größeren Rahmen voll gur Geltung ju bringen. Es war boch fo, bag, wenn man ein Problem

anpactie, neun andere aufsprangen, die genau so gebieterisch Lösung heischten. In dem Land, über das drei Armeen gegangen waren, mußte

fommende Friedensbewirtschaftung vorbereitet. Im strengen Winter und mitten in der Neuordsnung der haotischen Berhältnisse haben wir 140 000 Wolhyniens und Galiziendeutsche und Tausende von Volksdeutschen ausgenommen und für sie erste Verpstegung aus dem Bezirk zur Versügung gestellt. So wurde der Bezirk zu versigung gestellt. So wurde der Bezirk zu einem einheitlichen Ganzen zusammengeschweit. Er ist nicht wehr das nan mauschelnden Nuben Er ift nicht mehr bas von mauschelnden Juben und frechen Polen bevölferte Gebiet, sondern ein beutscher Begirt.

Schidfalsfrage bes beutichen Bolles

Schicklasserage des deutschen Bolles

Standen uns für den Aufdau der Partei, dem unsere erste Sorge galt, aus den Reihen der Bollsdeutschen genügend gläubige und zu jedem Einsah bereite Kampsgenossen zur Bersügung, so lagen die Dinge auf dem Gebiet der Berwaltung wesentlich anders. Ganz wenige Beamte standen sür die Gestaltung der Dinge auf dem staatlichen Settor zur Bersügung, obswohl wir wissen, daß doch noch mehr und nasmentlich geeignetere Kräste in die neuen Ostgediete hüten abgestellt werden können, wenn überall die Erkenntnis vorhanden gewesen wäre, daß die grundlegende Lösung der Frage des deutschen Ostens eine Schick zur gebes deutschen Ostens eine Schick zur gebes deutschen Ostens eine Schick zur gebes deutschen Ostens eine Schick zur gehoen werden, daß in Jukunst nur der in eine sührende Stellung im Großbeutschen dars, der vorsober überhaupt besördert werden dars, der vorsober überhaupt besördert werden dars, der vors der überhaupt befördert werden darf, der vor-her im Often in mehrjähriger Arbeit bewiesen hat, daß er schwierige Berhältnisse meistern kann. Erst dann werden wir für den Reuausbau im Often die Kräfte bekommen, die Gewähr für eine ersolgreiche Ausbauarbeit dieten. Wir ha-ben das unbedingte Vertrauen, daß nach dem Krieg die wagemutigen Männer in unsere Auf-baufront einrücken, die den tiesen Sinn der Ar-beit im Osten ganz begriffen haben. Für den schweren Dienst der Polizei und

bieten bie Gewähr, daß dieser Wall sestgefügt und unüberwindlich wird. Für die Erhaltung und stetige Kräftigung ihrer Gesundheit muß deshalb alles getan werden. Uberall in den Kreisen müssen die Gesundheitsämter zu Gesundheitsburgen ausgebaut werben, bie in diefer Sinsicht ganze Arbeit leisten können. Die Wichtigkeit bieser Arbeit ersordert die Errichs tung einer Abieilung für Gesundheits-wesen und Bolfspflege auch bei den Re-gierungspräsidenten.

gierungspräsidenten.

Auf den Gebieten des Beterinärwessens, der Katasterverwaltung und des Berkehrswesens sanden wir inpisch polsnische Berhältnisse vor; das Bild hat sich aber nach einem Iahr gründlicher deutscher Arbeit so gewandelt, daß an die Stelle polnischer Arbeit so gewandelt, daß an die Stelle polnischer Unordnung benische Ordnung getreten ist. Bemerken möchte ich nur, daß der Strassenversehr in der ersten Zeit nur durch nachdrückliche Belehrung der Polen geordnet werden konnse. Dabei has ben sich in meinem Bezirk die NSK.Komspanien des Neuausbaues fällt der Absuchen Bahmen des Neuausbaues fällt der Abs

panien besonders verdient gemacht.

Im Rahmen des Reuausbaues fällt der Absteilung Erzieh ung und Voltsbild ung des Regierungspräsidenten eine besonders versättliches Bolfss, Mittels und Oberschulwesen zu erstellen, und die Lehrkräfte so auszurichten, daß in kurzer Zeit die deutschen Kinder dieses Rammes so erzogen werden können, daß ihre Ers ziehung der im Altreich nicht nachsteht. Wir können mit Genugtuung sagen, daß eine brauchs bare Grundlage bereits gelegt ist und daß wir die Schwierigkeiten, die der Berwirklichung dies ser Ausgabe noch entgegenstehen, in ihrer gan-zen Größe kennen und die Gewißheit haben, daß wir sie überwinden werden. In welcher Weise z. B. das Bolksichulwelen im Regierungsbezirk g. B. das Boltsjantweien im beggente, ergibt Litymannstadt entwidelt werden konnte, ergibt fich aus folgender Gegenüberstellung: Es waren vorhanden am 15. 12. 1939 1200 Schüler, 26



Litzmaenstadt Ruf: 100-25

Ciechomice Ruf: Plock 10-25

Wer gutes, wirkliches Qualitätsbier trinken will

GUSTAV KEILICH'S ristall-he

> Verlangt überall Vorzügliche Fruchilimonaden

Schulen, 30 Lehrfräfte; am 1. 10. 1940 30 679 Schüler, 355 Schulen, 685 Lehrträfte.

Un ber Spige ber Tegtilinduftrie

über die Eingliederung der Wirts schaft in die Kriegswirtschaft habe ich bereits gesprochen. Für die fommende Friedenswirtschaft liegt eine umfassende Meuplanung auf dem Gebiet der Textilindustrie vor. Ihre Ausführung wird uns von einem der letsten Plätze mit an die Spitze im Großdeutschen Reich bringen. Auch die anderen hier vorhandenen Industriezweige haben mächtig aufgeholt und werden auch in Zukunft ihren Mann stellen. Dabei muß hinsichtlich der in dem Regiesungschaft ten Textilindufirie meiner Wirtschaftenen geball-ten Textilindufirie meiner Wirtschaftsabteilung auch in Zukunft weitgehender Einfluß auf die-sem Sektor eingeräumt werden. Rat und hilfe kann dieser Wirtschaft hier rascher zuteil werben, weil die Organisation ber gewerblichen Wirtschaft und auch die Reichsstellen hier ihre eigenen Dienststellen unterhalten.

Der Abteilung Landwirtschaft und Pomanen fiel in ber Zeit, in ber weber ber Reichsnährstand noch die "Oftland" ihre Tätig-leit aufgenommen hatten, die Aufgabe du, die restlose Einbringung ber vorjährigen Ernte, Ausbrusch sowie die Ernährung sicherzustellen und die Neubestellung ber Wintersaat zu übers wachen. Diese Aufgabe hat sie restlos gelöst.

Richt aufriedenstellend gelöft ist die Frage ber Bafferwirtichaft in der Regierungs-instans. Der Regierungspräsident hat an der Förderung der Landwirtschaft auf dem Gebiete hörderung der Landwirtichaft auf dem Gebiete der Bodenverbesserung verantwortlich mitzu-wirken. In gleicher Weise ist der Regierung-s präsident für alle wichtigeren wasserwirtschafts-lichen Fragen in seinem Bezirk verantwortlich. Jur Durchführung dieser Ausgaben genügt es nicht, wenn ihm der sowieso mit Arbeit über-lastete Borstand eines Wasserrichaftsamtes als Gutachter zur Berfügung fteht. Sie muhten burch einen eigenen Wasserwirtschaftsbezernenten bes Regierungspräsibenten erledigt merben.

Much bei bem Aufbau ber Domanenvers waltung und ber Forstwirticaft ift sichtbarer Wandel geschaffen worden.

Bufammenfaffend möchte ich feststellen: Muf Jusammenfassend möchte ich sesstellen: Auf dem Gebiet der Verwaltung muß der Grundsat, daß die Behörde des Reichsstatthalters, Küherungss und die des Regierungspräsidenten Aussführungsbehörde ist, noch desser verwirklicht werden, als dies disher der Fall war. In den leitenden Stellen dis hinunter zum Areis ist die Berbindung von Parteiamt und Staatsamt unbedingt ersorderlich. Aur dadurch ist eine straffe Kührung möglich und können alle Kräste einheitlich sur angeseht werden."

Mit seinen abschließenden Worten wandte sich Pa. Uebelhoer an den Gauleiter: "An der Schwelle des zweiten Aufdaufahres geloben wir Gauleiter, daß wir Gauinspekteure und Regierungspräsidenten Ihnen. Gauleiter, daß wir auch in diesem Ichren als Ihre Untersührer deuten in den Regierungsbezirken Garanten für die einheitliche Durchsehung ihres Willens auf allen Lebensgebieten sein werden und das Bertrauen, das Sie uns entgegenbringen, durch die Treue rechtssertigen, die wir Ihnen immer halten werden."

E0ro-Bedarisges. Ereslau Ruf 57241

Neugestaltung des Handelsrechts

Stärfung ber Stellung bes Raufmanns

Der Ausschuß für das Recht des Handelsstandes und der Handelsgeschäfte der Atademie für Deutsches Recht hielt eine Arbeitstagung ab. Der Ausschuß hat das Ergebnis seiner Beratungen über die Neugestaltung des Handelsrechts in Korm von Leitsähen zusammengefakt. Diese gehen davon aus, daß auch bei weitgehender Einarbeitung der disherigen handelsrechtichen Borschriften in ein allgemeines Berkehrs und Schuldrecht des zu schaftenden Boltsgesehduches die Notwendigkeit bleiben wird, gewisse nur dem kaufmännischen Berkehr eigene Bedürsusse dem Kondervorschriften zu regeln. Demgemäß burch Sondervorschriften zu regeln. Demgemäß hat es der Ausschuß als seine Aufgabe betrachtet, die im heutigen Handelsgeselschuch enthalstenen Sondervorschriften auf ihre Reformbes dürftigkeit zu prüfen mit dem Hauptziel, die Stellung des selbständig und selbstverantwortslich im Dienst der Bollsgemeinschaft wirtschaften tenben ehrbaren beutschen Raufmanns

Das erste Jahr des Aufbaues

Ein Jahr Gemeindewirtschaft in Litmannstadt / Von Dr. Karl Marder, Bürgermeister und Stadtkämmerer

Die Aufgabe, die die deutsche Gemeindever-waltung vor Jahresszist übernahm, war in sol-chem Ausmaß wohl in seiner Gemeinde des Großdeutschen Reiches wiederzusinden. Man glaubte zunächst selbst an maßgebenden Stellen an Märchenerzählungen, wenn wir über das wirkliche Lodsch berichteten, ja, sogar den mei-sten "Lodscher Deutschen" war das tatsächliche Ausmaß der öffentlichen Mißstände unbekannt, well man das Deutschtum spliematisch aus der politischen Führung in seine Privatbereiche zu-rückgedrängt hatte. Es bedurfte einer langen Aufklärungsarbeit, um das Berständnis für unsere Lage zu weden, die negative Einstellung Die Aufgabe, die bie beutiche Gemeinbeverunsere Lage zu weden, die negative Einstellung zu "Lodsch" in der deutschen öffentlichen Meisnung zu überwinden und darüber hinaus auch die ersorderliche positive Förderung zu ersahren. So erging es der Wirtschaft, so erging es der Gemeinde. Wir können heute nach einem Jahr feststellen, bag Ligmannstadt ju einem positiven Begriff geworden ist, daß man die Notswendigkeit dieses östlichsten deutschen Kraftzenstrums anerkennt. Litzmannstadt — das ist nunmehr Allgemeingut — es müßte geschaffen werden, wenn es nicht da wäre, well der bäuerliche Bezirk mit dem Sammelpunkt kultureller Na-tur eine wirtschaftlich-industrielle Ballung ver-binden muß, die den deutschen Bevöllerungs-überschuß des flachen Landes ausnimmt, ihm Entwicklungsmöglichkeiten gibt und damit des sen Abwanderung nach dem Westen verhindert.

Die politischen Grenzen der Stadt waren längst überholt. Sie wurden — allerdings nicht einmal in dem selbst von den Bolen sür notwendig gehaltenen Umsange — der wirtschaftsichen Entwicklung einigermaßen angepaßt. Bet dieser Gelegenheit zeigte sich, daß eine sachverständige Bermessung weder sür das alte noch sür das neue Stadtgebiet vorlag, so daß sür Grundbuch, Hoche und Tiesbaumagnahmen, Bedauungsplan usw. erst die elementarsten Grundslagen und Vorausseigungen geschaffen werden musten.

Der Organismus bes Stadtaufbaues felbst war frant burch und burch, Bebe beutiche Stadt

hat einen Generalbebauungs und Wirtschaftsplan, der die inneren Beziehungen zwischen Wohns, Erholungs und Industricstätten, Besund Entwässerung, Bersorgung mit Krast und Licht, Verkehr aus Straße, Schiene und Wasser flarlegt und zusammensührt. Wie soll ohne solsche übergeordnete Planung das Bedürsnis des einzelnen mit dem der Algemeinheit abgesstimmt werden? Der Pole kannte diese zwinsgende Planung nicht. Wie im schrankenlosen Individualismus das äußere Bild der Stadt sich chaotisch gestaltete, so auch in allen Dingen, die den Grundorganismus der Stadt angehen. Bevor aber das äußere Bild der Stadt eine Umgestaltung erfährt, mußte das Ziel seltges legt werden. Daher wurde, wie bereits bekannt ist, aus Anordnung des Reichsstatthalters der auch sür Bosen tätige Dipl. Ing. Bangert zussammen mit dem Stadtbauamt beaustragt, die ktädtebauliche Gesamtplanung vorzubereiten. Ein großer Teil der schwierigen Borarbeiten, sür die ja alles Material sehste, sie hereits gesleistet, so daß ziel und Beg schon sichtbar sind. Die Probleme der Berkehrswirtschaft, der Wassessellichen, bach einen Durchschung der Ausgaben geschaften von ersten Fachtennern bearbeitet, so daß zum Frühsiahr des Konmenden Lanes die Boraussehuns gen der endgültigen Stadtgestaltung und der praktischen Durchschung der Ausgaben geschaften werden dans ersten Konnte, war, den Abergang zur Endstalten und das organische und üsteteisse Chaos insoweit bereits auszussen. Diese Arbeit war natürlich gehemmt durch die kriegsbedingten hat einen Generalbebauungs- und Wirtichaftsstaten und das organische und ästhetische Chaos insoweit bereits aufzulösen. Diese Arbeit war natürlich gehemmt durch die friegsbedingten Berhältnisse, die nach Material und Arbeitssträften nicht das hergeben konnten, was sür durchgreisende Maßnahmen ersorderlich gewessen wäre. Hierzu kamen noch der unerfreulich lange Winter und die starke Einsiedlung deutsscher Rückwanderer, die mancherlei sonst uns nötige Zwischenlösungen ersorderlich machten. Welch außerordentliches Maß an Arbeiten trops dem Ausgestor geleistet wurde, ist in der letzten Sonntagsnummer bereits im einzels ber letten Conntagsnummer bereits im eingels

nen gezeigt worden.

Umfange, Bunachst wurden die Krantenhäuser samtlich in deutsche Bermaltung übergeführt und mit großen Kosten um- und ausgebaut. Die Desinsektionsanstalten wurden in brauchbaren Zustand versetzt, neue Anstalten eingerichtet. Die Fäkalienabsuhr wurde ordnungsgemäß in Gang gebracht unter persönlicher Mithise des Reichzgesundheitssührers. Arzie und ürztliches Silfsperional wurden eingesetzt und das Für-forgewesen weiter ausgebaut, so daß jetzt außer im Gesundheitsamt selbst im Norden und im Güben der Stadt je eine mit Röntgenappara-tur ausgerüstete Tuberkulose-Fürsorgestelle befteht, außerdem acht Mütter. und Gauglingsberein, außerdem acht Wutter, und Saugingsder ratungsstellen, die einen ständig steigenden Bes such ausweisen. Deutsche Desinsettoren wurden herangeholt, weitere ausgebildet und der Kran-tenstand durch die energische Seuchenbetämp-jung, die Säuberung der Rinnsteine, Borfluter usw. auf ein unterdurchschnittliches Maß heradgeführt. Seit Schließung des Wohnbegirts der Juden ist das Fledsieber praktisch in Litmann-stadt ausgerottet. Die Ausgaben auf dem ge-sundheitlichen Gebiet sind so bedeutend, daß sie erst in Jahren als völlig gelöst angesehen werben tonnen. Der Aufbau bes Goule und Rulturmejens

Gleichzeitig erfolgte ber Ausbau bes Schuls und Rulturwesens. Die Schulgebäube selbst, so-weit sie nicht für andere Zwede benutzt wurden, besanden sich zum größten Teil in sur beutsche Berhältnisse unerträglichem Zustande, so daß nicht einmal für die beutsche Schulzugend auss reichend Rlaffenraume vorhanden maren. Saus fig besanden sich die Schulräume im vierten Stod von Wohngebäuden ohne ausreichende Aborte und Rebenräume. Nach Einsetzung außerordentlicher Mittel wurden die zum Anfang Oftober an deutschen Schulen eingerichtet:

dreisig Boltsschulen mit 243 Klassen, 230
Lehrern und rund 10 000 Kindern,
brei Mittelschulen,
eine Haushaltungssachschule,
eine Handelsschule und
eine höhere Handelsschule,
eine lausmännische Berussschule,
eine staatliche technische Industries und Geswerbeichule.

werbeichule, je eine Oberichule für Jungen und Mab-

Der Aufbau ift noch nicht abgeschloffen, bie Errichtung von zwei weiteren Oberschulen, von Berufsichulen und weiteren Boltsichulen fteht

Die städischen Bilinen wurden Anfang Januar nach großen Umbauten und Säuberungsarbeiten eröffnet und in der Sommerpause einem weiteren Ausbau unterzogen. Ein städisches Sommen des Drockelter wurde städtisches Symphonie-Drchester wurde geschaffen, das auch über den Kreis von Litzmannstadt sinaus Kulturarbeit leistet. In Kürze wird eine Musitschule und eine Schule sür Erwachenen-Musitsitung zu den zahlreichen Boltsbildungswöglichteiten der Deutschen Arbeitsstront hinzutreten. Die Ver-waltungs at dem ie wird am 28. Ottober d. I. als wilsenschaftliche Fortbildungsstätte der Beantenschaft vom Herrn Regierungspräsidenten erössnet. Daneben sind Musen im Aufsbau, und awar

bau, und zwar ein Naturmiffenicaftliches Mufeum,

ein Naturwissenschaftliches Museum,
ein Museum für Bölterkunde,
ein Museum für Wissenschaft und Kustur.
Auch die Näume für diese Einrichtungen sind
bereits beschaftt. Am 1. November d. I. wird
die Stadtbücherel mit zunächst drei Iweige
stellen erössnet, nachdem das gesamte Buchmaterial geprüst, neu gedunden und ergänzt
worden ist. Ein von den Polen angesangenes
Büchereigebäude wird nach beutschen Paugrundsten umgestaltet und in Kürze beendet.

Jühen umgestaltet und in Kürze beendet.
Den Leibes ührn gen wurde besondere Körderung zuteil. Die städtische Kampsbahn am Hauptbahnhof wurde ausgebaut, ebenso die Anslage im Bolfspart. Drei weitere Sportplätze wurden instandgesetzt und dem Sportbetrieb übergeben. Die Freibadeanstalten an der Countbahn und an der Spertkrabe die lich in Rampsbahn und an der Heerstraße, die sich in einem unerfreusichen Justand befanden, wurden ebenfalls instandgesetzt. Zwei weitere große Freibadeeinrichtungen sind in Planung baw. in Arbeit und können voraussichtlich schon in der Babefaifon 1941 benunt merben

(Der Schlugartitel ericheint bemnächit)

Das Flecksieber wurde ausgerottet

Bon vorbringlicher Bebeutung war es, ben beuischen Menichen bie Borausjegungen ihrer bentigen Vienigen die Voraussegungen ihrer Entfaltung zu geben, die gesundheitlichen, kulturellen und wirtschaftlichen Notstände auszusäumen. Die wichtigste Wahnahme war hier zweifellos die Ausscheidung der Iuden aus dem allgemeinen Wirtschaftsleben. Die außersorbentliche Verwaltungsleistung, die für Stadt und Bolizei hinter dieser Masnahme frand und noch steht, läßt sich kaum darstellen. Man möge nur bebenken, daß innerhalb weniger Monate bei stärktem Frost die Einfriedung der 20 Kilo-meter langen Grenze und der Bau der notwenmeter langen Grenze und der Bau der notwendigen Brüden, Wirtschäftsgebäude und Desinsseltionseinrichtungen erfolgen mußte, rund 300 000 Menschen umgesiedelt wurden ohne Einsch motorisierter Berkehrsmittel, daß Berwalstung und Bersorgung des Wohnbezirks der Jusden vorzubereiten und durchzusühren waren. Die Einsührung des Wohnbezirks der Iuden in die Gesammirischaft und die Ausnutung der dort brachliegenden Arbeitskraft ist gegenwärsig in Vorbereitung und bereits zum Teil ges dort brachliegenden Arbeitstraft ist gegenwärstig in Borbereitung und bereits zum Teil geslöft. Die Schaffung des Wohnbezirts der Juden wirkte sich, darüber besteht volle Einhelligkeit, zum Segen der Stadt aus. Das Straßenbild änsderte schlagartig seinen Charatter, die gesundsheitlichen Gesahren wurden überraschend gesbannt, der wirischaftliche Ausbau konnte Zug um Zug durchgeseht werden. Nächst wichtig und bedeutsam war der Ausbau des Wirtschaftssledens, insbesondere der Ernährungs- und Verssorgungswirtschaft sowie des Handwerfs. Die plögliche Ausschaltung der 29 000 Judenbetriebe und unzuverlässiger Polen mußte schalb, weil die sachschen werden; schriftweise ausgeglichen werden; schriftweise den neuen Mittelstand gestellt werden, eine bie sachlichen und ethischen Forderungen, die an den neuen Mittelstand gestellt werden, eine sorgfältige Auswahl und Brüsung voraussetzen und zudem die Plätze freigehalten werden müssen, die den Frontkämpfern vorbehalten sind. Am 1. 9. 1939 bestanden 42 000 Betriebe, von denen 26 000 siddisch waren, im Oktober 1940 waren bereits 7260 Betriebe geprüst und genehmigt, davon 5800 deutsche. Damit ist bereits die

Salste ber insgesamt erforderlichen Betriebs gewerbepolizeilich eingesetzt. Mit dem Ausbau des Reichsnährstandes, der die Ersassung der Nahrungsmittel durchzusüh-ren hat, verbesserte sich zusehends die Bersor-gungslage der Stadt, über deren Wareneinzugsgungslage der Stadt, über deren Wareneinzugsgebiet drei Heere gegangen waren und die nach Osten hin ihr natürliches Zufuhrgebiet verloren hatte. Die Bewirtschaftung der wichtigsten Mangelwaren wurde ausgebaut und gewährleisstet seit die gleichmäßige und gerechte Versorsgung für die Zufunst, wobei mit sortschreitensder Verbesserung der landwirtschaftlichen Produktionsverhältnisse und der Erfassungsorganissationen die Rückwirtungen auf den Umsang der Versorgung nicht ausbleiben werden. Vor allem, und das gilt für alle Waren, wird die sossenstellte verbesserung des Schleichhandels und des Schiebertums, die wir als hervorsstechendstes Wersmal polnischer Wirtschaftsgesbarung vorsanden, sowohl mengens wie preissmäßig zur völligen Ordnung dieses Sectors barung vorsanden, sowohl mengen- wie preis-mäßig zur völligen Ordnung dieses Settors führen. Die vor kurzem erlassene Marktordnung hat auf diesem Gebiet bereits grundlegende Berbessernen durchsehen können. Aufgade der nächsten Jukunst wird es sein, die Unzahl Be-schwernisse, die gerade die aus dem Altreich zu-ziehenden Hausstrauen als unbekannt vorsinden, auszuräumen, wobei die tätige Mitarbeit der Hausstrauen selbst einer der wichtigsten Faktos ren sein dürste. ren fein burfte.

Weitere Boraussetzung der Eindeutschung war die Durchsetzung städtehngienischer Grunds-forderungen, dies um so mehr, als Wasserver-lorgung und Kanalisation nicht von heute auf morgen fertinzustellen sind. Der Zustand der polnischen Gesundheitsorganisation war ers ichredenb. Gin fogenanntes Gefundheitsamt, bestellend aus acht Zimmern im vierten Stock, war bie Zentrale ber polnischen Gesundheitsvers waltung. Die polnischen Tuberkulose-Fürsargesstellen und Mütterberatunosstellen wurden in teilweise unglaublichem Zustande vorgesunden. In der Stadt herrichten bereits in Friedensstellen geiten Tophus, Gledfieber und Ruhr in großem



30 das 1 auf 9

fount

erbra

man

Stra

Lign ehem um (Löjch

merer tenhäuser

ergeführt baut. Die

auchbaren

igerichtet.

gemäß in pilfe des ärztliches das Fürs egt außer

und im

estelle bes

glingsbe=

nden Be-

murden der Krans

Borfluter

ag herabs

Ligmann-

dem ge-d, daß sie chen wer-

es Schuls felbst, sos

t wurden,

r deutsche e, so daß

ren. Saus

sreidenbe Einsetzung gum Un-

ngerichtet:

affen, 230 rn,

und Ges ind Mäd-

loffen, bie

ulen steht

n Anfang d Säubes

Sommer. gen. Ein

von Litzund eine

je du ben ten ber die Ver= 8. Oftober sstätte ber

spräsidens im Auf-

Rultur. ungen find . I. wird

. I. wirb rei Zweige nte Buche

Baugrund.

befonbere

fbahn am

an ber le sich in n. wurden re große

g baw. in on in der

Achtung, herhören! Hier spricht die Partei

Veranstaltungen zum Tag der Freiheit im Regierungsbezirk Litmannstadt / Alle Deutschen nehmen teil!

- 1. Kreisleitung Ligmannstadt-Stadt, Grohfundgebung im Sitter=Jugenb-Bart, Redner: Gaupropagandaleiter und Sa. Oberführer Bg. 2B ilhelm Manl, Beginn 14 Uhr.
- 2. Kreisleitung Ligmannstadt-Land, Großfundgebung in 3gierg, Rebner: Arciesleiter Dees, Beginn 15 Uhr.
- 3. Areisleitung Last, (3 Kundgebungen)
 - L Babianice, Redner: Kreisleiter Bg. Tobt, Beginn 10 Uhr.
 - Rebner: Giesberg von Romberg, Beginn 10 Uhr.

- III. Beldatow, Rebner Kreisobman ber DMF., Bg. Baibler, Beginn 10 Uhr.
- 4. Kreisleitung Kalisch, Rebner: Stellvertr. Gauleiter Gan Samburg, Bg. Sarry Seningjen, Beginn 20 Uhr.
- 5. Areisleitung Lentschütz, (2 Aundgebungen)
 - Rebner: Rreisleiter Bg. Mabre, Beginn 15 Uhr.
 - II. Lentichit, Redner: Rreisleiter Bg. Dabre, Beginn 11 Uhr.
- 6. Kreisleitung Oftrowo, Redner: Cauinspefteur Regierungs-Prafibent Bg. Uebelhoer, Beginn 16 Uhr.

- 7. Areisleitung Sieradz, Rebner: Rreisleiter Bg. Rarl Rittler ans Golbberg (Shlesien), Beginn 16 Uhr.
- 8. Kreisleitung Wielun, Redner: Leiter bes Ginfatstabes ber Bolfsbeutichen Mittelftelle, 44-Oberfturmbannführer Bg. Ludwig Doppler, Beginn 15 Uhr.
- 9. Areisleitung Kempen, Rebner: Rreisleiter Bg. Reumann, Beginn 10 Uhr.
- 10. Areisleitung Turet, Rebner: Rreisleiter Bg. Rlemm, Beginn 16 Uhr.

Die Zeitungsfrau

Bei Regenwetter, Sturm und Wind, Wer läuft hausein, hausaus geschwind? Wer fürchtet nicht bes Himmels Grau? Die Zeitungsfrau, die Zeitungsfrau.

Sie bringt in schnellftem Tempo bei, Mas in ber Stadt passieret sei, Was brauhen in ber Welt geschah, Bringt Nenigkeit von fern und nah.

Und ift fie franklich, kommt fie boch. Berfieht den Dienst oft lange noch. Wenn andere noch find im Bett, Läuft mit dem Wind fie um die Wett.

Drum schäfte biese brave Fran Und sprich mit ihr nicht gar zu ranh, Wenn sie einmal zu spät baran; Denn durchwegs kommt sie pünktlich an.

Sieg der Gemeinschaft Das Ergebnis bes 2. Opfersonntags

Der am 13. Ottober burchgeführte Opferssonntag im 2. Kriegs-Minterhilfswert 1940/41 erbrachte im Regierungsbezirf Litz manuftabt MM 210 598,09.

mannstadi M 210 598,09.

Im gesamten Reichsgebiet erbrachte ber 2. Opsersonntag nach bisherigen Meldungen das vorsäusige Ergebnis von M 22 079 044,95.

Im Bergleich dum 2. Opsersonntag des Kriegsswinterhilswertes 1939/40 hat sich das Ergebnis um 9874 070,98 M, das sind 81%, erbäht. Der durchschnittliche Betrag von 53 M stieg

Harfes Bollfornbrot. bas ben Bahnen Arbeit gibt, ift ein wertvoller Bundesgenoffe der Zahnbürste.

CHLORODONT

Ein fjandballspiel

Wir weisen barauf hin, bah am Sonntag, bem 27. Ottober bas Sandballpunttspiel zwi-ichen ber Reichsbahn-Sportgemeinschaft und ber Bostsport-Gemeinschaft in ber Horst-Wessellel-Strafe 78/75, 14 Uhr, Stattfinbet.

Mehrkönnen durch das Fachbuch

Das Berufserziehungswerk der DAF. eröffnet eine Fachbuchausstellung

Mehrtonnen macht ftarter Dich und

Dein Bolt.

Der Kreisobmann ber Deutschen Arbeitssfront, Pg. Waibler, wird heute nachmittag in ben Räumen ber DAF, in ber Lubendorssstraße 74/76 die von uns angeklindigte Fachsbuchausstellung eröffnen. Bei der Wichtigkeit dieser Bücherschau für die schaffenden deutschen Wolksgenossen ließen wir uns vom Kreisberrufswalter, Pg. Langlutsch, einen Aberblick über die Arbeit des Berusserziehungswerkes

über die Arbeit des Berusserziehungswertes geben.

Das Berusserziehungswerk, das mit dieser Ausstellung zum erstenmal in Ligmannstadt stärker in Erscheinung tritt, hat hier seine Tätigkeit im April d. S. ausgenommen. Wir wissen, daß ein großer Teil unserer deutschen Bolkssenossen feinen richtigen deutschen Schulunterzicht erhalten hat und durch den verderblichen Einfluß der polnischen Sprache kein gutes Deuisch sprach und noch viel weniger schried. In vielen Lehrgemeinschaften, die auch in den Bestrieben abgehalten wurden, konnte die Deutsche Arbeitsfront viel zur Berbessen. In anderen Lehrgemeinschaften wurde Kurzschrift und Masschinschreichen geüßt. Aber 3000 Teilnehmer hatte das Berusserziehungswerf in 100 Abungssgruppen zusammengesührt. Praktiker unterrichfeten, beste Könner, die im Wirtschaftsleben stehen. Nirgends wurde graue Theorie sondern nur praktisches Wissen vermittelt. In diesem Haben schres Programm vorgesehen, in dem Lehrsgemeinschaften surd erreitende Beruse, für das Druckereis und das Kapiergewerbe, für Berwaltung und Bersehr, sir den Handel und das Handwert, für Banks und Berscherung, sirt holzwerarbeitende Beruse mit darüber hinaus überhaupt zeder Schaffende in die Reuerungen und die kehrischen Schrifte eingesicht werden. Dasmit darüber hinaus überhaupt zeder Schaffende in die Reuerungen und die Echnischen Schrifte eingeschrieben mit dem Buchhandel eine

Auswahl der besten Fachliteratur zusammengesstellt, die dem werktätigen Menschen alles zu seiner Fortbildung bzw. für die Auffrischung seines Wissens darbieten soll.

Wenn die deutsche Industrie zu Höchsteistungen befähigt ist, wenn deutsche Landwirtschaft aus schlechtem Boden mehr herauswirtschaftet als andere Völker aus gutem Boden, so ist das nicht nur dem Fleize unsere Bauern und Arsteiter beiter, nicht nur dem Können unserer Forscher und Ingenieure, sondern hauptsächlich dem sausstischen Drang des deutschen Menschen zu dansen, sowiel wie möglich zu wissen. Wir geben uns nicht mit dem Erreichten zusrieden. Wir sind kein Rentnervolk. Unsere Bauern verschlassen den Winter nicht. Unsere Bauern verschlassen den Kinter nicht. Unsere werktätigen Menschen schäften auch die Erholung, detreiben Sport, gehen auch ins Kino. Gewiß, auch unsere Jugend geht tanzen, sie geht aber auch ins Theater. Und wir lesen viel. Und wir denken bei der Arbeit. Da bei uns jeder Mensche lesen und schreiben kann, sehen wir Wücher in den schwieligken händen. Sicher war es früher oftsmals so, daß manch ein schweriges Buch nutslos verschlungen wurde, während andere Büscher nicht in die Hand derer kamen, die se verschungen und etwas mit ihnen hätten anfangen können. Die DAH, hat es unseren Wertfätigen leicht gemacht, wenn sie jezt die Fachbücher in überschiltscher Weise nach Berusen geordnet ausskelt und in einer Auswahl, die weder zu viel, noch zu wenig bringt. beiter, nicht nur bem Konnen unferer Foricher

noch zu wenig bringt.
Gerade weil wir wissen, daß die Verhält-nisse in unserem Litzmannstädter Gebiet noch nicht so geordnet sind, wie das notwendig ist, nicht so geordnet sind, wie das notwendig ist, begrüßen wir es, wenn die Deutsche Arbeitsfront, gestügt auf ihre reichen Ersahrungen, auch bei uns durch das Berusserziehungswerf und die Fachbuchausstellung unser berustliches Können und unser berustliches Wissen verbessert, Wir haben die Absicht, in möglichst kurzer Zeit das Versäumte nachzuholen, und wir werden den Vorsprung der Werktätigen des Altreiches in kurzer Zeit aufgeholt haben.

Diebinnen müssen ins Zuchthaus

Zwei polnische Gewohnheitsverbrecherinnen werden unschädlich gemacht

Das Sondergericht I verurteilte in der Sitsung vom 24. Oftober die 50jährige Polin Mastianna Banasiaf und die 88jährige Polin Olga Podemsta als gesährliche Gewohnheitsverbreches dem Judithaus und fünf Iahren Ehrverlust, die Podemsta als gesährliche Gewohnheitsverbreches dem Judithaus. Ferner wurde die Sicherungsverwahrung der Banasiaf anges

ordnet.

Beide Frauen hatten am 27. Juni 1940 ein Schuhgeschäft in der Mittelstraße aufgesucht, ließen sich Schuhe zeigen, entfernten sich danu aber, weil die eine von ihnen, die Bodembsta, sich angeblich noch Strümpse zu Hause anziehen wollte. Nach ihrem Weggang bemerkte der Ladeninhaber zwischen den beiden Stühlen, auf denen die Frauen gelessen hatten, einen leeren Schuhfarton. Er schöpfte sofort Berdacht, daß die Frauen ein Paar Schuhe gestohlen hätten, da ihm in der Erinnerung war, daß die beiden Angeslagten auch schon in der Woche vorher seinen Laden in verdächtiger Weise betreten hatten. Eine Bertäuferin lief den Angeslagten nach und konnte die Banasiak in einem in der Nähe besindlichen Torweg stellen, in dem sie gerade ein Paar Wildlederschuhe zu versteden

suchte. Die Podembsta war in der entgegengesseiten Richtung sortgegangen. Sie war einem Polizeibeamten, der gerade vorüberging, das durch aufgefallen, daß sie mit zu Boden geheftetem Blid die Straße entlangging. Nachdem er ersahren hatte, daß in dem Schuhgeschäft ein Diebstahl ersolgt war, nahm er die Podembstafest. Beide Frauen versuchten zunächst den Diebstahl zu leugnen, schließlich gab die Banasiaf ihn aber-zu. In der Hauptverhandlung leugnete die Po-bembsta weiter frech die Tat. Sie konnte aber einwandsrei durch die Beweisausnahme des ge-meinschaftlichen Diebstahls mit der Banasiak übersührt werden. Beide Frauen sind bereits wegen Laden- und Marktdiebstahls wiederholt norheitzeit die Romeisch nicht weiser alle

vorbestrast, die Banasiak nicht weniger als els-mal, die Podembska sechsmal. Da sie gewohn-heitsmähig auf Diebessahrten ausgegangen sind und eine Gesahr für die Labengeschäfte bilden,



mußten gegen ste als gefährliche Gewohnheits-verbrecherinnen hohe Zuchthausstrafen verhängt werden. Das Sondergericht hat diese bei der Banasiak auf drei Jahre und dei der Podembska auf zwei Jahre bemessen. In der Erwägung, daß die Banasiak bereits erhebliche Gefängnts-ktrafen bis zu drei Jahren erlitten hat daß die Banasiak bereits erhebliche Gesängntssstrasen bis zu drei Jahren erlitten hat, ohne daß sie von ihrem Lebenswandel Abstand nahm, muste auch im Interesse der össentlichen Sicherscheit ihre Sicherungsverwahrung angeordnet werden, weil zu erwarten ist, daß sie auch nach Berbüsung der jetzigen Juchthausstrase wieder ihren alten Lebenswandel sortsetzen wird. Bei der Podembsta konnte die Sicherungsverwahrung noch einmal entsalten, da sie disher nur geringere Freiheitsstrasen verdüst hat und zu erwarten sieht, daß der strasvolzug der jetzt gegen sie erkannten zweisährigen Juckthausstrase sie vonzeiteren Strasvolzug der jetzt gegen sie erkannten zweisährigen Juckthausstrase sie vor weiteren Strasvolzug der jetzt gegen sie erkannten zweisährigen Juckthausstrase sie vor weiteren Strasvolzug der jetzt gegen sie erkannten zweisährigen Juckthausstrase sie vor weiteren Strasvolzug der jetzt gegen sie erkannten zweisährigen Juckthausstrasse sie vor weiteren Strasvolzug der jetzt gegen sie erkannten zweisährigen Der strassonschaft den Resignen polnischen Tapezierer Edward Strzelecki aus Litmannstadt wegen öffentlicher Beschimpfung des Reiches zu einem Jahr lechs Monaten Gefängnis. Er hatte am 28. Juli d. I. während einer Straßenbahnsahrist in unflätiger und aufreizender Weise das Deutsche Keich beschimpfu. Nur dem Umstand,

in unflätiger und aufreizender Meise das Deutsche Keich beschimpft. Nur dem Umstand, daß er seich beschimpft. Nur dem Umstand, daß er seicht angetrunten und noch nicht vorbestraft, auch politisch disher nicht misliedig in Erscheinung getreten war, hatte er es zu verdanken, daß er nicht zu einer höheren Gesängenisstrafe verurteilt worden. ist.

Briefkasten

Nur mit vollem Namen unterschriebene und mit der Anschrift des Einsenders versehene Anfragen wer-den beantwortet. Für etwaige Rüdfragen find 80 Re-in Briefmarken beizufügen. Briefliche Auskunft wird nicht erfelt.

E. Huf dem Telegraphenamt und der Oftbahn (Warichau, Olibahnhof) verpsischete die Zeit der Sternwarte von Pultowa dei Beteraburg, somit die Warschauer Ortszelt (24 Minuten Unterschied gegenüber der mitteleuropäsischen Zeit). Die mitteleuropäische Zeit wurde von den Besahungsbehörden 1914 eingeführt und später von den Posen beibehalten.

28., Karlshof. Kommiffar ber Boltipartaffe

Chemaliger Zirkus ausgebrannt Ein umfangreiches Großfeuer in der General=Litmann Straße 16

Am Freitag morgen brach in ber Generals Bigmann-Straße 16 Feuer aus. Es brannte ber ehemalige Zirtus. Die Feuerschutpolizei wurde um 6.50 Uhr alarmiert. Beim Eintressen ber Am 6.50 eigt alarmiert. Beim Eintressen ber Löschzüge brannte das ehemalige Jirfusgebäude von eiwa 35×22 Meter Größe in vollem Um-zang. Eine Reitung des Gebäudes war unmög-lich. Mit elf Schlauchleitungen wurde der Schutz der angrenzenden Gebäude übernommen und die Ablöscharbeiten durchgeführt. Der Lösch-angriff war durch die verworrene Bauart der Nebengebäude sehr erschwert und mußte zum

Teil unter Buhilfenahme von Atemichut. geräten vorgetragen werben.

Die brei Löschzüge waren an ber Brandstelle eingesetzt. Um 10.16 Uhr war das Gebäube so-weit abgelöscht, daß zwei Züge wieder einrücken konnten. Die Aufräumungs- und Abbrucharbei-ten — wegen Einsturzgesahr mußte unter anberem eine Sitenwand niedergelegt werden — erstreckten sich bis in die Nachmittagstunden. Eine Brandwache mußte bis in die Morgensstunden des 26. Oktober gestellt werden.

Die Cehrbücher des Berufserziehungswerks und die guten Sachbücher für die berufliche Fortbildung sind in den nachstehend aufgeführten Litmannstädter Buchhandlungen erhältlich:





W. Boje, Abolf-Sitler-Straße 11

S. Seipelt G. m. b. S. (W. Stöppler) Adolf-Sitler-Straße 47 Neumüller (Dr. Liebe u. Engelhardt) Adolf-Sitler-Straße 61 Gebethner u. Wolff (O. Paul) Adolf-Hitler-Straße 105

G. E. Ruppert, Adolf-Sitler-Strafe 147

Regelung des Straßen, und Zufuhrbahnverkehrs

Am 1. November treten ein neuer Fahrpreis und ein neuer Fahrplan sowie eine neue Linienführung ein

Die letten zwölf ereignisreichen Monate blieben für den Straßenbahnvertehr nicht ohne Auswirtungen. Auf Anordnung der Wehrsmacht mußte der Berkehr auf der Adolf-Hitlers Straße zunächst vorübergehend eingestellt wers den. Später wurde er nur in verringertem Umfange wieder aufgenommen. Die völlige Abschließung des Wohngebiets der Juden ersforderte die Einstellung des Vertehrs auf der Haufcatens und der Sulzselder Straße, brachte Danseaten- und der Sulsselder Straße, brachte aber andererseits die Beiriebserweiterung der Straßenbahn zur Buhlestraße und nach Juliasnow. Seit dem 12. Juni konnte dann als praktische Auswirtung des durch die Bemühungen der Stadtverwaltung herbeigesührten engeren Jusammenarbeitens der beiden Straßenbahnsgesellschaften die Jusuhrbahn mit allen Linien weiter in die Stadt die zum Friesens und Deutschlandplaß hereingesührt werden.

Diese Mahnahmen entstanden aus der Rotswendigkeit des Augenblicks. Sie sind jedoch
nur kleine Beiträge zur Neuordnung unseres
Stadtverkehrs. Wenn auch in den verganges
nen Monaten mancher Misstand beobachtet
wurde, so unterdied doch eine sosorige Beseis
tigung, da auseinandersolgende Teilsösungen
die unvermeidlichen Beunruhigungen zum
Dauerzustand werden lassen. In den verganges
nen Monaten sind nun eingehende Untersus
hungen der Berkehrsverhältnisse durchgesührt
worden, die nach zeitraubender Auswertung
eine völlige Lösung aller Berkehrsfragen ers
möglichen. Die Borarbeiten sind soweit abs
geschlossen, daß am 1. November Kahrpreise, Lis
niensührung und Fahrplan beider Strakenbahns
gesellschaften den gegebenen Verhältnissen ans
gepaßt werden können. Diefe Magnahmen entftanden aus ber Hots

gepaßt werden können.

Der seit viesen Jahren bei der Straßenbahn eingesührte Einheitstaris von 12,5 A. mit einem Umsteigezuschlag von 2,5 A. ist durch kändig neue Vergünstigungstarise start verwälsert worden und besteht heute aus 29 verschiedenen Fahrtenausweisen sür 1, 2, 3, 6, 10, 12, 25 oder 100 Fahrten in den verschiedensten Preisstusen. Das Tariswesen der Jusuhrbahn mit hundert verschiedenen Fahrtausweisen gleicht einem dunklen Labnrinth, in dessen verschlungenen Gängen sich Fahrgäste und Schaffner kaum zurechtsinden können.

Dem langjährigen Schaffner mogen ble Be-Dem langjährigen Schaffner mögen ble Bestimmungen so umfangreicher Tarise noch gesläusig werden, sir die zahlreichen neueingestellten Boltsgenossen sind sie nicht zu bewältigende Hindernisse. Besonders unangenehm wirken sich die aus der Währungsumrechnung ergebenden Halbpsennigsahrpreise aus, die beide Gesellschaften zwangen, im inneren Geschäftsbetrieb immer noch nach "zloty" und "grosze" zu rechnen. Niemand wird daher die Einziehung der polnischen Münzen zum 1. November so sehr degrüßt haben, wie die Straßenbahenen, ganz abaesehen davon, daß nach der Einsen nen, gang abgefeben bavon, baf nach ber Gine giehung gwangsfäufig neue Fahrpreife einges führt werben mußten.

Die Hahrpreise in Lihmannstadt gehören zu ben billigsten im Großdeutschen Re'ch. Fahrs preise von 2,5 Mc, wie sie auf der Zusuhrbahn für Arbeiter erhoben werden, liegen unter den Selbstosten und schaffen eine nicht zu bewäle tigende Bertchressut, da es sich nicht mehr lohnt, ju Fuß ju gehen.

Bei ber Reuregelung ber Fahrpreife mußten auch bie Bestimmungen bes Berfonenbefore ber auch die Bestimmungen des Personendelote berungsgesetzes beachtet werden, die gleiche Kahrpreise für alle Fahraäfte vorschreiben und Fahrpreisermähigungen für einzelne Gruppen verdieten. Unzulässig sind daher die bei der Aufuhrbahn ausgegebenen verdistigten Kahrs scheine für "physische Arbeiter mit Mitgliedsstarte der Sozialversicherung" oder die bei der Strakenbahn eingesührten Tarisermähigungen Straßendahn eingesuhrten Latifermafigungen für Arbeiter der Stadtverwaltung, Lehrer und Behörden. Einachende überleaungen waren bei der Wahl der fünstigen Tarifgrundborm erfors derlich. Für die Zusuhrbahn war ein Leis ltungstarif selbstverständlich. Der bisherige Stredentarif wurde aber in einen Teilstredenstarif umgeändert, um dem Schassender der Aphre deinausgabe und Fahrpreisberechnung zu ers

Die Strafenbahn hat sich ebenfalls für einen Teilstredentarif entichieben, ist also vom Gins beitstarif mit Umsteigezuschlag zum Leistungsstarif übergegangen. Die Gründe hierfür waren:

1) Mit ber Ausbehnung bes Strafenbahnneges nach ber Uhrmacherstraße (Zabieniec), Bulianow und ber Eisenbahnunterführung in ber Breslauer Straße find die möglichen Fahrtlängen für einen Einheitstarif zu groß geworben.

2) Bei ber im Busammenhang mit bem Stabts aufbau noiwendig werdenden Negerweis terung wilrbe der mittlere Reiseweg immer größer ohne Einnahmesteigerung wer-ben. so daß schliehlich eine Erhöhung des Einheitspreises boch unvermeiblich mare.

8) Bei großer Fahrtlange muß ber Einheits-

8) Bei großer Fahrtlänge muh der Einheltstarif verhältnismäßig hoch sein, so daß der
Kurzsahrer übervorteilt wird. Ein Einheitstarif schlieht den Kurzstredentarif aus.
4) Die wünschenswerte weitere Hereinsührung
der Zufuhrbahn in die Stadt und die Ausgabe verbilligter Abergangssahrscheine von
und zur Zufuhrbahn wird wesentlich erleichtert, wenn beide Gesellichaften die gleiche
Tarisgrundsorm, in diesem Falle einen
Teilstredentarif, haben.

Ginflihrung von Teilftreden

Eine Teilstrede lostet beispielsweise 10 Rd, im Rachtschrichein 20 Rd, ein Abergangssahrsschein zur Jusuhrbahn 25 Rd.
Das gesamte Liniennetz ist in einzelne Teilsstreden mit einer durchschnittlichen Länge von 1,2 km eingeteilt. Die Fahrpreishöhe richtet sich nach der Anzahl der durchsahrenen Teilsstreden. Die Endpuntte der Teilstreden heiken Aahlgrenzen und wurden so gelegt, daß sie nach Möglichkeit mit den Berkehrstnotenpunten übereinstimmen, so sind z. B. Jahlgrenzen Altsmarkt (Baluter Ring), Deutschlandplatz, Meis

fterhausstraße, Erhard-Pager-Straße und Fries

Der neue Tarif ift feine allgemeine Fahre preiserhöhung, sondern berüdsichtigt in beson-berem Mage Zahlungswilligkeit, Kauftraft und wirtschaftliche Lage des Kahragtes. Wenn auch für weitere Entsernungen eine Anderung einritt, so beruht sie doch auf der tatsächlich gestotenen Leistung. Dafür tann zum Ausgleich der Kurzstreckensahrer für 10 Ref eine Teilsstrecke, also 1200 m. sahren. Gerade durch Einsführung der Kurzstreckensahrscheine dürsten viele Wünsche in Erfüllung gegangen sein.

3m Zusammenhang mit ber Erweiterung bes Spätfahrplanes ist ber auf einzelnen Bligen bereits bestehenbe Rachtzulchlag veralles meinert worden. Der nachttarif wird auf allen Bugen erhoben, Die nach 22 Uhr von ber Ends haltestelle abfahren.

Jeder gahlende Fahrgast fann ein Rind unter 6 Jahren unentgeltiich mitnehmen. Rins ber von 6-14 Jahren und Soldasten gahlen auf allen Fahrtlängen ben Kinderpreis von 10 Rd.

für Berufsfahrer Besondere Tarife

Besondere Ausmerksamkeit war dem Stammsgast der Strassendahn, dem Berufssahrer, der iäglich zwischen Wohnung und Arbeitssstäte zwei oder viermal fährt, zu schenten. Die große Anzahl der monatlichen Kahrpreises eine so erhebliche Belastung darstellen, daß der Besrufssahrer zu anderen Berkehrsmitteln abwandert. Eine zweckmäßige Bergünstigung wurde in einer 12er-Streckenkarte erhlickt, die sürzwölf Kahrten zwischen den gleichen Kahrtezlen gilt, um 33% ermäßigt ist und ohne Abertragbarkeit 14 Tage Gültigseit des sicht. Ursprünglich sollte eine Wochenkarte mit zwölf Kahrten eingesührt werden, der 12er-Streckenkarte mit 14tägiger Gültigseit wurde jedoch der Borzug gegeben, da eine Wochenkarte bei Kurzarbeitern und in Kranskeitsssällen zu ständigen Rücksahlungsgesuchen sührt.

Die Ausgabe der Streckenkahrten durch die Schassiner hätte eine karte Wehrbelastung und eine Erschwerung der Kahrgaskabsertigung zur Kolge gehabt. Um dem Berussahrer eine besqueme Erwerdsmöslichteit zu geben, musten daher ganz, neue Wege gelucht werden. Aus Unterganz der Strassendahn erklärten sich Rüschelben den Berkauf zu übernehmen. Weitere Berkaufstellen tönnen auch in kleineren Bestrieben eingerichtet werden.

Abergangsfahricheine

Bei dem neuen Tarif sollten auch die Grens ein zwilchen beidem Strakenhahnacsellschaften noch mehr als es schon geschen ist, verwischt werden. Beide Berwaltungen bemühen sich, das Tariswesen so zu vereinsachen, daß der Jahrgast überhaupt nicht mehr mertt, daß zwet verschiedene Strakenbahnen benust werden müssen. Bor allem muste versindert werden, daß auf beiden Bahnen iedesmal der Windeltssahrpreis erhoben wird. Dies wird erreicht durch verbilligte Ubergangs ahrlche ine von und zur Zufuhrbahn für 25.Met. die pon und gur Bufuhrbahn für 25Rd, bie aur gahrt über lechs Teilftreden auf beiben Regen berechtigen. Sie gelten entweber für

brei Teilftreden auf ber Stragenbahn und bret Teilstreden auf der Zusuhrbahn oder für zwei Teilstreden auf der Strassenbahn und 4 Teilsstreden auf der Zusuhrbahn. Anfangs, oder Endpunkt der Kahrstrede auf der Zusuhrbahn muß der Deutschlandplag oder der Friesenplag

Die im Befig ber Fahrgafte noch porhandes nen Mehrfahrtenausweise behalten ihre Gultige feit bis jum 31. Dezember 1940. Richt abgefahrene 100-Fahrtenfarten werben banach gegen Erstattung des Betrages eingelöft.

Tarif ber Bufuhrbahn

Die Einführung des Teisstredentarifs ers möglichte einen regelmäßigen Aufbau der biss her durch zahlreiche Sondertarife sehr unregels mäßig geworden war. Auch bei der Zusuhrebahn ist eine allgemeine Tariserhöhung nicht eingetreten. Auf viesen Streden sind sogar die Kahrpreise gesenkt worden; wo sie erhöht wurden, war der Kahrpreis vorher im Berhältnis zu niedrig. Die Teisstredenlänge ist größer als bei der Stredenhahn sie hetrögt im Durchichnitt bei ber Strafenbahn, fie beträgt im Durchichnitt

Bur eine bis acht Teilftreden find bie Breife auf allen Linien gleich, Auf ben weiteren Ents fernungen find die Breife bei ben einzelnen Linien verschiebenartig gestaffelt.

Es toftet beifpielsweile in ber britten Rfaffe eine Teilstrede 5 M., wobei 15 M. als Mins bestährpreis erhoben werden. Soldaten und Kinder von 6—14 Iahren aahlen die Hälfte det Fahrpreise in der dritten Klasse, nach oben absperundet auf volle 5 M.. In der zweiten Klasse werden die anderthalbsachen Kahrpreise der dritten Klasse ebenfalls, nach oben abgerundet, auf volle 5 M. berechnet.

Bur ben Berufsvertehr werben, genau wie bei ber Strasenbahn, Zwölser-Stredenkarten mit 14tägiger Gilltigfeit und 33prozentiger Ermäßigung in den Verfausstellen ausgegeben. Ein Verfauf durch den Schaffner findet nicht statt. Eine weitere Ermäßigung tritt beim Erwerd der Monatskarten ein.

Neue Linienführung der Straßenbahn

Die Linienfuhrung ber Strafenbahn mar in ben letten Monaten wiederholt geandert worden, ohne daß der erreichte Justand dem tatsächlichen Berkehrsbedürfnis entsprach. Unster Auswertung der durchgeführten Berkehrssählungen soll nun zum 1. November auch die Liniensührung neu gestaltet werden. Durch die Resorm soll erreicht werden:

Berbindung ber jett am Deutschlandplat enbenden Linien J. B, 10 und 11. Damit tritt auch eine Entlaftung des Deutschlande plages ein.

Berbesserung bes Borftabtverkehrs im Gleben ber Stadt burch die Ausdehnung des Strakenbahnverkehrs dis zur Eisenbahnunstersührung an der Bressauer Strake.

Bermehrung der durchgehenden Linien zwisschen Deutschlandplatz und Friesenplatz. Menn auch zur Zeit neun Linien die Abolfschiter-Straße berühren, so versehrt doch nur die eine Linie 3 zwischen Deutschlandplatz und Friesenplatz, die in den Spihenstungen überloftet ift

ftunden überlaftet ift. Entlaftung ber Abolf-hitler-Strake, die heute an ber ftariftbelafteten Stelle von 60 000 Rabrgaften am Tage bejahren wird. Durch Ginrichtung eines regelmäßigen Gunf. minutenverfehrs auf ben Parallelftragen,

ber Bufdlinie und ber Dangiger Strafe/ Lubenborffftrage, foll die Entlaftung versucht

Die Straßenbahn hat die Absicht, den Berfehr auf allen Linien, die eine große Stredenbelastung ausweisen, dem vorhandenen Bertehrsdedürsnis durch Zugaahl und Zugzusammenichung anzupalien. Andererseits werden
gewisse Einschränkungen und Betriedseinstellungen auf ben Stredenteilen unvermeiblich, bie einen fo ungureichenben Bertehr ausweisen, baf burch die Betriebssührung ständige Ber-lufte entstehen. Es werben baber gur Ginftellung tommen:

1. Gleisschleise am Oltbahnhof. Nach ben Beobachtungen steigen täglich an der Haltestelle Ostbahnhof überhaupt nur 200 Personen ein oder aus. Da klinstig sowohl die Buschlinie wie auch die Schlageterstraße im Fünsminutenverkehr befahren werden, besteht auch nach Einstellung der seizigen Linie 8, die nur im Zehnminutenabstand suhr, eine ausreichende Berkehrsverbindung zum Oltbahnhof. Ditbahnhof.

2. Strede Lubenborffftrabe-Shlachthof. Die jest im Behnminutenabstand perfehrenbe Linie 16 weift auf biefem Abichnitt nur febr

geringen Bertehr auf. Für bie Aufhebung wird ein Erfat durch bie Ginrichtung eines Füniminutenvertehrs mit zwei Lingen auf ber Lubendorffftrage/Erhard-Pager-Strafe

Strede Meisterhausstraße — Rönigsbacher Straße. Die vom Guterbahnhof an der Meissterhausstraße nach Siiden abbiegende und sterhausstraße nach Siiden abbiegende und an der Königsbacher Straße endende jegige Linie 15, hat wie alle "Sakenlinien" nur geringen Berkehr. Durch die Einstellung werden nur die 190 an der Horst-Weifels-Straße eins oder ausgestiegenen Fahrgaste betroisen. Die zur Endhaltestelle Königs-bacher Straße gesahrenen Fahrgaste können kinftig die auf der Rudolf-Heiß-Straße/ Königsbacher Straße verkehrenden beiden Linien benußen. Diese Betriebseinstellung wird allerdings erst nach Einlegung einer neuen Weiche durchgesührt.

Strede Buhlestraße - Zabieniec. Da es fich herausgestellt hat, daß ber Bertehr in biejem Abschnitt nur ju ben Sauptvertehrsgeiten ben Erwartungen entiprochen hat, wird die Strafenbahn nur zu ben Spigen-ftunden mit einer Linie nach Zabieniec ver-tehren. In der übrigen Zeit tann die Zu-fuhrbahn das Bertehrsbedurfnis ausreichend

befriedigen. Unter Auswertung biefer Grundlagen wurde folgende Linienführung entwidelt:

Pinie 1: Brestauer Straße (Gijenbahnunterführung) — Orchideenpart über Friesenplag, Abolf-Hitler-Straße, Deutschlandplag.

Sauptbafinhof - Schlageterstraße (August-Bier-Krantenhaus) über Friedrich-Gohler-Straße, Danziger Straße, Meisterhausstraße, Abolf-Sitter-Straße, Schlageterstraße.

Dinie 3: Seerstraße (Grager Straße) — Alexanderhof-straße (Wagenbauerstraße) uber Friesenplag, Abolf-Hitler-Straße, Erhard-Pager-Straße, Lubendorfstraße, Danziger Straße, General-Ligmann-Straße, Deutschlandplag, Altmarkt.

Einte 4 fruher (15): General-Bihmann-Strahe (Mörlerftrahe) — Wilhelm-Guftlofi-Strahe (Königsbacher Str.) über Deutschlandplatz, Abolfhitier-Stratze, Weisterhausstraße.

Dinie 5:
Seerstraße (Grazer Straße) — Meganberhofsstraße (Wagenbauerstraße bzw. Uhrmacherstraße) über Friesenplag, Böhmische Linie, Bulchlinie, Fribericusstraße, Deutschlandplag, Altmarkt.

Linie 6 (früher 14): Sangerstraße — Blücherplat über Rotgarnsftraße, Abolf-Hitler-Straße, Straße ber 8. Arsmee, hermannsGöring-Straße, Schlagetersftraße.

Linie 7: Strafburger Linie (Buidilinie) — Orchibeens park über heerstraße, Friesenplag, Abolfs hitler-Straße, Erhard-Pager-Straße, Ludens borfsstraße, Danziger Straße, General-Litz mann-Straße, Deutschlandplag, Altmark.

Friesenplay - Ronigobacher Strafe (Gundhild-ftrage) über Abolf-hitler-Strafe, Rubolf-Deh-Strafe.

Buidlinie (Strafburger Linie) — Friebericus-ftraße (Florian-Gener-Straße) über Buidli-nie, Schlageterstraße, hindenburgplaß, Robert-Roch-Strafe.

Königsbacher Straße (Friedrichshagen) — Frie-bericusstraße (Florian-Gener-Str.) über Ru-bolf-Beh-Straße, Abolf-Hitler-Straße, Deutsch-

Linie 11 (früher 3): Bohmifche Linie (Braunauer Strafe) tenstraße (Sportallee) über Friesenplats, Abolf-hitter-Straße, Deutschlandplats, Gene-ral-Ligmann-Straße, Friedhofstraße.

Berftartungslinien, bie nur Teile einer Dinie besahren, erhalten die Rummer der Stamm-linie vermehrt um 100. So wird in ben Saupt-verkehrszeiten zwischen Deutschlandplat und Friesenplat eine Einsatlinie 111 eingesett werben. Die bann zwischen biesen beiben Buntten verkehrenden Linien laffen fich burch ble Ahn-lichkeit ihrer Rummern, 1, 11 und 111, leicht

Berstärfungslinien, die Teile zweier Linien besahren, erhalten die Nummern beis ber Stammlinien getrennt durch einen Schräg-strich. Die zwischen Hauptbahnhof und Wagen-bauerstraße verschrende Nachtlinie trägt daßer bie Mummer 2/8.

(Als Schlut biefes Artitels fiehe auf Seite 9 ben Auffat "Neuerungen bei ber Zufuhrbahn")

onfektionshaus Hugo Schmadhels Sch -10019_ Willer_Straße oo Abergangsmäntel-Anzüge-Stoffe Zur

Mr. 298

Dieje Fre richtet w legenheit an jeiner dweifen und vert Cruppen Schrifttu die techn bas poli tundliche immer n teit, die unieres Gdyrifttu Und b baran zu ken. Da beantwo

pordugt murben. Lip Städt ondern beutichen mirb jog der Bei hat, wie ften Dite erringen Wir

lieft ma Rechenich

mannital

Umgesta fich poll, lung mi dustricze les B beut fo Schwert

len, wa

eren S werben. Waffen thes Sch Stärfun ferer Le

Heute 15 21hr

Großkundgebung

des Kreises Litmannstadt, Land der 216021P.

in Zgierz

Es spricht Kreisleiter Mees

Zur Woche des Buches

Was liest man bei uns in Litzmannstadt?

Eine aufschlußreiche Antwort auf eine zeltgemäße Frage / Der Siegeslauf des deutschen Buches

Sa, was ließt man in Litmannstadt? — Dieie Frage hat den Buchhändler, an den sie gestichet war, und der doch eigentlich am bestien darum Beicheld wissen muhte, zunächt in Berlegenheit gebracht. Er hat, da ihm die Frage an seinem Arbeitsplatz gestellt wurde, den Blid schnell über die büchergefüllten Megale ringsum schweisen lassen zu den wehdeuten und vertrauter Anordnung und Auswahl, nach Gruppen und Abreilungen gegliedert, die Werte der erzählenden Literatur, des westanschaustichen Schrifttums, die Biographien, die Jugendbücher, die technischen und wissenschaftlichen Fachbücher, das politische Schrifttum, geschickliche, länderstundliche und völsertundliche Werte, Bücher in immer neuer Velfältigseit und Mannigialtigseit, die dabei doch nur einen geringen Teil unseres reichen und lebendigen deutschen Schrifttums darstellen.

Und dann dachte er an diesenigen, die diese Bücher tausen, um da usetnen, um sich daran zu erbauen, sich zu seltigen und zu starten. Da war es ihm flar, wie die Frage zu beantworten set. Einsach und turzt: "Al I es stieft man in Litmannstadt!" Erst da er sich Rechenschaft darüber geben mußte, entdette er, das die Zeit ich mit dingst vorbei set, da übern des vorzugt und oiele andere gar nicht gelesen wurden.

Lit man in fladt bildet keine Auser

Wurden.
Ligmannstadt bildet keine Ausnahme mehr unter ben beutschen Städten. Es wird nicht nur alles gekeien, sondern es wird auch, wie überalt im Großbeutschen Reich, sehr viel gelesen. Ja. co wird sogar io viel gelesen, daß sich schon man-cher Berleger im Altreich darüber gewundert hat, wie schuell das beutsche Buch im entlegensten Osten des Reiches eine so starte Stellung erringen konnte. erringen fonnte:

erringen konnte:
Wir alten und neuen Litmannstädter wissen, warum das so ist. Wir sehen und ersteben täglich, wie rasch und wie gründlich die Umgestaltung unserer Stadt und unseres Lebens sich vollzicht Wir denken immer daran, daß uns eine Ausgabe gestellt ist, an deren Erfülstung wir in steter Bereitschaft und mit zäber Energie zu arbeiten haben; der Ausbau unserer

uns eine Aufgabe geltellt ste, an deren Ernig ung mir in steter Bereitschaft und mit zäher Energie zu arbeiten haben: der Aufbau unserer Stadt, die nicht nur ein Wirtschaftse und Insdustriczentrum, sondern gleichzeitig ein starstes Boltwert deu ischer Kultur im deutschen Indeen Palbau hat das deutsche Buch naturgemäß einen starten Anteil. Durch das Schwert gesichert, muß unser Gediet durch unseren Kulturwillen erschossen und gestaltet werden. Buch und Schwert sind daher uniere Wassen. Buch und Schwert sind daher uniere Wassen. Buch und Schwert sind daher uniere Wassen im Kamps Da muß unser ganzes reiches Schriftum nur dem einen Ziel dienen: Stärfung unserer Boltsfrast. Steigerung unserer Leistung! Aus dieser Aufgabe ergibt sich auch die Rangordnung, in der in Likmannstadi die einzelnen Gruppen unseres Schriftums hinsichtlich ihrer Bedeutung und des Umsangs ihrer Verbreitung zueinander stehen.

Es ist natürlich, daß Lehr und Unterstichts üch ein ganz besonder Bedeutung zustommt, und daß es da wiederum die Lehrblicher

ber beutschen Sprache sind, die einen bevorzugten Platz einnehmen. Denn viese unserer Boltsgenosen sind unter der Polenherschaft ihrer Muttersprache entfremdet worden, so daß sie um vollwertige Glieder des Bolfsganzen werden zu können, mit größter Beschleunigung die Sprache beherrschen lernen mussen. Und es wird viel gelernt, soweit sich das nach der Menge der im Buchhandel vertriebenen Lehrbücher beurteilen lößt.

ber im Buchhandel vertriebenen Lehrbücher besurteilen läßt.

So erfreulich diese Feststellung auch ist, so empsinden wir doch eine viel größere Genugtung, wenn wir sehen, wie in immer noch steigendem Maße die Werte Verbreitung sinden in denen die tragenden Ideen der der der der der natiosnalso ist ist ist ist en Weltanschaften ung und das Werden des Großdeutschen Weichen Weichen des Großdeutschen Weichen Weichen Werten unser Buch der Bücker, Abolf Hilters "Mein Kamps", weitaus an erster Stelle steht, dürsen wir gewiß als Zeichen dasür werten, daß die vielen seit ins Reich heimgesehrten Volksgenossen wiest nur deutsche Staatsbürger, sondern bewußte, dem Nationalssozialismus verschworene Gesolgsseute des Führters sein wollen.

Eine Litmannstädter Besonderheit ergibt sich aus einer daratteristischen Erscheinung auf dem Gebiet der erzählenden und schönacistigen Literatur. Während es in anderen Gebieten des Reiches häusig so ist, daß Schriftseller und Dichter bevorzugt werden, deren Wert an eine bestimmte Landschaft und Bolfsgruppe gekunden ist, erleben wir hier, daß das schöngeistige Schrifttum unseres Boltes in all seinem Reichstum gezeigt werden muß. Denn Oltmärter, Rheinländer. Schwaben, Mecklenburger, Banern, Weltsalen, Ralten und Subetenländer — alle deutschen Stämme sind in Litmannstadt vertreten, und alse tragen dem Buchhändler übre besonderen Wünsche den

Und nicht nur das macht die Arbeit des Buchhändlers in Litmannstadt vielgestaltig und dantbar. Wie kart das Buch am Ausdau beteiligt ist, ersieht er auch daraus, daß das Jach schrifttum eine besonders große Kolle spielt. Wo so vieles verbessert und das meiste gänzlich neu geschaffen werden muß, ist das deutsche Fach buch, das den Ruhm deutscher Geistestrast und Leistung ichon weit in olle Welt hinausgetragen hat, immer und immer



Roth-Büchner G.m.b.H., Berlin-Tempelhof

wieber Lehrmeifter und Ratgeber für alle Schaffenben.

Daß ber Buchfändler sich außerdem darüber freuen dars, daß die Litzmannstädter Jugend sehr lesefreudig ist. ist sicher keine Besonderkeit, die unsere Stadt allein auszeichnet, denn Jugend ist immer lesefreudig gewesen. Wie sichers lich anderwärts auch, sind Bücher aus der Gesichichte unseres Volkes, aus der Geschichte unseres Volkes, aus der Geschichte der Bewegung, technische Bücher, Bücher vom

Litmannstädter Lichtspielhäuser

für das Kriegs-WHB. In einer Litmannsstäder Gaststätte wurde bei einer Litörverstells gerung der Betrag von 201 101,53 für das Kriegs-WHB. eingebracht.

Krieg und von Abenteuern — Karl Man hat immer noch viele Freunde — das Ziel mances iugendlichen Wunsches. Die besondere Freude aber bereitet uns das Wilsen, dah zählreiche Werfe darunter sind, die durch ihre Darstellung deutscher Leistung und deutschen Lebensschickslas geeignet sind, gerade sür unsere Litmannstäder Jugend Führer und Wegweiser in die Zufunst zu sein. Die Zugend wird wissen, dah Schwert und Buch zusammengehören

Und das zei schließlich auch die endgültige Antwort auf die Frage "Was liest man in Litzmannstadt?": Man liest viel, und man sielt wie überall im Großdeutschen Keich besonders das, was uns hilft, der Welt Achtung vor dem deutschen Schwert und dem deutschen Geit: abszuzwingen.

Erhöhte Bflichten für ben Verficherungsverstreter. Der Ausschuß für Berficherungsagenten und Maklerrecht ber Akademie für Deutsches Rechi befatte fich mit ber Neufassung einiger Bestim-

befahte sich mit der Neufassung einiger Bestimmungen des Bersicherungsvertragsgeletzes. Nicht nur den beiden Parteien des Bertrages, sons dern auch dem Versicherungsvertreter sollen ershöhte Pflichten auferlegt werden. Die Bersicherungsgesellichaft und der Versicherungsnehmer haben bei Abschlüß und Durchsührung des Verstrages offen und ehrlich zu sein, und weder durch falsche Austünste noch falsche Angaben über gesahrerhebliche Umstände dem Bertragspartner und damit der Allgemeinheit zu schasben. Der Versicherungsvertreter soll sich nicht so sehn. Der Versicherungsvertreter soll sich nicht so sehn, sondern als Treuhänder sür beide Parteien. Auf delen Gedanten soll der neue Gesechentwurf ausbauen. Unnötige Streitigkeiten sollen damit fünstig vermieden werden.

Litymannstädter Lichtsplelhäuser
"Die Gelerwaly"

Cine undändige Kraft steckt in dem grohartigen Kilmwerk, das unter der Spielseitung von Sans Steinhoff zu einer künstlerischen Meisterleistung gediehen ist. Gleichwohl mag hier für einfachere Gemiliter manches grotest erscheinen, und die holzges schnigten Köpfe der Bergbauern mögen wirten, als seinen sie einem Muleum entnommen. Aber der karte Eindrug dieser stolzen Wenschen, die sich nicht diese gen lassen, bleibt.

Droben im Chtal wohnt die Walln, das wisde, ungebärdige Kind des begülterten Bauern Kender. Um ihre Kühnheit zu beweisen, holt sie einen jungen Geier aus seinem Kellennest. Der alte Kender möchte sie gerne dem reichen Binzenz verheiraten, sie aber siebt den traftvolsen Idzer Aosef, der sie vor der Geier-Alten rettete. Als der Kater mit dem Stock auf sie losgeht, verläßt sie das Haus, bleibt mit ihrem jungen Geier oben auf der Homalm,

Erst nach langer Zeit tehrt sie heim auf ihren Hos, die nach den Zoles wieder, der sie, wie sie glaubt, nicht mag, weil er ihr wegen ihrer Wildheit sauch den Zoles wieder, der sie, wie sie glaubt, nicht mag, weil er ihr wegen ihrer Wildheit raube Dinge lagt. Er sommt in Begleitung einer anderen, die, was niemand weiß, selne Tochter ist. Aus Eiserlucht beschimpt Wallu die Kira, und wird nun von Josef iödlich gedemütigt. Nur den, sagt sie dem Binzenz, werde sie heirarten, der ihr den Josef tot vor die Küße legt. Inzwischen ersicht sie von der Kugel bebrothen, den sie retten muß. Die gewaltige Steigerung der Leidenschaften ersährt in dem Epsel von Kebenarie Hallen.

Dr. E. Nosesius

Neuerungen bei der Zufuhrbahn

(Schluf bes Artitels: Regelung bes Strafens und Bufuhrbahnverfehrs)

Nachdem einige Gleisstreden in ber Stadt burch die Wagen beider Stragenbahngesellichaf-ten besahren werden, wurde es ersorberlich, auch die Linien ber Zusuhrbahnen durch Rumauch die Linien der Zufuhrbahnen durch Rummern zu tennzeichnen. Künftig werden vertehren: die Linie 40 Deutschlandplag.—Diortow, die Linie 41 Deutschlandplag.—Balerz, die Linie 50 Deutschlandplag.—Annkantynow. Die Linie 60 Deutschlandplag.—Kankantynow.— Lutomierst, die Linie 70 Friesenplag.—Pabianice, die Linie 80 Friesenplag.—Luschin.

Berftärkungslinien, die nur Teile einer Zustuhrbahnstrede besahren, erhalten die Zehnerzahl ihrer Stammlinie und eine kennzeichnende Einerzahl, z. B. Linie 41.

Mit der Neuordnung der Fahrpreise und der Liniensührung ist ein bedeutsamer Schritt zur Berbesierung und zum Ausbau des Stadtverstehrs getan. Durch ständige Beobachtung wird nun geprüft werden, ob die aus den Untersus

dungen gezogenen Schluffe richtig waren ober

Meben Fahrpreisen und Linienführung in-teressiert ben Fahrgast ber Fahrplan. Aber auch hier werben am 1. November wesentliche Berbeiserungen, vor allem im Spätverkehr, ein-

Beim Aufbau bes kulturellen Lebens war unangenehm bemertt worden, daß die Beteiligung unjerer Nachbarstädte insolge des frühen Betriebsichlustes der Zusuhrbahn kaum mörmar. Zur Berbellerung bieser Berhältnisse werden daher am Sonnabend und am Sonntag solgende Züge zunächst probeweise für zwei Monate eingelegt: Linie 40 23.50 nach Osortom, Linie 41 23.00 nach Zaierz. Linie 50 22.57 nach Alexandrow. Linie 60 23 20 nach Konstantisnow. Linie 70 0.30 nach Pabianice, Linie 80 23.10 nach Ragow.

Heute ist es gesund, arbeitstüchtig und widerstandsfähig



Stets in unverändert bester Qualität in jeder Apotheke oder Drogerie erhältlich

verbesseri die gesamie Ernährungsgrundlage und verhilft in kurzer Zeit zu neuer Spannkraft und Leistungsfähigkeit.

Ausschneiden und als Drucksache einsenden an

BAUER & CIE., Berlin SW 68

Senden Sie mir kostenlos eine Probe Sanatogen sowie Ihre Druckschrift: "Der Wille zur Gesundheit".

Ort u. Straße:

wichtiger denn je

zu sein.

gäste rigsnnen age/ iden lung einer

ines rage

Mei= und nur

r in gen. pera hend urde

iler-Bier= raße,

rhoj= play, arft.

Str.) raße, mer=

play, arn= eter= beens

bolf= Lig.

bert.

Lie mm= upt= unb

leicht i e z beis aher

ite 9 hn")

Schweinepest erloschen

Das Erlöschen der Schweinepest unter dem Schweine-bestande des Landwirtes Ernst Meihner, Litz-mannstadt, Hügelstraße 2, und bei Julian Meih-ner, Litzmannstadt, Hügelstraße 1, wird hiermit be-fanntegegeben

Ligmannftabt, ben 26. Oftober 1940. Der Boligeiprafibent

Die Diensträume bes Staatlichen Gesundheitsamtes bes Landkreises Ligmannstadt find von Ligmannstadt, hermannsGöring-Straße 40. III,

Ligmannftabt, Spinnlinie 114, verlegt worben. Die Dienstzeiten find wie folgt festgesett:

montags pon 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr unb pon 15.00 Uhr bis 19.00 Uhr. donnerstags

mittmodes von 8.00 Uhr bis 14.00 Uhr. onnabends

Ligmannstadt, ben 25. Oftober 1940. Der Lanbrat bes Kreifes Ligmannstabt In Bertretung: Senge

Musgabe der endgültigen Bolfstumsausweife

Die Zweigstelle der "Deutschen Boltsliste" des Kandfreises Lihmannstadt, Abolf-Hitler-Straße 165, gibt in der Zeit von 8 dis 14 Uhr die endgültigen Boltstumsausweise in den nachstehenden Tagen aus: bem 28. 10, 40 von 245901—245900 bem 29. 10, 40 von 245901—246200 bem 30. 10, 40 von 246201—246500 bem 31. 10, 40 bem 1, 11, 40 von 246201—246800 bem 2, 11, 40 von 246801—247100 am Dienstag, am Mitiwoch,

am Ponnersiag, am Freitag, am Sonnabend, Diejenigen Bolfsgenossen bie noch tein Lichtbild ab-gegeben haben, müßten eins mitbringen. Kinder unter 5 Jahren sind davon ausgeschlossen.

Der Banbrat 3meigstelle Deutsche Boltslifte

Am Montag, dem 28. 10. 1940, und Dienstag, dem 29. 10. 1940, werden die Diensträume des Hauptzoll-amts (Grenze) Ligmannstadt von der HermannsGö-ring-Straße 1 nach der Abolf-Hitler-Straße 11, verlegt. Das Hauptzollamt ist während dieser beiden Tage für den öffentlichen Berkehr geschlossen.

Sandelsregifter

Amtsgericht Ligmannstadt, ben 10. Juli 1940. Beränberungen

B. 1654: "Bereinigte Tertilwerte K. Scheibler und L. Grohmann, AG. in Lihmannstadt". Die Zweigmiederlasungen in Warschau, Lublin, Krasau, Kiesce, Posen, Bromberg, Kattowin und Rzeszow sind ersoschen, Bromberg, Kattowin und Rzeszow sind ersoschen. Das bisherige Borstandsmitgled hans von Kramsta ist abberusen. Zum Mitglied des Borstandes ist Robert Schnee bestellt. Die Protura des Direktors Werner Zunfel ist ersoschen. Dem Walter Kindermann ist Gesamiprotura mit der Maßgabe erteilt, daß er alle Schrisssische gemeinsam mit, einem der Korstandsmitglieder, Wechselgiros, Quittungen und den lausenden Brieswechsel mit einem anderen Proturisen zu zeichnen berechtigt ist.

Ligmannstabt, ben 19. Oftober 1940.

B. 1605: "Berrechnungsstelle für Kammgarnspinnereien, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Litsmannstadt". Alezander Dehnel ist zum kommissarischen Berwalter bestellt. Die Vollmachen der discherien
Bertreiungsberechiigten sind erloschen. Die gleiche
Eintragung sür die Zweigniederlassungen in Bielitz
und in Warschau wird dei Amisgerichten in Bielitz
und Warschau ersolgen.

An alle deutschen Kleintierzüchter der Kreise Last und Lentschüß

Im Rahmen des Ausbaues der Tierzucht im Wartheland hat die Landesgruppe Wartheland des Reichsverbandes Deutscher Aleintierzüchter (Ziegen., Kaningen., landw. Gestügel., Ausstellungsgeslügel., Pelzstierzuchter, Imber und Seidenhauer) die Ausgabe, die Aleintierzucht zu detreuen und zu fördern. Um die Organisation wie im Altreich auszubauen, sollen in allen Kreissen Kreissachgruppen geditdet werden. Es werden daher alse interessierten Ziegen. Iandw. Gestügel., Ausstellungsgestügel. und Pelzierzüchter aufgesodert, sich umgehend schriftlich unter Angabe der Anzahl und Art der gezüchteten Tiere deim Tierzuchtaumt, Litmannstadt, Schlageterstraße 59, zu melden.

gez. Sinrics Tierzuchtamtsleiter

- Umtliche Bekanntmachungen der Stadtverwaltung Litzmannstadt

Ausstellung der endgültigen Ausweise für Bollsbeutiche

In der Zweigstelle "Deutsche Bolfslifte", Ligmann-fladt, Trommelstraße 3, werden die weiteren endgül-tigen Bolfstumsausweise in nachstehender Reihenfolge

Rr. ber blauen Beicheinigung 63 001—64 000 64 001—65 000 65 001—66 000 66 001—67 000 67 001—68 000 68 001—68 500 Montag, 28. 10. 40
Dienstag, 29. 10. 40
Wittwood, 30. 10. 40
Donnerstag, 31. 10. 40
Freitag, 1. 11. 40
Connabenb, 2. 11. 40

Es wird gebeien, die gestellten Fristen unbedingt einzuhalten. Die Ausweise können in der Zeit von 8 dis 12 und von 13 dis 16 Uhr, am Sonnabend von 8 dis 12 und von 13 dis 16 Uhr, am Sonnabend von 8 dis 13 Uhr, abgeholt werden. Da in den Bormittagsstunden der Andrang immer sehr start ist, wird andeinen. Mitzubringen sind die blauen Bescheinigungen der Bezirksstelle "Deutsche Bolfsliste" und für sede Person ein Pahölib (ausgenommen sind Kinder unter 5 Jahren).

Ligmannstabt, ben 27. Oftober 1940. Der Oberbürgermeifter von Ligmannftabt 3weigstelle "Deutsche Bolfslifte"

Ausgabe der Staatsangehörigkeitsausweise Diesenigen Vollsbeutschen, die im Besit bes end-gultigen Ausweises Rr.

200 675-200 999 201 000—201 086 206 716—206 989

find, werden aufgefordert, ihre Siaaisangehörigkeits-ausweise im Laufe der Woche vom 28. 10 bis 4. 11. 40 auf der Iweigktelle "Deutsche Boltsliste", Trommel-straße 3, 4. Stod, Jimmer 47, in Empfang zu nehmen. Bigmannftabt, ben 27. Oftober 1940.

Der Oberblirgermeifter von Ligmannftabt Zweigstelle "Deutsche Boltslifte"

Kaufmännische Abendlehrgänge an der Sandelslehransfatt

an der handelsiehranlialt

Ab 4. November 1940 beginnen folgende Abendelsigninge an der Städtischen Handelsiehranstalt:

1. Valchineschen für Anfänger
Dienstag und Freitag, 20—22 Uhr.

2. Maschineschreiben für Fortgeschrittene
Wontag und Donnerstag, 20—22 Uhr.

3. Kurzschrift für Anfänger
Wontag und Donnerstag, 20—22 Uhr.

4. Kurzschrift für Fortgeschrittene
Dienstag und Freitag, 20—22 Uhr.

5. Deutsche Eprache und Kultur
Mittwoch, 20—22 Uhr.

6. Buchführung für Anfänger
Mittwoch, 20—22 Uhr.

7. Buchführung für Fortgeschrittene
Donnerstag, 20—22 Uhr.

8. Buchführung für Gortgeschrittene
Donnerstag, 20—22 Uhr.

7. Buchführung für Gortgeschrittene
Donnerstag, 20—22 Uhr.

8. Ju je 2 Stunden:
D) zu je 4 Stunden: 2×8,— R.K. = 12,— R.K.
Unmeldungen täglich, außer Sonnabend nachmittag, von 9—17 Uhr in der Handelssehranstalt, Bandalenstraße 13.

2 Litymannstadt, den 27. Oktober 1940.

Ligmannstadt, ben 27. Oftober 1940.

Der Oberbürgermeifter - Souls und Kulturamt

Fletichzuteilung

In ber Moche vom 28, 10 bis jum 8, Rovember 1940 tommen folgende Fleischmengen zur Berieilung: Muf rote Fleifchtarten

750 g Fleisch ober Fleischwaren bavon bis ju 350 g Schweinefleisch Muf griine Fleifchfarten 250 g Fleisch ober Fleischwaren Muf gelbe Gleifchfarten

350 g Fleisch ober Fleischwaren Es ist basilr Gemähr gegeben, daß jeder Verbrau-der die in obiger Bekanntmachung genannte Menge erhält. Daher ist es nicht notwendig, sich gleich früh-morgens zum Einkauf einzufinden. Bielmehr wird erwartet, daß die Berbraucher ihre Fleischklunfe in die geschäftsschwache Zeit verlegen. Die Polizei wird ge-gen Schlangenbildung einschreiten.

Ligmannstadt, ben 27. Oftober 1940. Der Oberblirgermeifter Ernährungs- und Wirtschaftsamt

Innungenachrichten

Berrenfcneiberinnung Ligmannftabt Am Montag, dem 28. Oftober, um 19 Uhr abends findet im Innungstofal in der Adolfshitler-Str. 157 eine Mitgliederversammlung statt. Erscheinen aller selbständigen deutschen Herren-schneider des Kreises Litzmannstadt ist Pflicht.

Otto Blien

Obermeifter ber Berrenschneiberinnung

2. Aufforderung

Aufforderung
Als Obermeister ber Schmiedeinnung fordere ich hiermit alle in Stadt- und Landtreis Ligmannstadt befindlichen Hufbelchlagschwiede, Wagenschwiede, Anhängerbauer, Landmaschinenreparaturschwiede, Werkzeug-, Gesentz, Kunste, Kesselz, Heder und Nagelschwiede auf, sich die zum 31. Oktober 1940 schriftlich bei mir zu melden.
Die Wesdung nuch enthalten Name der Kirma und des Inhabers, Sich der Kirma und Anschrift des Inhabers sowie die Jahl der beschäftigten Gesolschaftsmitglieder, getrennt männliche und weibliche Arbeiter und Angestellte sowie Jugenbliche unter 18 Jahren.

Der Obermeifter ber Schmiebeinnung



Karl Osfar Wittie Ligmannstadt, Meisterhausstraße 262 Ruf 152-86



Spareinlagen werben angenommen bei ber

Landw. Genossenschaftsbank m. b. S. Diorfom, abolf-Sitler-Strage 28

> Klischees
>
> BEKLAMEZEICHNUNGEN
>
> METALLSCHILDER n. Sahm KOMERKE ADOLF HITLERSTR. 101RUF 141-39

gute und winterfeste Gorten icon im Berbft jum Pflangen. Raberes: Gulsverwaltung Karichew, Kreis u. Bolt Laft. Ruf Laft 48. Lage: 7 km nörblich Laft auf ber Strede Laft-Lutomierft

Kleine Kosten

große Wirtung Die Merkmale ber L. 3.-Rlein-Angelge

Erzeugerhöchstvreise für Obst und Semuse

Der Reichsstatthalter — Preisbisdungsseue — hat für die Zeit nom 21. Ottober 1840 bis auf weiteres folgende Erzeugerhöchstpreise für Obst und Gemüse festgesett:

3wiebeln, Frantofestpreis für beutsche Speise-zwiebeln, Guteklasse A, gemischt, frei jeben beutschen Empfangsbahnhof einschliehlich Sadte 50 kg und Rebentoften RM 5,55 (Das entspricht einem Erzeugerpreis von RM 8,50 je 50 kg).

Ropffalat Rabies (je Bb. 15 Sid.) Rettich (je Bb. 5 Sid.) 2. (ohne Laub) ie 100 Std. 201
ie 100 Std. 201
ie 100 Stb. 201
ie 100 Stb. 201
ie 50 kg 201
ie 50 kg 201
ie 100 Std. 201
ie 100 Std. 201
ie 100 Std. 201
ie 100 Std. 201 5,— 4,75 6,— 6,— 7,75 5,— 2,50 65td. 20td. 20td.

Karotten (fl. runde Sorten ohne Kraut)
(Morrüben) lauge Sorten ohne Kraut Suppentomaten Wirfing Weißtohl

e 50 e 50 e 50 e 50 e 50 (Giltetlaffe A)

Rotfohl
Bulchdohnen u. Stangendohnen (grün, fadenlos)
Bulchdohnen Machs (fadenlos)
Stangendishnen-Wachs (fadenlos)
Rote Beete
Rohlrüben, gelb
Sellerie (Knollen m. Laub, Mindestdurchm. 5 cm)
Sellerie (Knollen ohne Laub)
Borree (über 3,5 cm Querdurchm.)

" (Mindestdurchmesser 1 cm)
" (unter 1 cm Querdurchmesser)
Beterfitienwurzel (5 Sid. im Bund)
Rosensohl e 50 e 50 e 50 e 50 e 50 je 50 kg
je 100 Std.
je 50 kg
je 100 Std.
je 50 kg

Kürbis Bfifferlinge Steinpilge

Sonftige Pilge Apfel und Birnen, hiefiges Erzengnis, je 50 kg

Gilteri. A Gitett. B RM 41,— 88,— 22,— 19,— Cog Orangenrenette (Spfel) Preisgruppe Breisgruppe II Breisgruppe III Breisgruppe IV Breisgruppe V Industrieobst, Guteffasse B und C, gemischt, je 50 kg

Die Preisgruppeneinteilung ist im Wochenblatt ber Landes-bauernschaft Wartheland Nr. 85 befanntgegeben worden. Die Preise für Ware ber Guteklasse B liegen 20%, bie ber Guteklasse C 50% unter ben obengenannten Preisen für Ware ber Guteklasse A.

Die Handelsspannen richten fich nach der Anordnung des Reichs-katthalters über Höchstaufschläge im Handel mit Obst, Gemüse und Sübfrüchten vom 19. Juli 1940.

Bei Pilzen barf die Spanne zwischen Sammler- und dem Versandhandelsabgabepreis höchstens M 6,50 betragen. In dieser Spanne find die Abgeltungssähe für die Tätigkeit der Sammelstellen, Auftäufer und den Versandhandel einschlich etwaiger Verladearbeit und einer Vorfracht die zu 15 km enthalten.

Dariiber hinausgehenbe, nachweisbar notwendige Borfrachten tönnen in tatfächlicher Söhe, jedoch nicht liber einen Satz von \mathcal{RM} 1,— je 50 kg berechnet werden.



als die denken!



RM 15,—
RM 11,—
RM 10,—
RM 10,—
RM 1,—
RM 3,50
RM 2,76
RM 14,—
RM 8,50
RM 2,76
RM 3,76
RM 2,10
RM 3,76
RM 16,—
RM 18,—
RM 18,—
RM 18,—
RM 18,—
RM 18,—
RM 18,—
RM 1,50

enleitung gewissenhaft beachten - dann kann nichts schief gehen. - Versuchen Sie es nur einmal. Sie können sich selbst viel Freude machen!

Nur die Gebrauchs-

(Heilmann) Stoff-Farben Ensfärber

Derfteller: Gebr. Scifmann, Köln/9th. I früher auch in Riga

Chlorkalk ca. 35% normale handelsilbliche Ware, lieserbar sosort ab Lager, in haltbaren Etsentrommeln von 250 kg. Anfragen unter "Chlorfalt" an die Firma Shenfer & Co., Litymannstadt.

Achtung, Bäckeru. Konditormeister! Weihnachts-

Lebtn Henvilder und Ausfiecher (Weibnachtsmänner,
Säulet, Eretel, Sexsen ufw.)
Sundberfäußischen, Scholeinde- u. Maralvanformen
Spelinatinsberter, Jiashaut, Stegelmarfen, Tannenväumden, Marxivaninaben und vieles andere
ilt die Sexfickung von
wienund leichtverfäufilden
Meibnachtsartiteln enthölt
mein reich illustriertes

Katalogi Gorbern Gle ibn noch beute gratis und frante an es lobnt fich Will Thormeler, Magdeburg

Spezial-Berjandhaus von Ma-ichinen und Geräten für Bäcke-reien und Konditoreien.

Wilhelm Wange

Lihmanustadt

Abolf Hitler Str. 96

Seruruf 222:02

empfiehlt in größter Auswahl:

Anzugstoffe - Paletotstoffe - Futterstoffe - Reiseplaids - Damenwoustoffe

Verlangt in Gaststätten und Hotels die Litzmannstädter Zeitung



Fünf Richard Voss Bände

Alle fünf Bände zusammen nur RM 14.25 zahlbar mit monatlich RM. 2.-

1. Die Schuldige 3. Tragobien ber Zeit 2. Kinder bes Sübens 4. Die neue Circe 5. Agyptische Geschichten

ilber 1500 Textietten / Elsenbeinweitzes holzfr. Papier / Moberner flarer Drud / Gelchmadvoll gebunden / Jeder Band mit Umschlag Erledigung der Bestellungen in der Reihenfolge des Einganges Bestellen Sie daher soforti

Bestellschein: An den Humboldt-Verlag Eugen Honnette KG, Abt. Versandbuchhandig-Berlin-Steglitz, Birkhuschstraße 58 Als Leser der "Litzmannstädter Zeitung" be-stelle ich laut Ihrem Angebot 5 Richard Voß Bände zu RM 14.25 Den Betrag zahle ich sofort — in monall. Ra-ten von RM 2.— Die 1. Rate folgt gleichzeitig auf Postscheckkonto Berlin 77 88 — ist zuzgl. Spesen nachsunehmen. Erfüllungsort Berlin.

Name: -

Beruf: _ Alter:

Strafe u. Nr.

Bekanntmachung

Anderung der Linienführung und der Tarife der Litmannstädter Elektrischen Straßenbahn und der Litmanuftadter Schmalfpurigen Elektrischen Bufuhrbahn.

Um 1. November 1940 werben folgende Anderungen eingeführt:

nken!

ch selbst

nachenl

n/Mh. a

35°/6

ter!

Verlag handig. 58 ing" be-

Tarif der Straffenbahn

Einzelfahricheine			12er Stred	Monats:		
Teilstreden	Erwach= jene	Kinder von 6—14 Jahren u. Wehrm.	Teilstreden 0	Erwach= sene	Kinder von 6—14 Jahren u. Wehrm.	
1 2-4 über 4 Abergangsfahrs schine zur Zusuhrs bahn 6 Teilstreden Nachtfahrscheine nach 22 Uhr	900L 0,10 0,15 0,20 0,25	9.90. 0,10 0,10 0,10 0,10	1—4 5—6 7—8 Abergangssahre schie zur Zufuhre bahn 6 Teilstreden	яж. 1,20 1,45 1,60 2,—	9.00. 0,90 1,20 1,20 1,20	яш. 15,—

Tarif der Jufuhrbahn, gültig für alle Streden

n' said	Einzelfahricheine			12er Stre	denfarten	Monatsfarten	
Tell- treden	II. Klasse	III. Klasse	Kinder von 6-14 Jahren und Wehr- macht III. Klasse	Erwach= fene III. Klasse	Kinder von 6—14 Jahren und Wehrs macht III. Klasse	II. Klasse	III. Klasse
	RIL	RDL.	9898.	9R907.	97.977.	RUI.	MM.
1-3	0,25	0,15	0,10	1,20	0,80	12,—	8
4	0,30	0,20	0,10	1,60	0,80	15,—	10,-
5	0,40	0,25	0,15	2,-	1,20	18,—	12.—
6	0,45	0,30	0,15	2,40	1,20	18,—	12.—
7	0,55	0,35	0,20	2,80	1,60	22,50	15,—
8	0,60	0,40	0,20	3,20	1,60	22,50	15,-

Gültig für die Linie 70 nach Pabianice

100		Company of the last		The state of the state of		1000	to the state of the last
über 8	0,75	0,50	0,25	4,—	2,—	27,—	18,—

Gultig für die Linie 60 nach Lutomierst und Linie 80 nach Tufchin

	Ginzelfahrscheine			12er Stre	denfarten	Monatsfarten	
Teil- jireden	II. Klasse	III. Klasse	Kinder von 6—14 Jahren und Wehr- magt III. Klasse	Erwach= fene M. Klasse	Kinder von 6—14 Jahren und Wehr- macht III Klasse	IL Klasse	IIL Klasse
9 10 iber 10	9.90 0,75 0,75	9197. 0,50 0,50	9.30	91.00 3,60 4,— 4,80	93. 2,— 2,— 2,40	91.00. 27,— 27,— 30,—	9890. 18,— 18,— 20,—

Bültig für die Linie 40 nach Oforkow

9	0.75	0,50	0,25	3,60	2,—	27,—	18,—
10	0,75	0,50	0,25	4,—	2,—	27,—	18,—
11	0,90	0,60	0,30	4,40	2,40	30,—	20,—
12	0,90	0,60	0,30	4,80	2,40	30,—	20,—
13	1,05	0,70	0,35	5,20	2,80	30,—	20,—
14	1,05	0,70	0,35	5,60	2,80	30,—	20,—
über 14	1,20	0,80	0,40	6,40	8,20	30,—	20,—

Verkaufostellen für 12er Streckenkarten

1. Deutschlandplat 8 (Berkehrsposten)
2. Friesenplat 7 (Martehalle)
3. Abolf-Hitler-Straße 77 (Berwaltung ber Zusuhrbahnen)
4. Abolf-Hitler-Straße 163 (Berkehrsposten)
5. Listitraße 6 (Berwaltung der Straßenbahn;
6. Buschlinie 245 (2. Magenhalle)

Sür eigene Gefolgichaftsmitglieder:

Tertilwerke Carl Steinert AG.
Zellgarn Altiengesellschaft
Aftiengesellschaft W. Zbolscher Kähgarnmanusaktur
Trifotagensahrik W. Ibar & Co.
Lextil-Attiengesellschaft N. Eitinaon & Co.
Wolls und Gummi-Werke "F. W. Schweikert" AG.
Strumpsindustrie Otto Hau
Industriewerke Karl Eisert AG.
Wollwaren-Industrie S. Barcinsk & Co., AG.
Trifotagensahrit A. Schick
Artiengesellschaft der Baumwollmanusaktur von I. K. Poznansk
Baumwollmanusaktur "Franz Kamisch" AG.
Städtlisches Gaswert Ligmarnstadt
Gebrüder Brusse

Giädtisches Gaswert Ligmarnstadt
Gebrüder Prusse
Attiengesellschaft der Baumwoll-Manusaktur von Iulius Kindermann
Tertiswerte Atolf Ho.
Tertiswerte Karl T. Buhle UG.
Austination Manusaktur Karl Kröning & Co., UG.
Mollspinnerei und Weberei I. Kaminsts & Co.,
Wollspinnerei und Weberei I. Kaminsts & Co.,
Crite Seidenstücksärberei und Appretur UG.
Baumwollpinnerei "Theodor Steigert" UG.
Tertiswerte R. Biedermann UG.
I. Iohn Transmissionsbau. Maschinensabrik und Elsengießerei UG.
Tertils und Maschinenbau-Werte Widzewer Manusaktur UG.
Uebrecht Millers Erben UG.
Lebrecht Millers Erben UG.
Rereinigte Tertiswerte K. Scheibter & L. Grohmann UG.
Ruhtenberg-Raulino & Co. Tabaksabriken
Maschinensabrik und Sisengießerei Müller und Seidel UG.

Linienführung der Strafenbahn

Breslaner Strafe (Ellenbannunterflihrung) — Orchibeenpart fiber Friesenplag, Abolf-hitler-Strafe, Deutschlandplag. Linie 1

Sauptbahnhof - Schlageterftrage (Angust-Bier-Arantenhaus) fiber Friedrich. Coffer-Strage, Dangiger Strage, Meisterhausftrage, Abolf-Sitter-Strage, Schla-Linie 2

Beerstraße (Grager Straße) — Meganberhofftraße (Wagenbauerstraße) über Fries senplag, Abolf-hitler-Straße, Erhard-Baker-Straße, Lubendorfsfiraße, Dangiger Straße, General-Ligmann-Straße, Deutschlandplag, Altmarkt. Linie 3

General-Lihmann-Strage (Mörferstrage) — Wilhelm-Guftloff-Strage (Königsbacher Strage) über Deutschlandplag, Abolf-hitler-Strage. Meisterhausstraße. Linie 4

Seerstraße (Grazer Straße) — Alexanderhosstraße (Wagenbauerstraße bzw. Ufre-macherstraße) über Friesenplaß, Böhmische Linie, Buschlinie, Fridericusstraße, Deutschlandplaß, Altmartt. Linie 5

Sängerstraße — Bliiderplat liberRoigarnstraße, Abolf-Sitler-Straße, Straße ber 8. Urmee, hermann-Göring-Straße, Schlageterftraße. Linie o

Strahburger Linie (Buidlinie) — Ordideenvart über Seerftrake, Friesenvlak, Abolf-Sitier-Strake, Erhard-Baher-Strake, Lubendorfistraße, Dangiger Strake, General-Ligmann-Strake, Deutschlandplat, Altmarkt. Linie 7

Friefenplat - Königsbacher Strafe (Gundhilbstrage) liber Molf-hitler-Strafe, Rubolf-Beg-Strafe, Linie 8

Buldlinie (Strafburger Linie) - Fribericusftraße (Florian-Beger-Straße) über Buldlinie, Schlageterftraße, hindenburgplat, Robert-Roch-Straße. Linie 9

Pinie 10 Rönigsbacher Strafte (Friedrichshagen) - Fribericusstraße (Florian-Gener-Strafte)
liber Rubolf-Seg-Strafe, Abolf-Sitler-Strafe, Deutschlandplag.

Böhmilde Linie (Brannaner Strafe) — Gartenstraße (Sportallee) über Frielen-plat. Abolf-hitler-Straße, Deutschlandplat, General-Litmann-Straße, Friedhof-straße. Linie 11

Linienführung der Jufuhrbahn

Linie 40 Deutschlandplat — Ofortow Linie 41 Deutschlandplat — Igiera Linie 50 Deutschlandplat — Alexandrow Linie 60 Deutschlandplat — Konstantynow — Linie 80 Friefenplat - Tufchin

Die im Besitz ber Fahrgöste noch vorhandenen Mehrsahrtenausweise behalten ihre Gil-tigteit bis jum 31. Dezember 1940. Nicht abgefahrene 100-Fahrtenkarten werden banach gegen Erstattung des Betrages eingelöst.

August Bartsch

Lebensmittel und Bedarfsartikel Schöndorf - Kr. Kalisch

Gunftiger Gintauf bei Bedarf an:

Lebensmitteln, Kolonial- und Tabakwaren Likören, Obit- und Schaumweinen Manufaktur-, Galanterie- und Kurzwaren Steingut-, Porzellan- und Glaswaren Rüchenbedarfsartiteln Farben, Gips, Zement, Rall und Dachpappe Cifenwaren, Kohlen, Rolls und Brennholz Saupt-Gier-Sammelftelle Des Amtsbeziels

Sabe Interesse, mit leiftungsfähigen Firmen bes Warthegaues und des Altreichs in Berbindung zu treten

KALISCH, Danziger Strasse Nr. 6

empfiehlt ein reichhaltiges Lager in

Wollwaren Scidenstoffen Baumwollwaren.

"Koometisches Kabinett"

neu eröffnet

Litmannftabt Abolf-Hitler-Straße 92 - 5. Gefichts- und Körper-Mossage, Kukpflege, Soben-sonne und samtliche Schonbeitspflege ausgesührt von flaatlich geprüster Kraft

Lidia Frinker aus Stettin.



Eine selt 1893 bewährte Spezial-Salbe tir einfache und schwerheilende Wunden, wie offens Beine, Aderbruch, Solzfluß, Hämerrholden, Flechten, Korbunkel, Furunkel, elltrige Wunden Brand-, Schnitt-, Rib und Blöwunden. Sportverletzungen sowis Bein- und Kniewunden spielender Kinder etc in Apotheken Tube zu RM -,59, 1,31, 2,52 c. 4,30 Beslin.mt vo:rätig in der Kurmerk-Apotheke, Oststr. 36 und Bären-Apotheke, Friedrichstr. 91

Die vom Reichsluftfahrtminifierium ge-

Luftschutz-Handspritze

ferner Einreighaten, Fenerpatichen, Schutzumgerätefästen, Beite, Kreuzhaden, Brecheisen, Arte, Gandichauseln, Notaborte, Notebeleuchtungen, Batterien in allen Aussüchrungen, Lebensmittelschränfe, Sautenigistungsmittel, Berbandspädichen, Luftschutzhausapotheten, Luftschutz-Kantitäts u. Gastelsche Luftschutzenbandfötten (durch meine hausapotheken, Luftschuß-Sanitätss u. Gas-taschen, Luftschußverbandkästen (durch meine Bertragsapotheke), tragbare Klein-Motors-sprizen, Luftschaumkübelsprizen, Fenerlö-icher, Fensterverdunkelungen, Tragetaichen I. B. M., Gasmasken, Gasschuzanzüge, Luftschußtahlhelme, Schuhlleidung, Fenerlöschistäuche, Fenerwehrarmaturen, sowie sämt-liche noch in Frage kommenden Ausrüstungs-gegenstände für Luftschußbetriebe u. Behör-den kauft man nur beim Fachhändler

Fabrikation und Großhandel in Luftschutz-Fenerschutz-, Gasschutz u. Sanitätsausrüstungen Gellentirden, Knappenstraße 31, Postfach 12.

Grohlager: Wiehagen 27, Ausstellungsräume: Bochumer Strafe 39 und Wiehagen 27, Ruf: Sammel-Nr. 235 07.

Brofpette u. Kataloge werben auf Wunich tostenlos zur Verfügung gestellt.

Ubernehme große Posten Kleiderftoffe zum Bestiden (Lohnarbeit). Bitte Mufter anfordern. Off. unt. 878 an die Litzmannstädter 3tg.



(ab 1. November 1940) Natur - Kunststein - Zementwaren

Kv. d. Fa. Urbanowski Bernhard Nowacki Litzmannstadt, Friedhofstr. 12

Ausführung von:

Denkmälern, Grabeinfriedungen, Wand - Belagplatten, Treppen-stufen, Terazzofuss - Böden (in Platten und gegossen) Edelputze in allen Ausführungen

Sämtliche Arbeiten in:

GRANIT, MARMOR, SANDSTEIN

und Kunststeln in allen Parben

Marsonsandsungungungungungung den gengen bernang den general den g

Obst für deutsche Kinder

Stammtunden werben bei ber Firma

Agnes Adler, Friedrichstraße 4 (am Deutschlandplat) eingetragen.

Alle Thre Bucher

Zeitschriften, Mufitalien beziehen Sie burch

G. E. Auppert, Buchhandlung Mbolf-Sitler-Straße 145 Tel. 126-65



Zwei-Stärkegläser

mit besonderem Schliff für die Nähe und Ferne bieten Ihnen grosse Er-leichterung bei der Arbeit, im Dienst und zu Hause. Fachgemässe, indivi-duelle Anpassung bel:

R. RITTER & CO. Optisches Fachgeschäft Adolf-Hitler-Strasse Nr. 85. Fernruf 214-54.

Obst für deutsche Kinder

Stammfunden werden eingetra-gen im Lebensmittelgelchäft Um Boltspart 8 (Karolewifa) 566. J. Zchernoglasow.

Derkäufliche Besitzungen aller Art in der Ostmark erfragen Sie unverbinblich burch

Fachbüro Franz v. Witich Salzburg, Riampferergaffe 1, Ruf 867



Wir liefern: Leichtbauplatten in jeder Menge

Paul Starzonek R.-G., Glogau Fernruf 2127-2128.

Kuppersbulch Gefolgschaftsküchen

> Druckschriften, Angebote und Ingenieurbesuche kostenlos durch: F. Küppersbusch & Söhne Aktiengesellschaft Haus Berlin Berlin NW 7, Unter den Linden 88. Große Ausstellungsräume.

F. Küppersbusch & Söhne A. G., Gelsenkirchen

TELEPHON SAMMEL NUMMER 11 43 61 62

Verwendungszweck Reparaturen Rein Verzinnung von Kuchengeschirren Spezial-

tobe

merc

Ber

3h

8. 3. i

Light

Ligma

Wir 1

Unli

gratuit

Kartoffelflocken

sind eingetroffen

Warenzentrale der deutschen Genoffenschaften Kiliale Likmannstadt

General=Ligmann=Straße 85

Ruf 144=79

Senfterglas, Gartnerglas, Ornamentglas, Rohglas, Drahtglas etc. empfiehlt

Die Flachglas-Großhaublung KARL FISCHER & Co., Ligmannflabt, Rubolf-Beg-Strafe 10 - Fernruf 219-08 Gebe hiermit gur Renninis, bah ich meine

Alempnerwerkstatt von ber Spinnlinie 218 nach ber Moolf-Hitler-Utraße 252/254

Gernruf 157-39 übertragen habe und empfehle mich welterbin meiner geschätzten Kunbichaft.

Adolf Peh

Wir haben neben

Groma 66 - Schreibmaschinen PROto - Vervielfältigern

die Alleinvertretung für

"Brunsviga"-Rechenmaschinen

übernommen

Büromaschinen — Bürobedarf

Adolf-Hitler-Str. 175 Ruf 238-82

Teppich- und Gardinenhaus Eduard Beyer

Fernruf 159-15

LITZMANNSTADT Adolf-Hitler-Str. 102



Musikplatien in größter Auswahl in der ersten "Odeon"— "Electrola" - Verkaufsstelle Alexander Klingbeil mannstadt, Adolf-Hitter-Straffe Na. 160 Ruf 21620 z Gegründet 1884

Autorengraturmerfitätte

Litmannitadt, König-Seinrich-Straße 75/77 : Garagen :: Ersakteillager.

G. R. Schulz

Bekleidungshaus

Adolf-Hitler-Straße 97

Ruf 101-47

Herren-Anzüge, -Mäntel Burschen-Mäntel, -Anzüge Knaben-Anzüge, -Mäntel Uniform-Mass-Schneiderei Damen-Kostüme

Mäntel Backfisch - Mäntel

Massabteilung: erstklassige Ausführung

G. R. Schulz

Bekleidungshaus

Adolf-Hitler-Straße 97

Ruf 101-47

Schmerzerfüllt bringen wir die traurige Rachricht, daß am 25. Ottober b. 3. mein lieber, herzensguter Gatte, Bruder, Schwieger ohn und Schwager

Edmund karl Löffler

im Alter von 58 Jahren nach kurgem ichweren Leiben lanft entschlafen ist. — Die Beerdigung findet am Montag, dem 28. Oktober, um 13 Uhr nachmittags vom Krantenhause "Bethiebem", Boeldestraße 15, aus aus dem alten evang. Friedhose statt.

Die tieftrauernde Sattin und Familie

Schmerzerfüllt feilen wir allen Derwandten und Betannten mit, daß mein innigfigeliebter Batte, unfer treujorgender Dater, Schwiegervater, Grofvater, Bruder

im Alfer von 57 Jahren am 24. Oktober 1940 im August-Bier-Rrankenhaus berichieden Die Aberführung findet am Sonntag, dem 27. d. M., um 1/216 21hr bon der Leichenhalle in Doly aus statt.

Die liestrauernden Sinterbliebenen

Allen Bermandten, Freunden und Befannten bringen wir die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unfere gute treuforgende Mutter

Hedwig Berg geb. Kasprowitsch

am 25. Oftober im Alter von 48 Jahren nach furgem ichweren Leiben fanft entichlafen ift. Die Beerdigung findet Montag, den 28. Ottober, um 3 Uhr nachm. von der Leichenhalle des St. Johannis-Krankenhauses, Danziger Str. 186, aus statt.

Die frauernden Sinterbliebenen.

Gegründet 1888 Fernruf 114-04 u. 114-05 Tag u. Nacht

Filiale Adolf-Hitler-Str. 275

Ankauf

von altem

Gold u. Silber

Jeder Art

Platin, Perien

Edelsteinen

durch den Fachmann

Goldschmiedemeister Trits heinrich

Breslau, Schweidnitzer Str.51

Bill die L. 3.

Rach furgem ichweren Leiben verichied am 25. Dttober 1940 ploglich unfere liebe, pflichtgetreue Ra-

im Miter von 49 Jahren. Wir verlieren in ber Berftorbenen einen treuen, feften beutichen Charafter.

Deutiches Frauenwerk Ortogruppe XIV.

Ihre Kriegstrauung geben befannt:

Solbat Kurt Hertel Irmgard Bertel, geb. Hein

Leipzig 3. im Felbe

nen

ern

3-82

Bil

75/77

iger.

27. Ottober 1940

Ligmannstadt Tieflandstraße 10

Statt Rarten

Ihre Berlobung geben befannt

Ruth Weilbach Hans Modl

Ligmannstabt

3m Oftober 1940

Münden

Ihre Berlobung geben befannt

Gertrud Werminsti Karl Bürkner

Unteroffigier b. 2m.

3m Ottober 1940 Ligmannftabt, Erharb-Bager-Str. 81

Gerlachshain Brieg

Wir haben uns verlobt

Caritas Kenke Allexander Busch

Ligmannstadt, im Oftober 1940

Anfahlich bes filbernen Chejubilaums unjerer

Gustav Wagner und Irma Wagner, geb. Meldner

gratufteren berglichft

Helmut u. Benita Litymannftabt, b. 30. Oftober 1940 Dorft-Weffel-Str. 72

Derlangt in allen Bafffattenund Spotels die £. 3

echeri

Nürnberg A

Berlin Interessenwahr ehmung jeder den, Firmen, Ge-schäftsanbahnung



Bereidigter Silfsdolmetscher beim Umtsgericht Ligmannftabt

Waldemar Liebersbach

Zahnpraxis eröffnet Schlageteteritraje 206

Sprechftunden von 8-12 und 14-18 Ruf 235:02

Zahnarzt Dr. Kluge

aus dem Altreich

Reichsärztekammer Arztliche Bezirksvereinigung Litzmannstadt

Dr. med.

Facharzt für innere Medizin Schlageterstrasse 44, W. 3

Ruf 213-30

Sprechstunden von 10-12 und 16-18 Uhr



Ristensabrit "Matar"

G. m. b. H.

Litzmannstadt, Gartenstr. 208 Ruf 237-05

Herstellung jeglicher Art Kisten und Warenwickelrähmchen

Rurgfriftig lieferbar:

STANDARD

ftat. Rartoffel = Dampfanlagen 6, 8, 10 3tr. Leiftung,

DUISBURG TEL.3184

Landwirtschaftliche Kreisgenossenschaft e. G. m. b. S.

Ralifch - Sindenburgitrage 33 - Tel. 417/419.

Rep. Werte in Spatenfelbe und Schwarzau.



führt rechtsträftige überjegungen aus ber polnischen in bie deutsche Sprache von Urtunden, Zeugnissen, Detreten, Rotarasten und Büchern aus. Sprechstunden täckt von 13.–13. Sonnabends von 14—18. Sonntags von 14—18 Uhr. Weldenweg (Wierzbowa) Rr. 10, Wohnung 8.

Herbst- und Wintermäntel Woll- und Seidenstoffe

Weißwaren

Wachstuche

Tisch- und Bettdecken

Herren- und Damenschuhwaren Damentaschen und Börsen Herrenartikel, Handschuhe, Damenwäsche, Strümpfe, Baby-Wäsche für den Winter

in großer Auswahl bei



Das Haus der zufriedenen Kunden

Offene Stellen

Gesucht

Sekretärin Schreibmaschinenkraft Büroangestellte

für Großbetrieb. — Angebote mit selbstge-schriebenem Lebenslauf und Gehaltsansprüchen unter 868 an die L. Z.

Eine befannte Buderwarenfabrit fucht einen zuverläffigen felbständigen und fachtundigen

Zuckerwarenarbeiter oder Meister-

Angebote mit ausführlichem Bericht fiber Renntniffe und Pragis an die Ligmannstadter Beitung unter 851 erbeten

Tarnungsfarben

Markierungsfarben usw. in allen Tonen, für Bauten, Strassen usw. Unterlagen sofort Verwendungszweck anführen.— In einigen Bezirken Vertretung noch frei für Herren, die bei den zuständigen Bau-Behörden und -Leitungen gut eingeführt sind.

Beeck'sche Farbwerke, Krefeld

wirb von einer größeren Tritotagenfabrit gefucht. Angebote unter Rr. 901 an bie "L. 3tg."

Bedeutende Büromaschinenfabrik

Silfstraft für Verkaufslager

mit guter Schulbildung und

1 perfekte

Majchineschreiberin

für Fabritlager gefucht.

Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und felbst-

geschriebenem Lebenslauf sind an die Ligmann-ftäbter Zeitung unter Mr. 865 einzusenden.

fucht für das Gebiet Ligmannstadt und Amgebung

jur Bearbeitung der Behörden und Großsirmen.

Michtiachleute werden eingearbeitet. Die gewähren

Gehalt, Provision und Spesen. Bewerbungen. mög-lichst mit Lichtbild, bitten wir zu richten unter 838 an die Lifmannstädter Zeifung.

Rontorist

mit mehrjähriger Pragis für ein Ligmannstädter Unternehmen fofort gesucht. Aufstiegmöglichkeiten vorhanden. Bewerbungen unter "909" an die Ligmannstädter Zeitung.

Rontorist oder Kontoristin

möglichit aus ber Speditionsbranche fowie perfette

Stenothpiftin

von größerer Speditionsfirma jum fofortigen Antritt gesucht. Angebote mit ausführlichem Lebenslauf unter "890" an die Ligmannstädter Zeitung.

Technische Großhandlung in Ligmannstadt sucht für Abteilung Bertauf u. Fatturen jungere mann-

in aussichtsreiche Dauerstellung, Angebote mit Angabe bes Alters, Lebenslauf und Gehaltsanfprüchen unter "846" an b. Ligmannstädter Beltung.

fuchen:

2 Aontrolleure

für Cintrittstarten, ble ben Sausmeifter vertreten tonnen und mit Seizung ver-traut find. Davon 1 Kon-trolleur zur Aushilfe.

3 Alakanweiserinnen bovon eine gur Aushilfe.

1 deutscher Musiker

ber imftanbe ift, Stumm-filme mufitalifch ju illu-ftrieren

Augerbem: Angebote von beutichen Spezialfirmen für fünftliche Blumen

Berfonliche Melbungen unb Angebote im Buro unferes Filmtheaters Montag 10-12 Uhr.



Meifterhausftraße 1

für Laboratorium gejucht.

Ungebote unter 885 an bie "L. 3."

Bürolehrling

Sohn achtbarer Citern, gefucht. Bu melben Immelmannfir. 6/8, (fruber Anbreasfir. 78).

bewußte

Inspektoren

gur Befetjung einzelner Begirte im

Wartheland.

Wir bieten Gehalt, Spelen, Abichluhund Beteiligungsprovifion Aussuhr-liche Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnissabschriften Exfosgenachwei-jen und Lichtbild erbittet:

Deuticher Ring Berficherungsge-

fellichaften Beg. Dir. Wartheland,

Bofen, Bilhelm-Guitloff-Str. 6.

Subbirettion Ligmannstadt, Abolf-hitler-Strage 118.

Für Organisation u.

Werbung in b. Lebens-

und Rrantenverfiches rung juchen wir ar-

beitsfreudige u. giel-

Zahntechniker

für ben Augendienst, und zwar: Hauptberufliche Kommissare mit festen Bezügen sowie nebenberufliche Vertrauensmänner für bas Stadtgebiet Ligmannstadt.

Wir fuchen

Mitarbeiter

Poseniche Lebensversicherungsanstalt Körperichaft bes öffentl. Rechts

Beichäftsftelle: Ligmannftabt, hermann Göring, Strafe 57 Deutiche Bewerber mollen fich perfonlich wenden an: Dbertommiffar Linnenbrügger, Fr., 3im. 28, Erbgefcob

Spinnereifachleute

die mit dem Umgang von Spinnereimaschi= nen vertraut sind und Kenntnisse im Schlosser= handwerk haben, werden zum Umschulen für Montagen

gesucht.

Angebote mit Zeugnisabschriften und Lebenslauf an die Firma

Erich Petrull Montagen

Chemnit, Sandnstraße 24a

bewährter nharmazeutischer und tos-meiticher Bräparaie an füchtigen, branchefundigen Vertreter zu verge-ben. Aussührliche Angebote unter "Ar. 44.288" an Ala Angelgen-Al-C., Wien I., Wollgelie 16.

Rekannte Handelsauskunftel

mit mehr als 60 Ausfunstsstellen im Reich beabsichtigt Errichtung einer Agentur in Litzmannstadt und

sucht geelgneten Gewährsmann ber gleichzeitig werbend tätig ift. Gefl. Angebote unter 912 an die Ligmannstädter Zeitung

Feinkost-Verkäufer

mit guter Ausbildung, die nach Warichau tommen wollen, werden von einem großen Feinfolfgeschäft in Warichau gesucht. Bedignig: Beherrichung der deutlichen sowie polntichen Sprache. Bewerdungsichreiben mit Angaben des Ledenslaufes an die Q. Ica. unter 88%. ben des Lebensia L. 3tg. unter 883.

Lagerhalter

für Zentralheizungs- u.Apparate-bauanstalt gelucht. Bewerbungen sind unter 902 an die Lizmann-städter Zeitung zu richten.

Kilfsbuchhalter (in)

von größerer Karionagensabrit Schleffens für Ligmannstäder Industriebezirk gesucht. herge-stellt werden Apotheferkario-Industriebezitk gelucht. Dergestellt werden Apotheferkarto-nagen, Bapp-Etuis sür Optiter, Auberichachtein, Faltschachtein etc, sür die tosmettiche, chemische und pharmazeutliche Industrie. In diesen Berbrauchertreisen eingesührte Serren schreiben un-ter 852 an die L. Zeitung.

Jüngere beutiche weibl.

ficher im Rechnen und mit Schreibmafchinentenntniffen per fofort gefucht. Angebote unter 791 an bie L. 3tg.

Bürokraft

(beutiche) weibliche gejucht. Umfichtig, Renntnis in Stene u. Maichineldreit-ben erwunicht. Gehalt n. TOU. Bor-sultellen mit Lebenslauf und Zeugnis-abichriten am 28. und 29, 10. von 8--9 Uhr, Tierzuchtamt, Schlageterfit, 59.

Größere Textilwerte am Plate suchen zum sofortis gen Antritt eine tüchtige junge Kraft als

hilfsbuchhalter

Ausführliche Angebote unter 893 an die Lite mannstädter Beitung.

Bautedynifer und 1 Braftitant für Ingenieur.Buro gefucht. Angebote unter 806 an bie Ligmannstäbter Zeltung.

Bilangbuchhalter ftunbenweise gelucht. Konig-Seinrich-Str. 6, 28. 22. 13960

Eine Bertanferin für Kondito-rei fann fich sofort melden in der Konditorei, Adolf-Hitler-Strafe

Junge Damen für Ballett ges sucht (Polinnen kommen nicht in Frage). Hermann Göring Str. 239, M. 23. Täglich von 17—19 Uhr (Kaminsta).

Baumwoll-Spinn-Weberei in Ligmannstadt mit eigener Ausruftung fucht jum balbigen Gintritt

einen Werkingenieur

erfahren in allen Fragen ber |Dampfwirtschaft und moberner Elettromotoren

einen Buchhalter

zur Führung bes Betriebsabrechnungsbogens. -Bewerbungen unter Nr. 894 an die L. 3. erbeten

Hamburger Imports und Exporthaus mit großem Warenlager aller Art fucht feriofen

für Ligmannstadt und Umgebung. Angebote unter 5. G. 13503 an Ala, Samburg 1.

Größeres Unternehmen fucht für fofort bei guter Begahlung

- 1 bilanzlicheren Buchhalter mit längerer Praxis
- Bürofraulein mit Majdinefdreibfenninis
- 1 Magazineur

porzustellen am 28. b. M. von 13-15 Uhr in Litmannstadt, Buichlinie 93, Wohng. 17 Beugniffe werben erbeten

Deutiche mit polnischer Sprachtenninis

Jüngere Bürokraft und Techniker

gefucht. Anmelben mit Lebenslauf von 9-11 Biethenfttr. 250

für großes Haus mit Garten ab 1. November gesucht. Angebote unter 831 an die Litm. 3tg.

Kochfrau für beuische Wertstüche sofort gefucht. Melbung Bauburo Bohm & Subig.

Erghaufen Fliegerhorft.

Eleftrifer, Dreher und Silfs-breher gesucht. Unbernachftr. 18 (Lominnsta).

Sauswächter wird gefucht für ein großes Wohnhaus mit Zentral-heigung. Borstellen jeden Tag von 9—11 Uhr Horst-Wessels Straße 7, W. 15. 18900

Für Hansverwaltung u. Steuervertretung wird ein Herr oder
Dame für wöchentlich 3- bis 4mal
Zeinnen täglich benötigt. Ans
gebote unter 905 an die L. Zig.

Bezirksvertretes
auf eigene Rechnung in hie 6fas gerafen.

Bezirksvertreter
auf eigene Rechnung für einlachk,
ohne Glas gerahmte, gern gefauste
Bilder { Hilbrerbilder,
Wandlighaften usw.
in niedrigster Breislage, zur Organijation des Bertrieds blreft an Private
gefucht.

Albert Jungmann Kunstanstatt, Werdau/Sa.

Gefucht Bertäufer und Berkäuferinnen

für Feintosigeschäfte in ben eingegliederten Oftgebieten. Geforbert wird Berjegungsmöglichfeit innerhalb ber gefamten Ofigebiete, Bewerbungsichreiben mit Ungabe bes Lebenslaufes an bie L 3ig. unter 884.

Verkäuferin mit Sprackenntnissen für Porzellan-geschäft gesucht, Abalf. Hier-Str. 21, von '/418-13.

Vertreter und Grossisten für die Umgebung von Lihmann-itadt gelucht. Kosmetisches Labos ratorium Emil und Andolf Mah Lihmannstadt, Danziger Sir. 59 Fernruf 148-24

Näherinnen (Aussertigerinnen) für Stridwaren gesucht. Strider rei, Meisterhausstraße 228.

Blirofraft, mit ber Buchführung und anderen Bliroarbeiten ver-traut, gesucht. Angebote unter 793 an die L. Zig. 13701

Laufburiche mit beutscher Sprach-tenntnis gesucht. Zuschriften un-ter 811 an die L. 3tg. 13759

Leiftungsfähige beutiche Beit-febernfabrit jucht fachtunbigen

für rohe Federn u. Daunen von Gänsen, Enten und hühnern im bortigen Bezirk. Bergütung nach Bereinbarung. Bewerbung unter R. F. 452 an Ma Anzei-gen A. G., Königsberg (Pr.)

Reisenbe heiten gefucht. Pötters & Schäfer 28.-Barmen 264 Fabrit.

Gute Werbung guter Warel hilft nur

Stellengesuche

Raufm. Augestellter, mit allen Buroarbeiten, Buchführung verstraut, sucht 1. 11. in Kalisch Siellung. Angebote unter 524 an die L. 3tg.

Wirtschaftsinspettor, sedig, 35 I., beutsch und polnisch perfekt, gute Zeugnisse, sucht sofort ober später Stellung. Zuschriften unter "Inspettor" an Alfred Schulz, Annahmestelle, Lestau, Ders mann-Göring-Straße 5.

Deutscher Schloser, Beiger, auch Chausseur, 28 Jahre, aus Aliereich gurungelehrt, sucht Dauersstellung. Angebote unter 904 an die L. 3ia.

Chauffent Motorens Stellung. Majmine

ben. Ang. L. 3tg. Beibliche Brazis,, bote unte

wünicht Stellung men obe Majd (Behnfin Stenogra dung Sprache Ungebote

mannitad ftabt, 2

beutsch sp ter 882 ar Deutsche, für Män und Wäsch Ditter-Sti Sefretärin Deutsch u lung. Ar lung. An

halterin, Ungebote Berfette Stellung reren Daushalt an die L. Intellig schreit ipricht be

Deutiche,

2 3immer dolf-Seg-Büro: un bermieten 259 (Well

Möblierte Dermieten W. 7, Sd Bimmer, quemlicht u verm Nöblierh en. Zie prochen

quemlicht abt per sebote un In ber

Nöbliert conig=He 5 Zimme mit aller der Schle des Aug

ist an rubember of wollen if an die L. möbl. Bab an mieten. dwischen

4 Zimms lich ah lofor Schlagete

Dentsches tes Zimm lie. Ang L. Zig.

Deutiche aus bem Guboften wünicht jum 1. ober 15. November Stellung bei Industrieunterneh. men ober einer Dienstiftelle als

Maschineschreiberin

(Behnfingerinftem). Renntniffe in Stenographie porhanden. Beherrdung ber ferbisch troatischen, ungarischen und rumanischen Sprache in Wort und Schrift. Ungebote unter 853 an die Lity-mannstädter Zeitung, Ligmann-ftabt, Abolf Sitter Strafe 86,

Brattikantin sucht Stellung als Brivatpflegerin, Masseuse und 10 weiter ab sofort; polnisch und beutsch sprechend. Angebote un-ter 882 an die L. 3tg. 18920

Deutsche, gute Hausschneiberin für Mäntel, Kostüme, Kleiber und Wäsche, sucht Arbeit. Aboli-Hiller-Str. 182, W. 18. 18840

Sefretärin, Deutsche, sirm in Steno und Maschine, persett Deutsch und Russild, sucht Stel-lung. Angebote mit Gehalt un-ter 867 an die L. 3tg. 13908

Deutsche, Buch und Lohnbuch-halterin, sucht sofort Stellung. Ungebote unter 866 an die L. 3ig. lig zu vertausen. Lutherstr. 2—10. Berselte Wirtschafterin sucht Gin Rollwagen auf Gummira-Stellung bei einzelnem ober meh-teren herren ober fleinerem ftraße 88, beim Wirt. 13804

Intelligente Ruffin (28 Jahre). Schreibt flott Maschine ipricht beutich, jedoch nicht periett, b Jahre als Getretärin bei Rechts-anwalt fätig gewelen, jucht Anfleflung im Buro. Ungebote unter 609 an bie Ligmanuftabter gettung.

Bermietungen

Bimmer und Ruche mit Babehimmer fofort ju vermieten. Rus bolf-Seg-Strage 59. 18994

Bürs, und Lagerräume sofort zu bermieten. Hermann-Göring-Gir, 259 (Weststraße 59), Ruf 209-08. Möbliertes Zimmer ab sofort zu bermieten. Rudolf, Heß-Str. 51, W. 7, Schulz. 13953

Simmer, gut möbliert, mit Be-quemlichteiten ab 1. November u vermieten. Eisernes Tor Abserstr.) 3, W. 11. 18955

Röblieries Zimmer zu vermie-ien. Ziethenstr. 224, W. 3. Zu brechen 13—15 und 19—20 Uhr. Simmer, gut möbliert, mit Be-gnemlichfeiten, im Guben ber Etabt per fofort abzugeben, Un-Bebote unter 872 an bie 2. 3tg.

In ber Spinnlinie 124 ift ein

Raum 18 x 8

ab fojort gu vermieten.

Diöbliertes Zimmer an einen beutschen Herrn zu vermieten. König-Heinig-Straße 22, W. D. B. Zimmer und Küche, 1. Stock, mit allen Bequemlichteiten, in der Schlageterltr., in der Näche des August-Verrantenhauses, ist an ruhigen Mieter vom 1. Nobember abzugeben. Ressetanten wollen ihre Anschriften unter 880 an die L. Zig, angeben. 18947

möhl Zimmer und Lüche mit

Schöne

Wir suchen in Ligmannstadt schnellftens gu mieten : leerstehenden

Lagerschuppen oder Kabrikraum mit Sof jum Unterftellen von Wagen und Geraten. Gilangeb. an Urno Gifers mann Lunapark, Wasserring.

aller Urt und fauber bie

Baumaschinen

Bauaufzüge Förderbänder Pumpen Hebezeuge

Zimmerelmaschinen Baugerate, Bauwerkzeuge Bauelsenwaren, Karren

Deubag

Breslau, 8e, Tauentzienstr. 127

baushalt. Angebote unter 855 En bie L. Zig. 13876 En bie L. Zig. 13876 Ju verkaufen. Deutschordens-ritter-Str. (Fabrikstr.). 5. 13830

Villa am See nachst Salzburg. Sehr habige Lage, ganz untertellert. S. 3immer, flefner Saal, Riche, 2Bid. Ber, Berarda. Rebenräume, Achen, Berarda. Bebenräume, Achen, Grante. Brainfliche, 2 Jimmer, Küche. 7000 m' Garten, groher Geeftrand. Sehr hibiche Ausstattung. befter Bau.
Beetaufspreis RM. 70 000.—
3ahlung nach Bereinbarung.

Moderne Billa in Galzburg. An der Stadigrenze nächt Autobus-haltestelle. Gang unterfellert. 6 3im-mer, Küche, Bad. Garage. Arbenräume. Jentralhelaung. 2000 m. Garten. Berfanlspreis AM. 48000.— Jahlung nach Bereinbarung.

Gasthaus mit Fleischhauerei Industrieort in der Ostmark. MM. 160 000.— Jahresumfan. Schr ftablies Jahresgeichält. Bieparatur-jete Gebäulichteit. Malchinell mo-bernft und leistungssähigit eingerichtei. Solort zu übernehmen. Bertauspreis MBr, 185 000.— Jahlung nach Bereinbarung. Mile Auslümfte unverdindlich und fostenlos. Rideports erveten.

Fachburo Pranz v. Witseh, Salzburg, Rlampierergaffe 1, Ruf 367.

Eisengerüst als hebefran (höhe 5,50 m, Breite 6,35 m, Länge 68 m) mit zwei Hebe-laustränen zu verlausen. Ju besichti-gen Litzmannttadt, Friedbosstrafte 12.

Ein Damen- und ein merren-Pelz belbe faft neu, günftig ju perfaufen C. Miner, Abolf-hitter, Strafe 231.2

in die L. Zig, angeben.

das an ruhigen Micker zu versmieten. Schlageterstr. 216, W. 6. 31901

das an ruhigen Micker zu versmieten. Schlageterstr. 216, W. 6. 31901

das an ruhigen Micker zu versmieten. Schlageterstr. 216, W. 6. 31901

das an ruhigen Micker zu versmieten. Schlageterstr. 216, W. 6. 31901

das das an ruhigen Micker zu versmieten. Schlageterstr. 216, W. 6. 31901

das das an ruhigen Micker zu versmieten. Schlageterstr. 216, W. 6. 31901

das das an ruhigen Micker zu versmieten. Schlageterstr. 216, W. 6. 31901

das das an ruhigen Micker zu versmieten. Schlageterstr. 216, W. 6. 31901

das das an ruhigen Micker zu versmieten. Schlageterstr. 216, W. 6. 31901

das das an ruhigen Micker zu versmieten. Schlageterstr. 216, W. 6. 31901

das das an ruhigen Micker zu versmieten. Schlageterstr. 216, W. 6. 31901

das das an ruhigen Micker zu versmieten. Schlageterstr. 216, W. 6. 31901

das das an ruhigen Micker zu versmieten. Schlageterstr. 216, W. 6. 31901

das das an ruhigen Micker zu versmieten. Schlageterstr. 216, W. 6. 31901

das das an ruhigen Micker zu versmieten. Schlageterstr. 216, W. 6. 31901

das das an ruhigen Micker zu versmieten. Schlageterstr. 216, W. 6. 31901

das das an ruhigen Micker zu versmieten. Schlageterstr. 216, W. 6. 31901

das das an ruhigen Micker zu versmieten. Schlageterstr. 216, W. 6. 31901

das das an ruhigen Micker zu versmieten. Schlageterstr. 216, W. 6. 31901

das das an ruhigen Micker zu versmieten. Schlageterstr. 216, W. 6. 31901

das das an ruhigen Micker zu versmieten. Schlageterstr. 216, W. 6. 31901

das das an ruhigen Micker zu versmieten. Schlageterstr. 216, W. 6. 31901

das das an ruhigen Micker zu versmieten. Schlageterstr. 216, W. 6. 31901

das das an ruhigen Micker zu versmieten. Schlageterstr. 216, W. 6. 31901

das das an ruhigen Micker mit Diplom. Zu faufen gefucht. Und find finder mit Diplom. Schlageterstr. 216, W. 6. 31901

das das an ruhigen Micker mit Diplom. Schlageterstr. 216, W. 6. 31901

das das an ruhigen Micker mit Diplom. Schlageterstr. 216, W. 6. 31901

d

Holzwolle, sauber und troden, ju verfausen. Schlageterstraße 16, 2 Bäschemangeln mit Wohnung 2 Wäschemangeln mit Wohnung 211, 28. 6, von 14—17. 13886 B. 20. 13914

Deutsches Chepaar sucht möbliers ites Zimmer bei beutscher Hamis lie. Angebote unter 871 an die L. Zig. erbeten.

Frdl. möbl. ZIMMER

Chaussen, Deutscher, gelernter Motorenschilossen, gute Krait, spricht polnisch, russisch, such Stellung. Zuschriften unter 850 an die L. Zeitung erbeten.

Möblierte Wohnung, 2—3 zimmer, zentrale Lage, gesucht. Angebote unter 814 an die L. Ztg.

Möblierte Wohnung, 2—3 zimmer, zentrale Lage, gesucht. Angebote unter 814 an die L. Ztg.

Möblierte Wohnung, 2—3 zimmer, zentrale Lage, gesucht. Angebote unter 814 an die L. Ztg.

Möblierte Wohnung, 2—3 zimmer, zentrale Lage, gesucht. Angebote unter 827 zin die L. Ztg.

Möbliertes Zimmer mit Kochzellen Langebote unter 827 zich die L. Ztg.

Möbliertes Zimmer mit Kochzellen Langebote unter 827 zich die L. Ztg.

Möbliertes Zimmer mit Kochzellen Langebote unter 827 zich die L. Ztg.

Möbliertes Zimmer mit Kochzellen Langebote unter 827 zich die L. Ztg.

Möbliertes Zimmer mit Kochzellen Langebote unter 827 zich die L. Ztg.

Möbliertes Zimmer mit Kachzellen Langebote unter 827 zich die L. Ztg.

Möbliertes Zimmer bei deutsche gestucht. Angebote erbeten unter 914 zich Langebote unter 827 zich Langebote unter 827 zich Langebote unter 827 zich Langebote unter 828 zich Langebote unter 914 zich Langebote erbeten unter 914 zich Langebote unter 914 zic

Drudjachen Hejert ichnell

Druderei ber L.Z.

Dreiviertel-Damenpelzmantel zu verfaufen. General : Litmann : Strafe 2, W. 7, Ruf 167-50, von

2 Schreibmaschinen, gebrauchte, zu verfaufen. Moltfestr. 280, 28. 3, von 14 bis 15 Uhr. 13997

2 Bettsteffen, gebraucht, mit Matragen, und 1 3immerfrebens zu verlaufen. General-Ligmann-Strage 15, Galanteriegeschäft.

Bu vertaufen Bernhardiner-Hun-bin. Karlshof, Eisläuferweg 14, Ligmannstadt.

Tiefer Kinderwagen in fehr gu-tem Zuftande ju verfaufen. Ren-Blotno, Legionowstraße 5, 2B. 8. Mit-Sarophon ju verfaufen. Ber-mann-Göring-Strafe 67, 28. 18. Muto, "Fiat", Lim., 1,2 Liter, billig gu vertaufen. Babenberger Strafe 12. 13986

Gefundes ftartes Arbeitspferd zu vertaufen. Meifterhausftr. 90. Rangrienvögel ju verlaufen. Dangiger Gir. 96, 2B. 1. 13971

Teppich, 6 qm, und 2 Kelims zu perfaufen, Stagerratfir. 11, 28. 1, pon 17 bis 20.

Schöner duntler Fuchspelz zu verlaufen. Zuschriften unter 879 an die L. Jig. 13925

Citroen

1.5 Liter, neuwertige Limou-sine, verkauft an Privatmann billig

Fatzler und Klehr, Ulrich-von-Hutten-Straße 207

Gauggasmotoren, 50, 35, 25 PS, mit tompletten Gasanlagen und Aubehör, betriebsfähig, du vers mohnererfassung des Eduard fausen. Klotomstit, Ostrowo, Brandt, Niesustow, Gemeinde 3dunnerftraße 25.

2 Tifche, einfach, ju verfaufen. Abolf. Sitter-Strafe 273, 28. 11. Riften zu verlaufen in verschie-benen Größen. König-Beinrich-Straße 26, Ruf 155-84.

Kinderwagen in gutem Zustande zu verfaufen. Besichtigen Bochu-mer Weg 11, W. 3a. 13934

Damenpels, noch in gutem Zu-stande, zu verkausen. Fernruf 170-40, sonntags von 10-13 Uhr. Bersonenauto (Essey), 1000 All, Herrenmantel, Angug, Mittels größe, vertaufe. Messterhausstr. 69, Al. 16, von 18—20. 13943

Landwirtschaft

7 Morgen groß mit gemauerten Wohn- und Wirtichaltsgebäuden, großem Obligarten in der Rähe von Bawiitowice bei Babianice umliandeha ber preiswert zu vertaufen. Anfragen unter Nr. 897 an die L. 3. zu richten.

Güte Werbüng hilft nur güter Ware!

Silfe bei ben Schulaufgaben tüg lich nachmittags 16.30—18.30 Uhr für 2 Kinder in den ersten Bolts-schulktassen gesucht. Angedote un-ter 892 an die L. Zig. 13954

Reue Kurje in Stenographie, Buch-juhrung und Maichineichreiben, Eng-ligh für Unidager und deutsche Recht-ichreibung haben begonnen. Unmel-bungenwerbennoch entgegengenommen Ubali-Hiller-Str. 186

Unterricht. In ganz turzer Zeit erlernt man Deutsch, Nechtschrei-bung, Korrespondenz, Schulnach-hilfe. Wilhelm-Gustloff-Straße (Kopcinstiego) 42, W. 7. 13973

Sanzichule Karl Trinkaus

Meijterhausstraße 34. Fernruf 207-91. Um Mittwoch, bem 30. Ottober, beginnt ein neuer Birtel für Unfanger.

Unmelbungen täglich von 17-21 Uhr.

Verloren 4

Seifenfarten ber N. Zimmer-mann, L. Zimmermann, W. Zim-mermann, U. Klemm, H. Klemm, Bulchlinie 14, W. 8, verloren.

Unmelbung gur poligeiliden Ein-wohnererfaffung bes Wlabnflaw Zielonta, Tufann, Ragonftaftrage 24, verloren.

Unmelbung gur polizeilichen Ein-wohnererfalfung ber Staniflama Omegaret, Dorf Feliffin, Gem. Gallowet, verloren. 18928

Bertoren ging eine braune Handstasche. Inhalt: verschiedene Paspiere, darunter auch Lebensmittelfarten und Anmelbung zur polizeilichen Einwohnererfassung. Olga Rube, Silberstraße (Lutomiersta) 45, Karlshof-Ligmannstraß.

Unmelbung jur polizeilichen Gin-wohnererfassung ber Josefa Ma-tialzet, Petritofi, Gem. Gurla Pabianista, verloren.

Anmelbung zur polizeilichen Einswohnerersassung, Ausweis ber Deutschen Bolksliste 530.207, Schülerausweis 37 ber Ruth Berger, Strafburger Linie 57, versoren

Wehrpah bes Abam Roge, Wa-renstraße 21, verloren. 13969

Stidau, perforen.

Bezugichein für Seife und Mo-torenol auf ben Namen Abolf Kluth, Bujchlinie 147, verloren. Witwe such Betanntichaft mit

Anmeldung zur polizeilichen Eins Bunggeselle, 46 3. alt, wünscht wohnererfassung bes Czeslaw nettes Fräuseln zweds Heirat. Auczma aus Grabia, Gem. Angebote unter 850 an die L. 3ig. Gendziejowice, Kreis Last, vers Mer möchte gebildeten seichen

Berichiedenes"

Junge Frau aus Altreich sucht geselligen Anschluß an deutschen Kreis. Angebote unter 583 an die L. Zig., Kalisch.

Blite Radricht unter "809" an bie Litmannstädter Zeitung. Sch bante Ihnen.

Aluth, Buschinie 147, verloren.

Anmeldung dur polizeilichen Einwohnerersalsung der Zosia Bastolit, Dorf Dobra, Gem. Strytow, verloren.

Alltentasche, braun, mit Inhalt
am Donnerstag um 21 Uhr
abends am Weg Sulzselde. Str.—
Autostrade-Brüde verloren. Gegen Belohnung in dem Gasthaus
Grieser, Ede Sulzselder Str.—
Tiefland, abzugeben.

Angeldung dur polizeilichen Einwohnerersalsung des Wojciech
Kilipsti, Horst-Wesselselselsstraße 98, verloren.

13948

Anmeldung dur polizeilichen EinWillpsti, Horst-Wesselselselsstraße 98, verloren.

13948

Anmeldung dur polizeilichen EinBildpsti, Horst-Wesselselselsstraße 98, verloren.

13948

Unmelbung dur polizeisigen Einswohnerersalsung der Helene Boscian, Kozanki, Gemeinde Swinice, ist verloren worden.

Berloren am 23. ein Porteseuille mit Einbürgerungsurtunde und Gemerbeschein auf den Namen Ernst Reinberg. Gegen Belohnung abzugeden Buschlinie 85. Ber möchte gebilbeten feichen

Breslau, Bahnholsstraße 2, II. Ruf 57 084.

vermittelt Chen biefret in vorneh. mer Form, täglich Reugugange, vielj. erfolgreiche Tätigleit. Bilidporte.

Deutscher, 34 Jahre, in guten Berhältnissen, wünscht ein Frauwarengeschäft beteitigen mit tellweiser Wareneinlage. Angebote
unter 896 an die L. Its. 13965

[en (Lastwagenbetrich). Angebote unter 886 an die L. Its.

[en (Lastwagenbetrich). Angebote unter 886 an die L. Its.

Anmelbung aur polizeiliden Einswohnerersassung, Ausweis ber Deutschen Boltslike, Naphthassarte, Betreuungstarte "Mutter und Kind" und 140 M des Leospold Hanisch, Dorf Kalonta, Gem. Gulzseld, versoren. 13938

Ford V 8-Personenwagen

mit dem kleinen 2,2 Liter-Motor Kraftstoffverbrauch 12,5 Liter (Normalverbrauch)

Ab Luger bereift lieferhur

Autorisierter Ford-Händler

Dipl.-ing. Max Weingeriner

Litzmannstadt

Horst-Wessel-Straße 225

Ruf 157-44

Kaulge luche

Alte Ochallplatten

kleine und größere Mengen von Privat ju gutem Preise ju taufen gesucht. Schreiben Gie eine Boftfarte unter 911 an die Ligmann-Städter Zeitung.

1 Sortiment Streichgarnspinnmaschinen

gu taufen gesucht

Teppich, unges. 8×4, Briide, fein Gerer, Bücherschrank und Klase 211, vier gelegentlich zu kaufen gessucht. Angebote unter 828 an die L. Zig. 13809

Schrott und Metalle, alte Majchi-nen, Aumpen und Bapier tau's ftanbig Otto Manal Saulanberftrage 89 9

1 Kreuzkettspulmaschine (40-100 Trommeln) zu kaufen

gesucht

Angebote erbeten an: Baumwollspinnerei "Theodor Steigert" A. G., Litzmannstadt, Wuppertaler Str. 35 Fernsprech-Nr. 139-46

Bamenpelsmantel für mittlere Figur zu kaufen gesucht. Busch-linie 14, W. 8. Busch-18990

Britiffta, mit ober ohne Verbed, zu taufen gesucht; mit Verbed bevorzugt. Angebote unter 903 an die L. Ria. 18993

SCHROTI Rause ein gebrauchtes Federbeit.
METALLE Angebote mit Preis unter 898 an die L. Zig. 13974
Laust ständig Laust mit gutem Boden zu kausen gesucht. Angebote unter 874 an die L. Zig. 13919
Buschlinie 59
Rui 127-05.
Ruf 141-06. 13932

Berfonen-Muto, menig gebraucht,

Raufe Altfilber

5. Berg, Golbichmiebemeifter Abolf-Sitter-Str.102a, Ruf 186:38

mit ritt

Park.

plung Perl.

paft eten

15

Prazis

unter

sisten igmanns 15 Labos 16 Mag Gir. 59

gerinnen) dführung iten perte unter er Sprache iften un

e Bettaunen Hühnern

a Anzeis (Pr.) fich sofort 1, W. 12. Rrawats onger Ers

9 84, 1911

distin rt gesucht. u. Gemüle oftsach 102

rbung

er Warel

t nur he mit allen rung per unter 534

big, 85 3., erfekt, gute oder spä-iten unter d Schula. u, Hers

aus Alis hi Dauers inter 904 14002

I	Casin	O Homm. How W	cm. Rialto		Palasi		
は四部の	Bis einschl. Montag. film ber Ufa V Schlutgattord L Seute, 10 und 18 teuer auf bem Me	Villy Birgei, be	er kaatspolitiid wertoolle tr Terra III SU88++ F. M. Soederbaum H.GeorgeW.A Heute, fo und 18 Uh Sachlen — wie es wirllich	tranh	Seibeman	Seierwally mit rie Sathener und Bepp Rift	
	Deli Euroj Sujdlinie 128 Schlageterft		Beginn		doria	Palladium Böhmijde Linie 16	
STATE OF THE PERSON	Kleider machen Leute	leider Meine Tochler 15.30, 18.00, 20.30 der leute lebt in Wien Bien Balajt: 16.30, 18.30, 20.30 Gonntag auch 14.30			Erent, Bandur *	Meine Sochter lebt in Wien	
100	Roma Seeritraje 84			Mimosa Bujalinte 178		M a i Rönig-Deinrich-Str40	
THE REAL PROPERTY.	Reunzig Minuten Aufenthalt *	Die gute Steben	Theatern 15.30, 17.30, 19.30 Uhr, Gonntage auch 13.30	Gen	jen, Tiere,	Sera ohne Seimat	

FREMDENHOF

"GENERAL LITZMANN"

LITZMANNSTADT

ADOLF-HITLER-STRASSE 72 . RUF: 199-20 GESAMTLEITUNG: W. SCHEFFLER

Im Kalfeehaus spielt täglich DONATO TRAVAGLINI

Münchener Bierstuben

Erstelassige Küche Münchener Biere

D. Schud und Frau Kathi



Schon selbst das Aroma gibt die Züfriedenheit!

ffeehaus Rohnke

Ruf 114

Pabianice, Schloßstraße 7

Die vorzügliche Rüche zu befannt fleinen Preisen

Biere bester Pflege / Weine glasweise

Auch in Kaffee, Geback und Torten

führt Robule ftete ble feinften Gorten

Kabarett - Restaurant CASANOVA

Ct It & Taddenins

21m 31. Ottober 1940, 20 Uhr lieft im Festsaal ber Oberschule für Jungen, Bermann=Göring=Strafe 65

aus feinen Berten Mufifalifche Umrahmung! Streichquartett bes Stabe tifchen Symphonie-Orchefters

Beranitaltet vom Reichspropagandaamt anläglich ber. Buchwoche 1940

Eintrittsfarten au AM. 1.— und AM. —.50 in ber Kreisdienstitelle der ASG. "Krait durch Freude". HermannsGöring-Straße 60

Berlangt in Gaststätten und Hotels die Ligmannftadter Zeitung

Straße der 8. Armee 202

THE REPORT OF THE PROPERTY OF

Gaststätte

Preiswerte und gute Küche

Erstklassige Schnäpse, Liköre

:::: Weine; gepflegte Biere ::::

der Brauereien K. Anstadt's Erben und Gustav Keilich sowie

echtes Grätzer Bier Hausbestellungen werden prompt ausgeführt



Die Deutsche Arbeitsfront NSG. "Kraft durch freude"

Am Sonnabend, dem 2. November, abends 20 Uhr in der Sporthalle

ausgeführt vom

Städtischen Symphonie-Orchester Litymannstadt

unter Leitung von

Adolf Baute, Rulturreferent im Reichspropagandaamt

Es wirfen mit: Abolf Sorak, Tenor

Der Bachdor zu Ligmannstadt

Zum Portrag gelangen: Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Joseph Handn, Otto Nikolai. Lieder von Richard Strauß, Hugo Wolf, Paul Graener.

Karten zum Einheitspreis von RM. 1.— nur in der Dienststelle "Kraft durch Freude", Bermann-Göring-Str. 60, Zimmer 1 u. 2, erhältlich.



Deutiche Gaftwirtschaft

(vormals "Kuchmistrz Polski")

gutgepflegte Biere und Weine

Mittageffen u. Abendbrot auch auf Beftellung

Fernruf 178:50 Buschlinie Nr. 78

Gaststätte ,, Ca

Nur Adolf-Hitler-Straße 19

Gute Speisen, gepflegte Getränke reelle Bedienung

Kleine belanglose Anderungen

sind manchmal infolge geltender Borichriften und Anordnungen bei aufgebenen Anzeigen noch erforderlich, Der Sinn des Anzeigenieries bleibt dabei erhalten. Zweds Einhaltung der Erscheinungstermine können meistens Rückfragen nicht mehr gehalten werden. — Wir bitten die Aufgeber um Berstädnis.

Anzeigen-Abteilung Ligma..nftabter Zeitung

Rochmalige Wieberholung! Bahlfreie Miete Freier Kartenvertaut

"Schauspielerin"

Theater au Lihmannstadt Stadtifche Buhnen

Seute, Sonntag, 27. 10., 20 Uhr

Schaufpiel von Roland Schacht Montag, 28. 10., 20 Uhr

Wahlfreie Miete Freier Kartenvertauf Worftellung für bie Wehrmacht

Spiel nicht mit der Liebe Luftipiel mit Mufit pon Richard Regler

Mufit von Walter Bromme

Jur Mitwirfung an einem Märchen werden Kinder im Miter von 4-6 Jahren ge-jucht. Zu melden Montag, den 28. 10., vormittags zwi-ichen 10 und 12 Uhr in der Intendanz, Moltkestraße 232



Unfere Genoffenichaften erwarten Sie gum Spartag 1940.

Verband deutscher Genoffenichaften Wartheland e. B., Geschäftsstelle Ligmanustabt

Inseriert in der C.3.

Seute großes Nachmittagskonzert mit Künftlerborführungen

Neues Arogram

Anfang 17 Uhr

nom NS: das Die Büh ten ein: [ami

Gaststätte "Jägerhof"

Litzmannsiadi

Schlageterstraße 5, Ruf 138-56

Komm. Verw. A. Haack

Kaffee "Kaukasus"

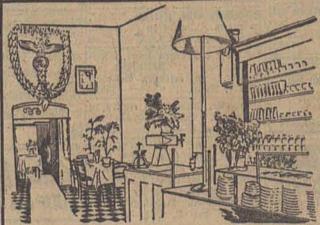
Schlageterftrage 1 :: Ruf 268:65 E. D. E. Friedl u. A. Platonoff

Russische Piroschti und andere Spezialitäten Kaffee, Tee, Fleischbrühe usw.

Beftellungen fürs Sans werben prompt ausgeführt

Papiersäcke St. Miele

Left die 2.3.



3uc

Friesenplat Juh. S. Weinert

Dir 0 08

bekannt